



11 Jahre

Leporello

10 | 2013

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Oktober bis 14. November

KUNST

Spannung zeigen
Sammlung Frank Brabant in
der Kunsthalle Jesuitenkirche

LITERATUR

Erinnerung wecken
Gunther Emmerlich liest im
Augustinum in Schweinfurt

BÜHNE

Sorge tragen
Zehn Jahre Theater Sommerhaus
in Sommerhausen

MUSIK

Märchen musizieren
Bejubelter „Lohengrin“ am
Mainfranken Theater

SPEZIAL

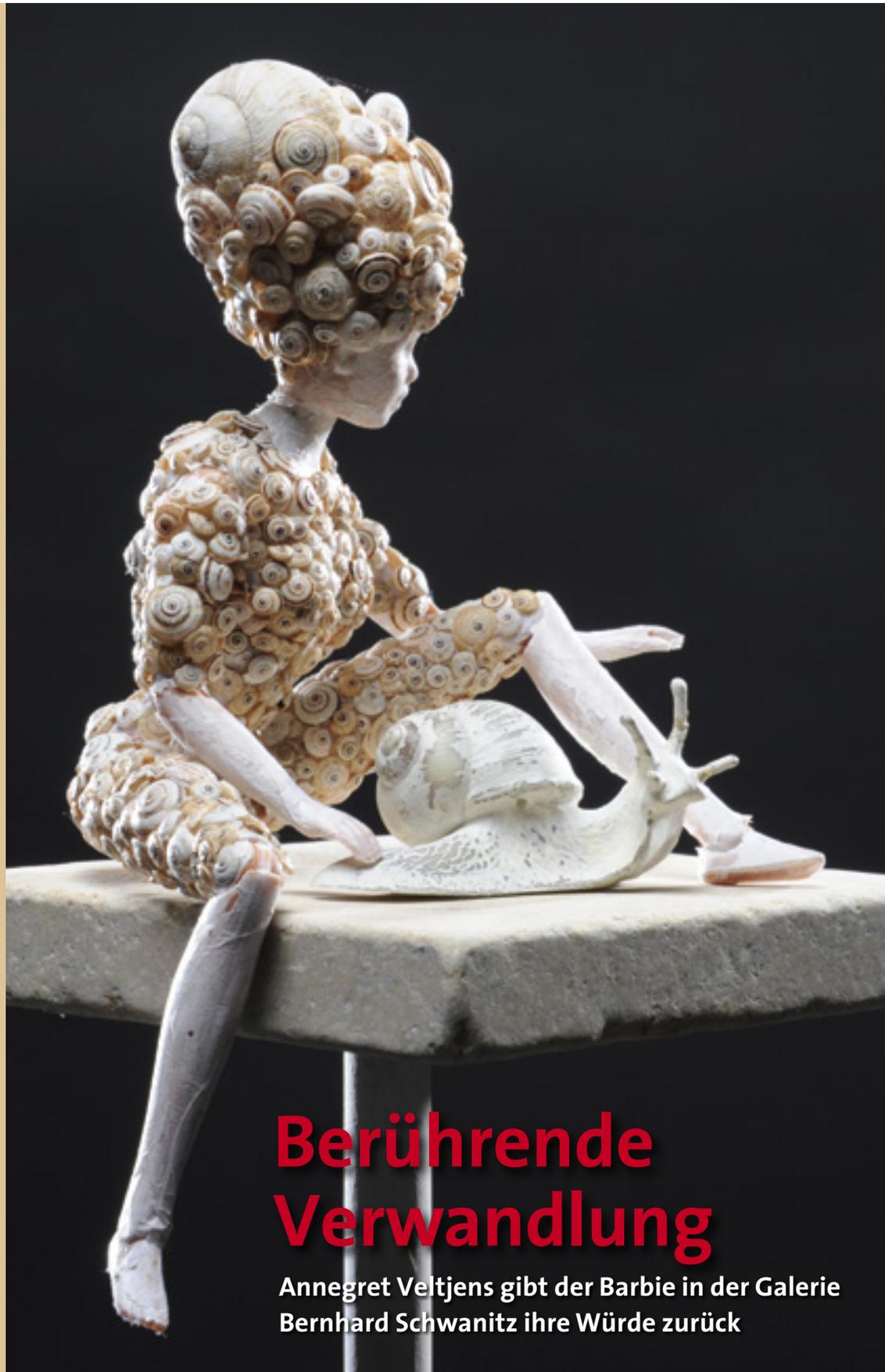
Rede trainieren
Schülerwettreden mit Mathias
Tretter im Bockshorn Würzburg

LEBENSART

Augen flimmern
Die Filmnächte im Staatlichen
Hofkeller Würzburg

FLANEUR

Leben genießen
Unterwegs in der
Schneewittchenstadt Lohr



Berührende Verwandlung

Annegret Veltjens gibt der Barbie in der Galerie
Bernhard Schwanitz ihre Würde zurück



 | Vogel
Convention
Center

www.vcc-wuerzburg.de

**Würzburgs innovative
Top-Location.
Jetzt noch faszinierender,
noch vielseitiger.**

Das Vogel Convention Center wurde um 300 m² erweitert und technisch auf den allerneuesten Stand gebracht. Die einzigartige Location bietet **noch mehr Raum** für Kongresse, Galas, Konzerte, Messen, Begegnungen, Tagungen, Gespräche, Seminare, Ausstellungen, Konferenzen oder was immer Sie sonst veranstalten möchten. Im VCC finden Ihre Events mehr denn je ein repräsentatives Zuhause!



Telefon 0931 - 460 79 400



Inhalt

„Die magische Bank“

Stell Dir mal vor, Du hast bei einem Wettbewerb folgenden Preis gewonnen: Jeden Morgen, stellt Dir die Bank 86400 Euro auf Deinem Bankkonto zur Verfügung.

Doch dieses Spiel hat auch Regeln, so wie jedes Spiel bestimmte Regeln hat. Die erste Regel ist: Alles, was Du im Laufe des Tages nicht aus gibst, wird Dir wieder weggenommen. Du kannst das Geld nicht einfach auf ein anderes Konto überweisen, Du kannst es nur ausgeben. Aber jeden Morgen, wenn Du erwachst, eröffnet Dir die Bank ein neues Konto mit 86400 Euro für den kommenden Tag. Zweite Regel: Die Bank kann das Spiel ohne Vorwarnung beenden, zu jeder Zeit kann sie sagen:

Das Spiel ist aus. Sie kann das Konto schließen und Du bekommst kein neues mehr. Was würdest Du tun? Du würdest Dir alles kaufen, was Du möchtest? Nicht nur für Dich selbst, auch für alle Menschen, die Du liebst - vielleicht sogar für Menschen, die Du nicht kennst, da Du das nie alles nur für Dich alleine ausgeben könntest...?

Dieses Spiel ist Realität! Jeder von uns hat so eine „magische Bank“. Die magische Bank ist die Zeit. Jeden Morgen, wenn wir aufwachen, bekommen wir 86400 Sekunden Leben für den Tag geschenkt und wenn wir am Abend einschlafen, wird uns die übrige Zeit nicht gutgeschrieben. Was wir an diesem Tag nicht gelebt haben, ist verloren, für immer. Gestern ist vergangen. Jeden Morgen beginnt sich das Konto neu zu füllen, aber die Bank kann das Konto jederzeit auflösen, ohne Vorwarnung.

Was machst Du also mit Deinen täglichen 86400 Sekunden?

Leporello wünscht eine vergnügliche Lektürezeit, egal wie viele Sekunden dafür eingeplant sind.

Petra Jendrysek & Susanna Khoury

KUNST 4

- 4 **Farbplastiker**
Christopher Lehmppfuhl begeistert in der Galerie der Sparkasse Schweinfurt
- 5 **Entlarvend realistisch**
Sammlung Frank Brabant zu Gast in der Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg
- 6 **Berührend verwandelt**
Annegret Veltjens feiert ihr Ausstellungsdebüt mit Barbie-Metamorphosen

LITERATUR 9

- 9 **Erinnerungsstark**
Gunther Emmerlich liest am 17. Oktober im Augustinum Schweinfurt

BÜHNE 10

- 10 **„Ich bereue nichts...“**
Geburtstagsprogramm: Zehn Jahre Theater „Sommerhaus“ in Sommerhausen
- 11 **Wege und Irrwege**
„Rot“ - Dominique Horwitz spielt in Theater der Stadt Schweinfurt

- 14 **Mit Hoffnungsfunken**
Packende „Endspiel“-Inszenierung in der Würzburger Theaterwerkstatt

- 15 **Richtung Apokalypse**
Tobias Mann tobt sich am 25. Oktober im Theater Bockshorn aus

SPEZIAL 17

- 17 **Nicht sprachlos sein!**
Am 27. November geht es im Theater Bockshorn um den Pokal des Stadtwettredners

MUSIK 18

- 18 **Ambitionierter Plan**
Die Konzerte des Philharmonischen Orchesters Würzburg in der kommenden Saison
- 20 **Musikalisches Märchen**
„Lohengrin“ wurde am Mainfranken Theater lange bejubelt
- 24 **Freddies Atem**
„Queen Klassik by MerQuiry & The Berlin Symphony Ensemble“ in Haßfurt

RENNER 26

LEBENSART 29

- 28 **Aufbruchstimmung**
Kulturkreis Randersacker macht mit Künstlerfest „Main Wein Kunst“ auf sich aufmerksam
- 29 **Schau mir in die Augen**
Vom 12. bis 14. November steht der Hofkeller ganz im Zeichen von Ingrid Bergmann

FLANEUR 36

- 37 **Wandeln bei Kerzenschein**
Schloss Weikersheim lädt zur „Mystischen Nacht“
- 38 **Für jeden Geschmack**
Kulturwochenherbst im Landkreis Miltenberg setzt auf Bewährtes mit neuen Akzenten
- 39 **Märchenhafter Ort**
Lohr am Main gilt als die Schneewittchenstadt
- 40 **Schoppen, Shoppen & Kulturgenuss**
Kleinstadt statt Metropole: In Lohr am Main lässt es sich entspannt leben und genießen

Titelbild: Aus der Ausstellung „About to smile“ von Annegret Veltjens, Foto Peter Leutsch, Inhalt/Impressum: depositphotos.com © Boyan Dimitrov

Birgit Ringlein
**Rieslingsuppe und
Kärnersbraten**
Das fränkische
Weinkochbuch

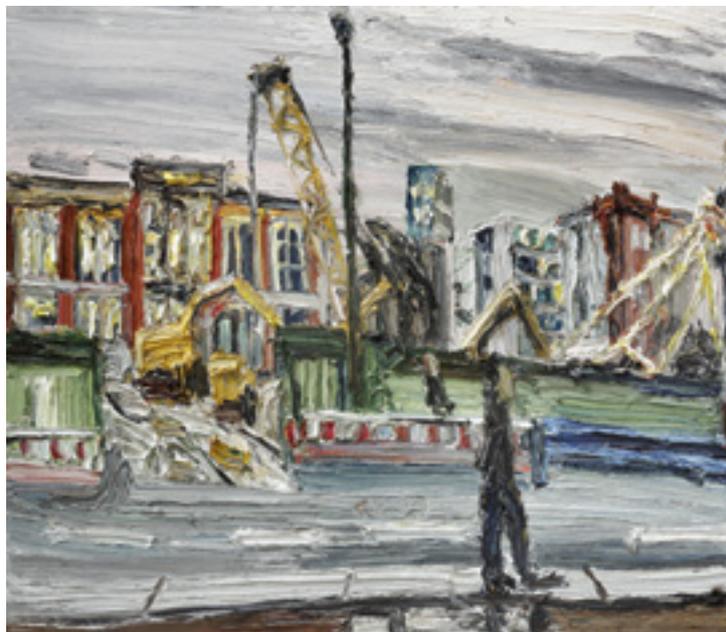
96 Seiten
mit Farbbildern,
gebunden · ISBN
978-3-429-03611-9
12,95 Euro



Das fränkische Weinkochbuch

Dieses Buch widmet sich der bodenständigen unterfränkischen Winzerküche und ihrer landestypischen Spezialitäten. Vor allem finden sich alte Familienrezepte darin, die seit Generationen weitergereicht wurden, sowie traditionsreiche fränkische Rezepte, die drohen, in Vergessenheit zu geraten – Spargel in Weißweinschaum, Rotwein-Eintopf, Mostsuppe, Rehrücken in Rotweinsauce, Weinsuppe mit Bratwurstklößchen, Franzkuchen mit Weißwein-Champignons, Zander in Silvanersauce, Blaue Zipfel oder Volkacher Winzertopf. Über vierzig Gerichte machen Appetit darauf, mit Frankenwein die Küche zu verfeinern.

Vor Ort lässt Christopher Lehmpfuhl (rechts) mit den bloßen Händen Stadtansichten und Landschaftsimpressionen entstehen.



Farbplastiker

Christopher Lehmpfuhl begeistert in der Galerie der Sparkasse Schweinfurt

Fast ist man versucht, mit den Fingern die zerklüfteten Farbflächen entlangzufahren, die Motive auf der Leinwand zu ertasten. Schnelle Richtungswechsel sind erforderlich, Sprünge von Horizontale zu Vertikale, zu Diagonale. Nein, in der aktuellen Ausstellung in der Galerie der Sparkasse Schweinfurt muss leider das Auge diese Aufgabe übernehmen. Unter dem Titel „Meer und mehr“ zeigt hier der in Berlin lebende Maler Christopher Lehmpfuhl seine kraftvollen Arbeiten noch bis 6. Dezember.

Dick und schwer hat Lehmpfuhl seine Motive auf die Leinwand gepackt, im wörtlichen Sinne, denn er verzichtet auf Pinsel und Spatel, greift mit der Hand in den Farbeimer und bearbeitet dann die Leinwand. Streicht, zieht, kleckst die Farbe aneinander, bis sich ein Bild ergibt, das er während des Arbeitsprozesses stets vor Augen hat, denn der Berliner ist wie die Impressionisten seinerzeit ein Pleinair-Maler aus Überzeugung. Selbst Minusgrade lassen den Klaus Fußmann-Meisterschüler nicht zu-

rückschrecken. Die Leidenschaft, die den Arbeitsprozess begleitet, ist beim Betrachten der Bilder förmlich zu spüren. Bevorzugt bannt Lehmpfuhl wunderbare Stadtpanoramen und Landschaften auf die Leinwand, wobei er sich von hinten nach vorne durcharbeitet. Erst entsteht der Himmel, dann die Häuser, wodurch seine oft großformatigen Bilder, die mehrere Kilo auf die Waage bringen, ihre Dreidimensionalität gewinnen. *sek*

FOTOS LEHMPFUHL

Mo bis Do 8.30 bis 18, Fr bis 16.30 Uhr



FARBENSPIEL

Noch bis Ende des Jahres können Besucher im ersten und zweiten Obergeschoss des Würzburger Krankenhauses Juliusspital die farbenprächtigen Aquarelle von Brigitte Heck bestaunen. „Malerei im Juliusspital“ hat die Künstlerin aus Gemünden-Langenprozelten ihre Ausstellung überschrieben. Das Auge fürs Motiv, das Gespür für Farben und Kompositionen ist da – es war nur „verschüttet“. Im „zarten Alter“ von 50 Jahren hat sich die heute 62-Jährige autodidaktisch weitergebildet und ihre eigene Art der Malerei gefunden.

Tilman Riemenschneiders Figuren täuschend echt schnitzte der Rhöner Bildhauer Lothar Bühner nach.



Weltbestener Kopist

Kloster Wechterswinkel erinnert an den außergewöhnlichen Bildhauer Lothar Bühner

Selbst anerkannte Experten mussten bei seinen Arbeiten schon genau hinsehen: Spätgotisches Original oder Kopie war nicht selten die Frage, wenn man Arbeiten von Tilman Riemenschneiders

schneidervorsich zu habenglaubte. Wer das Werk des Rhöner Bildhauers Lothar Bühner kennt, nennt ihn mit gutem Grund den weltbesten Kopist der Werke Riemenschneiders. Seinem herausragenden Talent widmet die Kulturagentur Rhön-Grabfeld im Kloster Wechterswinkel bis 17. November eine Retrospektive. In unzähligen Ausstellungen hat der 1932 in Sandberg geborene Schüler der Holzschnitzschule in Bischofsheim seine Werke präsentiert. Seine Skulpturen finden sich auf dem Kreuzberg - hier wurde 1988 die mehr als vier Meter hohe Figur des heiligen Kilians auf dem Berg der Franken aufgestellt - im Rathaussaal in Nürnberg sowie in der Münnerstädter Pfarrkirche. Die dortige Riemenschneider-Kopie der Maria Magdalena, entstanden in den Werkstätten des Münch-

ner Nationalmuseums, nötigte den Kunstexperten in München seinerzeit höchsten Respekt ab. Seit dieser Zeit waren die Riemenschneiderlocken so etwas wie ein Markenzeichen für die Kopierung Lothar Bühners geworden. Zugleich bedeutete diese Leistung den Durchbruch für den akribischen Schnitzer, der in unglaublicher Feinarbeit die knapp zwei Meter große Figur nachschnittzte und dazu noch weitere Figuren sowie die Seitenflügel des im original nicht erhaltenen Altars. Seither verließen immer wieder Riemenschneider-Kopien die Werkbank Bühners, dessen eigene Arbeiten die klassische Formensprache regionaler Bildhauerkunst in Perfektion sprechen. *sek*

FOTO KULTURAGENTUR RHÖN-GRABFELD

Bis 17. November: Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr

Entlarvend realistisch

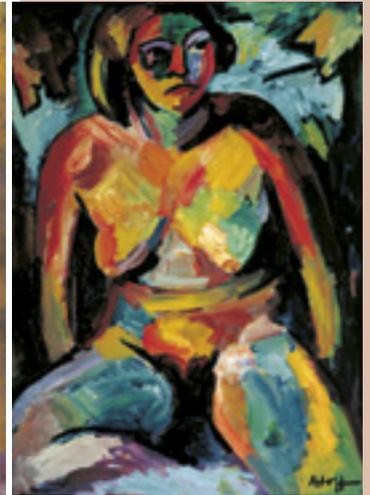
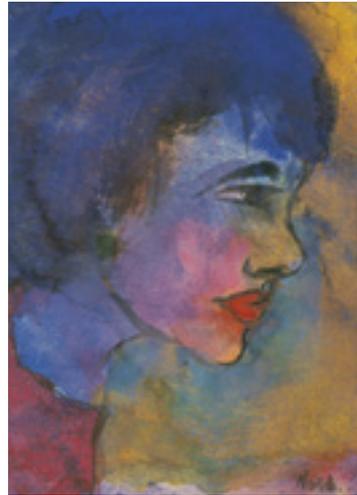
Sammlung Frank Brabant zu Gast in der Kunsthalle Jesuitenkirche Aschaffenburg

„Eiskalte Emotionen“ strahlen die 189 Bilder aus der Sammlung Frank Brabant in der Aschaffener Kunsthalle Jesuitenkirche aus. Dicht an dicht gehängt geben die Gemälde und Grafiken hauptsächlich der Neuen Sachlichkeit und des kritischen Realismus, aber auch des Expressionismus, von bekannten Künstlern wie Kirchner, Schad, Pechstein, Dix, Grosz, Jawlensky, häufig von solchen der „verschollenen“, heute zu Unrecht vergessenen Generation“ die depressive, negative Stimmung der Zeit zwischen den zwei Weltkriegen wieder. Sie offenbaren die sozialen Spannungen, die Verrohung der Gesellschaft, die weitgehende Aussichtslosigkeit und die Veränderung der Rolle von Mann und Frau. Brutalität, Pessimismus, Einsamkeit kennzeichnen die meisten Bilder. Hatten Expressionisten wie Franz Marc noch utopische oder visionäre Vorstellungen oder ein kompositorisch-philosophisches Konzept, was sich auch in einer gewissen vergeistigten, lichten Farbigkeit ausdrückte, so änderte sich das grundlegend nach dem Ersten Weltkrieg, bei den Vertretern der Neuen Sachlichkeit und eines entlarvenden Realismus. Schonungslos wird der Mensch dargestellt, auch deformiert; Landschaft erscheint nicht mehr romantisch verklärt, sondern unter dem kühl konstatierenden Blick. Wichtig wird nun die Großstadt mit ihren Aus-

wüchsen und Schattenseiten, mit den Kriegskrüppeln, um die sich niemand kümmert, den Varietés, in denen sich eine reiche Schicht auf Kosten der Armen amüsiert, den Cafés, in denen sich die Beziehungslosigkeit manifestiert, den Arbeitslosen oder den durch Arbeit Ausgebeuteten, dem Gegensatz von Arm und Reich, den Frauen, die aus Not ihren Körper verkaufen, der scheinbaren Emanzipation der Frau, wenn sie männliches Verhalten an den Tag legt. Deprimierende Alltagsszenen, der stets lauernernde Tod oder Grausamkeit, Mord und Selbstmord werden thematisiert. Vor allem die Akt-Darstellungen, bei denen der Körper schwer, abstoßend, wie eine Last, aber nicht lustvoll erscheint, zeigen diese negative Sicht. Auch die Porträts als Spiegel der Seele des Menschen wirken in ähnlicher Weise desillusioniert, skeptisch, früh gealtert, keineswegs schön; Beispiele von Schad, Kirchner Hofer und anderen belegen dies. Starre, Künstlichkeit, etwas Abweisendes strahlen die Stillleben aus. Diese Eindrücke werden unterstützt auf den Gemälden von einer matt-pastosen, oft düsteren Farbigkeit und flächigem, wenig skulptural formendem Farbauftrag, und die Grafiken unterstreichen diese negative Stimmung noch radikaler. Bis 26. 1.

Renate Freyzeisen

FOTOS STIFTUNG SEEBÜLL ADA UND EMIL NOLDE,
ALFRED HOFFMANN UND ERBEN



In der Kunsthalle Jesuitenkirche in Aschaffenburg sind unter anderem Alfred Hoffmanns „Sitzender weiblicher Akt“ (1923, rechts im Bild) und Emil Noldes „Mädchenkopf“ (um 1925) zu sehen.

ABSTRAKT-EXPRESSIONISTISCH

Unter dem Titel *Lebens-Kunst* stellt die zur Künstlergruppe „Weibsbilder“ gehörende Malerin Birgit Stockmann anlässlich der Zellerauer Kulturtage bis 8. November im Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Unterfranken aus. In dem abstrakt expressionistischen Arbeitsstil der Künstlerin wird der Malgrund zur Aktionsfläche für eine „ungehemmte“ Malerei. Ihre sinnliche und seelische Gestimmtheit lässt sie in ihre Arbeiten einfließen, indem sie die Farbe auf die Leinwand pinselt, schüttet, schleudert, spritzt oder tropft. Auf diese Weise verschmelzen Zufall, Improvisation, Farbe, Form und Malweise zu einem Gesamtwerk. Durch die Aufgabe des Gegenständlichen gelingt es der Künstlerin, ihr Gefühl ohne den Umweg über gedanklich gegenständliche Abbildung unmittelbar auszudrücken. Dadurch wird sichtbar, was seinem Wesen nach ungegenständlich ist – ein seelischer Ausdruck. Es ist eine Malerei, die vom unbewussten und traumhaften Surrealismus, von der Verherrlichung der Farbe im Orphismus und vom Zufall und der Widersprüchlichkeit des Dadaismus ausgeht. Dazu kommt die heftige Gestik des Expressionismus. Die Arbeiten überzeugen durch eine souveräne Großzügigkeit in der farblichen Aufteilung des Bildraumes. Eingearbeitete Fundstücke wie Schriftzeichen auf Kartonagen wirken wie Botschaften aus einer anderen Zeit. Wie eine Zeitreise wirken die Bilder „Ablösung I und II“ Feinste farbliche Nuancierungen von Weiß bis Grau zu Schwarz mit einem rötlichen Akkord, wirken wie prähistorische Zeichnungen und Informationen.

Reiner Jünger

ARMIN GEHRET

AUSSTELLUNG



Historisches Rathaus Karlstadt, Marktplatz 1 (Eingang Kübelmarkt)

27. Oktober – 17. November 2013

Montag und Dienstag 10 - 13 Uhr · Mittwoch, Donnerstag und Freitag 14 - 17 Uhr · Samstag, Sonntag und Feiertage 10 - 17 Uhr

Eintritt frei

Informationen Stadt Karlstadt
Zum Helfenstein 2, 97753 Karlstadt
Tel. 09353 7902-0, www.karlstadt.de

KARLSTADT

NEUKREATION

Gegenstände des täglichen Gebrauchs stehen im Vordergrund der Herbstausstellung der Töpferei Bösl am 16. und 17. November (10 bis 18 Uhr) in Giebelstadt-Essfeld. Diesmal ganz elementar das Geschirr, also Tassen, Teller, Schüsseln. Die hohe Qualität dieses hoch gebrannten Steinzeuggeschirrs steht in Einklang mit der Formgebung und zeigt die jahrzehntelange Erfahrung der Töpferin Sieglinde Bösl in der Herstellung von Gebrauchsgeschirr. Aber nicht nur Form und Material machen eine Tasse zur Lieblingstasse, auch die Oberfläche muss der Hand und dem Auge schmeicheln.



Sieglinde Bösl stellt natürlich nicht das Thema Geschirr ins Zentrum ihrer Ausstellung ohne auch neue Entwicklungen vorzustellen. Eine davon ist eine Geschirrserie mit dem Namen Camargue. Die Oberfläche ist gekennzeichnet durch die Spannung zwischen glatt glasierten und strukturierten Bereichen, deren hervorstechendes Merkmal der Abdruck eines Ammoniten ist. Farblich harmonisiert ein zartes Blau mit grau-türkisen Schattierungen und Sandfarben, darin sind Eindrücke einer Reise durch die Camargue verarbeitet. Darüber hinaus gibt es wie gewohnt auch Wasserobjekte und Gartenkeramik zu sehen. Lukas Bösl informiert über kompakte Speicheröfen. Als Gäste in diesem Jahr dabei sind Monika Böhnlein mit Schmuck und Jutta Oswald mit Papierarbeiten. Foto Bösl



Berührend verwandelt

Annegret Veltjens feiert ihr Ausstellungsdebüt mit Barbie-Metamorphosen

Was Friedrich von Schiller in einfache Worte kleidete, schafft Zuversicht für den nahenden Winter: „Die Phantasie ist ein ewiger Frühling“. Sie zu beschreiben indes ist ein schwieriges Unterfangen, stellt sich doch bei der Betrachtung phantasievoller Gebilde die Angst ein, etwas zu entzaubern, wenn man es in Worte zu sperren versucht. So ergehen könnte es den Besuchern der Ausstellung „About to smile“ in der Galerie Bernhard Schwanitz in der Katharinen-gasse 1 in Würzburg. Von 9. bis 17. November präsentiert hier die Würzburgerin Annegret Veltjens

ihre überhaupt erste Ausstellung. Im Mittelpunkt steht das vielleicht bekannteste Kinderspielzeug der Welt: die Barbie. Doch auf solch eine verblüffende und zugleich berührende Art verwandelt. In ihren behutsamen Inszenierungen trifft das Gefühl des Vertrauten auf phantastisch Kombiniertes. Zunächst fällt der Blick auf die Puppe, deren undurchsichtig geweißter Körper mit unterschiedlichsten, meist natürlichen und einfachen Elementen wie Muscheln, Knochen oder Mohnkapseln bekleidet, auf Objekte, in der Mehrheit aber auf Tiere trifft. Hier das Maul auf-

sperrende Nilpferd, dort ein zahmer Wahl oder ein Pulk von Enten. Eine ganz besondere Aura umgibt diese so authentisch wie gelöst und frei wirkenden Figuren, deren Anmut in den Bann zieht...

Nach der Vernissage am 9. November um 15 Uhr, liest Markus Grimm am 10. November um 15 Uhr Goethe, am 16. November um 15 Uhr spielen Christiane Saam und Rolf Kuder Gitarre und für den 17. November ist um 15 Uhr ein Überraschungsgast angekündigt. Die Ausstellung ist täglich von 13 bis 18 Uhr zu besichtigen. sek

FOTOS PETER LEUTSCH

Malender Kabarettist

Stadt Karlstadt widmet ihrem Sohn Armin Gehret zum 90. Geburtstag eine Schau

Die Typen kennt jeder, sie lehnen sich in jeder Beziehung zu weit aus dem Fenster, protzen mit ihrem Reichtum, spielen den Moralapostel, erliegen aber selbst den unterschiedlichsten Reizen. Dem in Karlstadt geborenen und im Allgäu lebenden Zeichner und Karikaturist Armin Gehret ist es eine sichtbare Freude, sie aufzuspü-

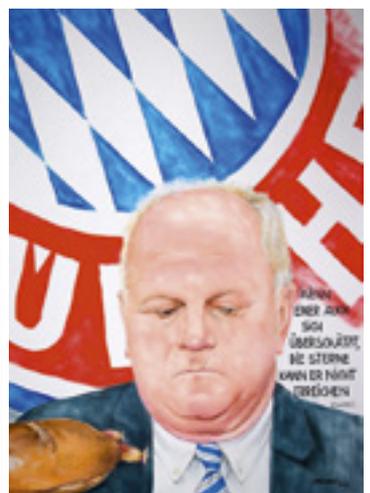
ren, sich ihnen mit genauem Beobachtungsvermögen zu nähern und die oft entlarvenden Erkenntnisse aufs Blatt zu bringen. Anlässlich seines 90. Geburtstages am 26. Oktober widmet die Stadt Karlstadt vom 27. Oktober bis 17. November im Historischen Rathaus ihrem Sohn erneut eine Schau mit einem Querschnitt seiner heiter bis bittersüßen Werke.

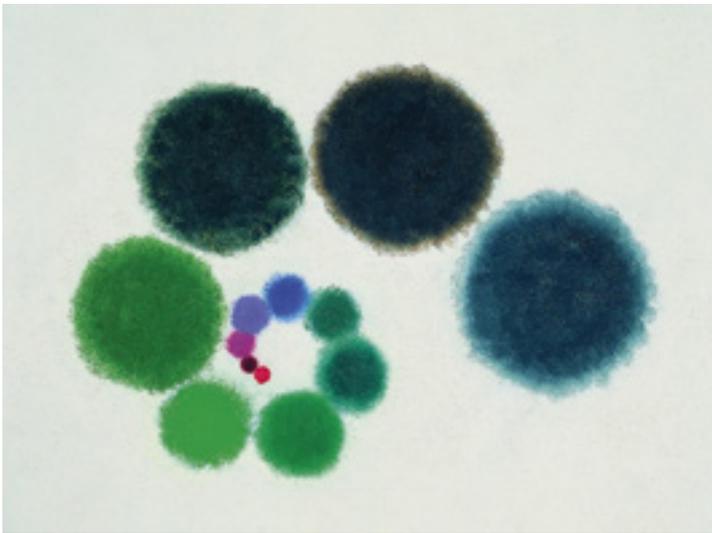
Nicht der skizzenhafte, stark vereinfachende Kritzel-Stil, das Merkmal vieler Karikaturen, kennzeichnen seine Blätter, sondern eine sehr aufwendige Zeichenmethode, die auf präzise Wiedergabe setzt.

Petra Jendryssek

FOTO S. GEHRET

Mo/Di 10 bis 13 Uhr, Mi, Do, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 bis 17 Uhr





Unter den Titel „Das Glück der Farbe“ hat das Museum im Kulturspeicher seine Jakob-Bill-Retrospektive gestellt. Hier: 1956, Öl auf Pavatex, 41 x 33cm.

Von der Kraft der Nuancen

Jakob Bill im Museum im Kulturspeicher

Wie geht das zusammen: die Formstrenge der Konkreten Kunst - geometrische Figuren, Streifen in Horizontale, Vertikale, Diagonale- und vibrierende, pulsierende, „lebendige“ Farbe? Es geht wunderbar und ist ein Seh-Erlebnis ersten Ranges in der Ausstellung von Ölgemälden auf Leinwand von Jakob Bill im Kulturspeicher Würzburg.

Die bis zum 24. November zu sehende Schau umschließt sechzig Schaffensjahre des Schweizer Künstlers, der, 1942 als Sohn von Max Bill geboren, schon als Kind Kontakt mit den Pionieren der Konkreten Kunst hatte, „nebenher“ eine bedeutende Karriere als Prähistoriker hinlegte und sich in seiner Kunst schon von Anfang an auf subtile Farbmodulationen konzentrierte, die im kühlen Formkanon der Konkreten stufenlos anschwellen und abklingen wie ein Crescendo oder Diminuendo in der Musik. Das ist ein ganz neuer Ton, der sei-

nen Arbeiten etwas Schwebendes, Schimmerndes, Leichtes gibt, sie aber auch hinaustasten lässt in den Raum, der nicht nur von den mitunter mehrteiligen Wandkonstruktionen, gleichsam rhythmisiert und beatmet wird.

Fest für die Augen

Ohne Vorzeichnung und Skizzen arbeitet Jakob Bill mit dem Spachtel direkt auf die Leinwand. Die koloristischen Nuancierungen, die gleitenden Übergänge, die kaum wahrnehmbaren Verschiebungen der Farbe lassen sich nicht planen. Dazu gehört Fingerspitzengefühl, Sinnen-Spitzengefühl. Während er bis in die achtziger Jahre gerne zu satten, warmen, belebenden Farbkombinationen greift, dominieren später das Weiß und subtilste Pastelltöne, die, bei aller Monumentalität des Bildformats, ins fast Intime einer Kammermusik gehen. Doch nicht nur die Farben, auch die Formen der Konkreten Kunst bereichert Jakob Bill in seinem Spätwerk, dem er mäandernde Ornamente wohl eine Anregung aus seinem Beruf als Vorgesichtler- und formöffnende „Klammern“ hinzufügt. Diese Ausstellung ist ein Fest für die Augen, für die Sinne und auch für den Geist. *Eva-Suzanne Bayer*

FOTOS VG-BILD-KUNST, BONN

Bis 24. November: Di 13 bis 18, Mi, Fr, Sa und So 11 bis 18 Uhr, Do 11 bis 19 Uhr.
Führungen durch die Ausstellung: 20., 27. Oktober (11.15 Uhr), 1., 3., 10., 17. und 24. November (jeweils 11.15 Uhr)



Im Bild: 1965 no. 29, Öl auf Leinwand, 50 x 50 cm



Fotografien
amerikanischer Beobachter
1945 - 1955
Kindheit
in der Nachkriegszeit



19. Oktober 2013 -
9. März 2014

Infos unter Tel 07931/52212
www.deutschordensmuseum.de

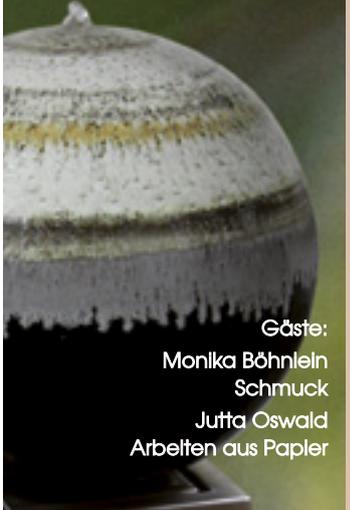
**Deutschordensmuseum
Bad Mergentheim**



Ausstellung

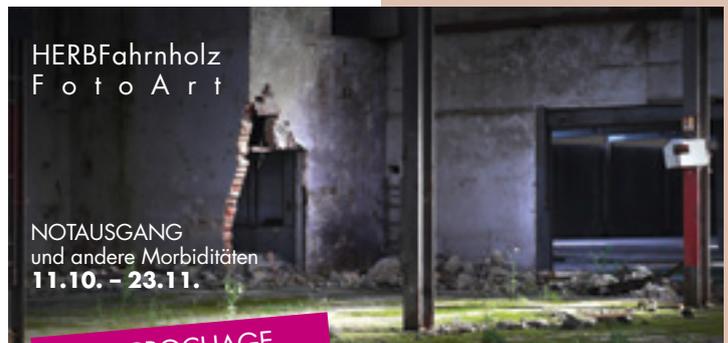
16.-17. November 2013
10-18 Uhr

Brunnen
Kachelöfen
Lichtobjekte
Gartenkeramik
Weinkühler
Geschirr



Gäste:
Monika Böhnelein
Schmuck
Jutta Oswald
Arbeiten aus Papler

Keramikwerkstatt Bösl
Dr.-Heim-Strasse 11
97232 Gleibelstadt / Essfeld
www.toepferel-boesl.de



NOTAUSGANG
und andere Morbiditäten
11.10. - 23.11.

**ACCROCHAGE
BEST OF 13
30.11.13 - 31.01.14**

www.kunstraumhofgasse.de

KUNSTRAUMHOFGASSE

Galerie | Art Consulting | Kunsthandlung | Marktheidenfeld | Hofgasse 6-8 | 09391-9196181

ANZEIGE

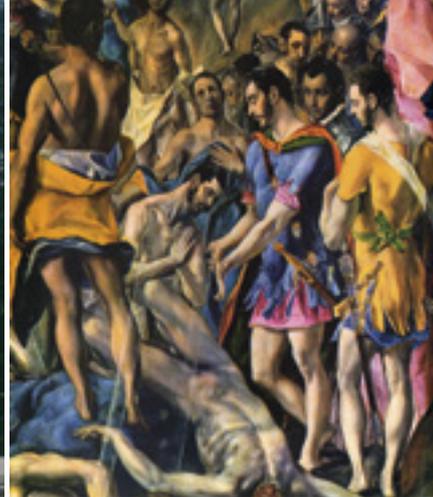
Monumentale Paläste und Kunstwerke bedeutender Maler und Bildhauer erwartet die Teilnehmer der Reise nach Madrid und Toledo.

KONTAKT

reisekunst, Angela Lodes, M.A.
Veilchenweg 1b, 95496 Glashütten,
Tel.: 09279.971212, info@reisekunst.net, www.reisekunst.net
Die Reise für maximal 20 Personen umfasst den Linienflug von Nürnberg nach Madrid, sechs Übernachtungen in einem Viersterne-Hotel mit Frühstücksbuffet, Busfahrten, Eintritte, Ausflüge, Reiseleitung sowie diverse Mahlzeiten. Der Preis beträgt 1789 Euro, EZ-Zuschlag 298 Euro.

KONTAKT

Kunstauktionshaus Schlosser GmbH & Co. KG
Karolinenstraße 11
96049 Bamberg
Deutschland
Tel.: 0951.20 8 50 - 0
Fax: 0951.20 8 50 - 150
E-mail:
info@kunstauktionshaus-schlosser.de
www.kunstauktionshaus-schlosser.de



Kulturbegegnungen

Monumentale Paläste und hochkarätige Museen in Madrid und Toledo besuchen

Monumentale Paläste, hochkarätige Museen, eindrucksvolle Boulevards, reichverzierte Brunnen - Spaniens Hauptstadt Madrid hat alles zu bieten, was Bestandteil einer kurzweiligen und nachhaltigen Kulturreise sein kann. Solch eine Tour bietet das in Glashütten ansässige Unternehmen „reisekunst“ vom 1. bis 7. März 2014 an. Nach dem Flug von Nürnberg zeigt die Metropole bei einer Stadtrundfahrt ihre unterschiedlichsten Gesichter. Kunstgenuss pur von Dürer bis Goya ver-

spricht der ganztägigen Besuch des weltbekannten Prado am 2. Tag. Der Besuch des Palacio Real und der Kathedrale bringt die Geschichte der spanischen Könige näher, während die Reisenden im Museo Taurino alles über den Stierkampf und seine Geschichte erfahren. 15 Kreuzgänge, 13 Kapellen, 86 Treppen, 88 Brunnen, über 1600 Gemälde - das Kloster Escorial bietet in jeglicher Hinsicht Superlative beim ganztägigen Busausflug am 4. Tag. Ein Besuch des Museo Reina Sofia sowie des Museums Thyssen-Bornemisza

am 5. Tag beleuchtet das Leben und Werk spanischer Malergrößen des 20. Jahrhunderts wie Picasso, Dali, Miró oder Juan Gris. Ein Busausflug in die Weltkulturerbestadt Toledo - hier hat El Greco gearbeitet - mit Stadtrundgang und Besuch einer der größten Kathedralen der Welt rückt Christentum und Islam in den Mittelpunkt. Zeit für eigene Unternehmungen bleibt am letzten Tag.

Über die Reisemodalitäten informiert „reisekunst“ Angela Lodes M.A. unter www.reisekunst.net sek

FOTOS REISEKUNST

Weites Kunstspektrum

Kunstauktionshaus Schlosser in Bamberg versteigert Alte und Neue Kunst

Das im barocken Bibra-Palais ansässige Kunstauktionshaus Schlosser ist seit nunmehr 61 Auktionen mit der Versteigerung von „Alter Kunst“ befasst und vertritt in den letzten Jahren auch verstärkt das Spektrum der „Neuen Kunst“. Das ab 1714 von Johann Dientzenhofer erbaute Domizil des alten fränkischen Adelsgeschlechtes derer von Bibra ist eines der wenigen öffentlich zugänglichen Barockbauten (Foto rechts).

Aktuell laufen hier die intensiven Vorbereitungen für die Auktion am 23. November. Es wird aus in- und ausländischen Sammlungen, Nachlässen, Schloss- und anderem Besitz eine Vielzahl von interessanten Exponaten versteigert. Dazu gehört eine exquisite Sammlung von über 60 Gemälderrahmen aus dem frühen 17. Jh. bis zur Zeit des Klassizismus ebenso wie zahlreiche Skulpturen aus vier Jahrhunderten. Bemerkenswert dabei sind zwei über 80 cm

hohe Cartapesta-Figuren, die aus Italien stammen, wohl Venedig, 18. Jh. Nicht unerwähnt bleiben dürfen die Kunsthandwerk- und Kunstkammerobjekte aus kostbaren Materialien einer bedeutenden Wiener Privatsammlung. Zum Aufruf gelangen außerdem verschiedenes Inventar und Kunsthandwerk aus einem süddeutschen Schloss, bedeutende Altmeistergemälde aus italienischem Privatbesitz, Mobiliar des Barock und Biedermeier, erlesene Goldschmiedearbeiten und feine Schmuckstücke. Designobjekte und Arbeiten moderner und zeitgenössischer Künstler runden das Angebot ab. Allen Kunstliebhabern bietet sich die Möglichkeit, die zur Versteigerung gelangenden Objekte im Herzen des Weltkulturerbes vorab zu besichtigen. Während der Vorbesichtigung vom 22. bis einschließlich 27. November werden die über 1000 zum Aufruf kommenden Positionen präsentiert. Das Haus ist am Besichtigungswochenende von 12 bis 18 Uhr und an den Wochentagen von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

kas

FOTO KUNSTAUKTIONSHAUS SCHLOSSER



Erinnerungsstark

Gunther Emmerlich liest am 17. Oktober im Augustinum Schweinfurt

Mit einem Strauß bekannter und beliebter Opern- und Operettenmelodien sowie unterhaltsamen, aber auch nachdenklichen Geschichten aus seinen beiden Büchern wird Gunther Emmerlich am 17. Oktober zu Gast im Augustinum Schweinfurt sein. Sein Erstlingswerk von 2007 mit dem Titel „Ich wollte mich mal ausreden lassen“ versammelt Erinnerungen an Kindheit und Jugend, an Familie, Freunde Kollegen und an die – in der DDR manchmal schwierige – Karriere des Sängers und Entertainers und setzt sich kritisch mit Ost und West auseinander. 2010 erschien „Zugabe – Anekdoten, Ansichten und anderes“, sein zweites autobiographisches Buch, in dem er noch mehr aus seinem abwechslungsreichen Leben erzählt

Vielseitigkeit und seine humorvoll-kommunikative Art sind das Erfolgsrezept von Gunther Emmerlich. 20 Jahre lang war er Ensemblemitglied an der Dresdner



Am 17. Oktober liest Gunther Emmerlich im Schweinfurter Augustinum.

Semperoper, wo er mit seinem ausgeprägten Bass u.a. als Sarastro in Mozarts Zauberflöte oder als Milchmann Tevje in Anatevka Er-

folge feierte. Emmerlich gibt mit Solisten der Sächsischen Staatskapelle klassische Liederabende und Kirchenkonzerte, jazzt und swingt mit der „Semper House Band“, interpretiert Chansons und moderiert Fernsehsendungen.

Im thüringischen Eisenberg geboren, studierte Gunther Emmerlich zunächst an der Ingenieurschule für Bauwesen in Erfurt, ehe er nach fünfjährigem Studium 1972 die Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar in der Fachrichtung Operngesang absolvierte. Er gastierte bisher in fast allen europäischen Ländern, in Asien, Nord- und Südamerika. *wh*

FOTOS AUGUSTINUM, DEPOSITPHOTOS.COM © LOOPALL

■ Augustinum Schweinfurt, Ludwigstraße 16, Schweinfurt Kartenreservierung unter Tel.: 09721.724-0

KONTRASTE

8000 Kilometer Küste, das größte Regenwaldgebiet und der längste Fluss der Erde, die Traumstadt Rio de Janeiro, Megacities wie Sao Paulo: Das sind nur ein paar der Superlative, mit denen Brasilien sich schmücken kann. Vor allem aber sind es die Menschen verschiedenster Herkunft und Kultur, die dieses Land so faszinierend und kontrastreich machen. Die Würzburger Buchhandlung Knodt lädt am 24. Oktober ab 20 Uhr im Theater am Neunerplatz dazu ein, den Ehrengast der diesjährigen Frankfurter Buchmesse im Spiegel seiner facettenreichen Literatur kennenzulernen. Vorverkauf: Buchhandlung Knodt Tel: 0931.52673

LANGE NACHT DER MÄRCHEN

Es war einmal ... Dieser Anfang hat sich bei vielen Menschen und bei fast allen Völkern der Erde einen Hauch von Zauber und Vertrautheit bewahrt. Unvergänglich und zeitlos transportieren Märchen mythische, spannende und empfindsame Überlieferungen, die meist mündlich weitergegeben wurden. In einer Zeit der zunehmenden Hektik und Ruhelosigkeit wächst bei vielen Menschen die Sehnsucht, sich Geschichten zu erzählen und zur Ruhe zu kommen. Solch eine besondere Gelegenheit bietet die erste lange Nacht der Märchen am 26. Oktober ab 18.30 Uhr in den Räumen der ESG am Friedrich-Ebert-Ring 27b in Würzburg. Bis um Mitternacht laden Märchenerzähler und Musiker aus Nah und Fern zu einer Kulturreise zu den Völkern aus aller Welt und ziehen die Zuhörer mit ihrer jeweils unterschiedlichen Art des Vortrags und Märcheninhaltes in den Bann. Umrahmt werden die Erzählungen von unterschiedlichster Musik und einer Ausstellung. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

sek, Foto Schneider



Bayerische Kammeroper

RADIO OPERA

Ihr Ohr zur Welt der Schönheit

Sonntag bis Donnerstag 21 Uhr auf
Charivari

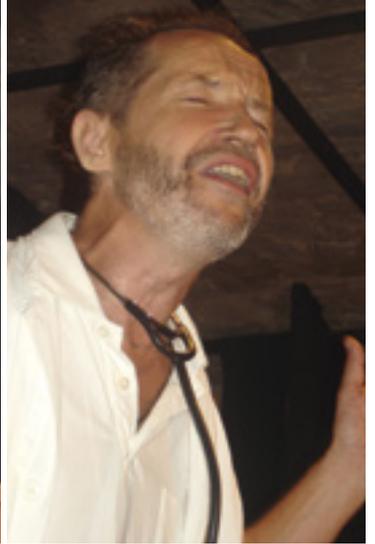
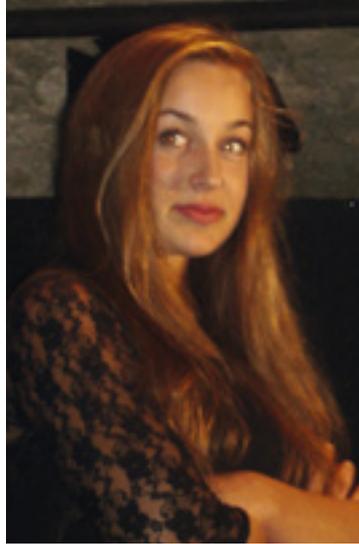
und rund um die Uhr im Internet
www.radio-opera.de

Dr. Blagoy Apostolov führt Sie in die Welt der Oper

Werkbesprechungen
Künstlerportraits
Premierenberichte
Neues auf dem Tonträgermarkt
Veranstaltungen

ZUHÖREN, GENIESSEN, ERFAHREN

Links: Auch die Moderation der Geburtstags-Revue mit Spotlights aus zehn Jahren Sommerhaus übernahm die Intendantin persönlich. Mitte: Tochter Mascha, schnell mal aus London für den Sommerhaus Geburtstag zurückgekehrt. Rechts: Hannes Hirth als „Herr Doktor“



„Ich bereue nichts...“

Geburtstagsprogramm: Zehn Jahre Theater „Sommerhaus“ in Sommerhausen

Sie putzt, näht Kostüme, probt, lacht, macht Buchführung, geht ans Telefon, liest Stücke, disponiert Spielpläne, führt Regie, verzweifelt bisweilen, spielt, schenkt Getränke aus, ist stolz, lernt in allen Lebenslagen Texte und gibt auch noch zwischendrin Interviews – die Rede ist von Brigitte Obermeier, der Prinzipalin des Theaters „Sommerhaus“ in Sommerhausen, das kürzlich seinen zehnten Geburtstag gefeiert hat. Es ist eine „One-Woman-Show“, auch wenn ihre zwei Töchter und ihr Mann im Theater involviert sind und sie ein treues Sommerhausteam hat, das ihre biologische Familie ergänzt. Dennoch das Gros bleibt an ihr hängen. Und trotzdem, sie bereue nichts. Nach zehn Jahren Theater „Sommerhaus“ gibt sie Freude strahlend zu: „Ich würde alles genauso wieder machen!“ Das viele Lob anlässlich des Geburtstages hat sie berauscht und gleichzeitig gerührt: „Da spürte man so viel ehrliche Zuneigung“, das ist unglaublich!“ 75 Eigenproduktionen und 23 Gastspiele hat das „Sommerhaus“ in zehn Jahren gestemmt – im letzten Jahr allein 207 Vorstellungen mit einem jährlichen Zuschuss von



„Na, na Herr Doktor!“ – mit Brigitte Obermeier und Christina Golitschek

insgesamt 8400 Euro (5200 vom Bezirk, 2500 vom Landkreis und 700 von der Gemeinde Sommerhausen). Das benachbarte Torturmtheater erhält rund zehnmal so viel Förderung aus den unterschiedlichsten Töpfen, ebenfalls aufs Jahr gerechnet. „Ich will niemandem etwas wegnehmen, aber ich verstehe es nicht, warum wir so eine geringe finanzielle Unterstützung bekommen“, betont die engagierte Theaterfrau. Sie beschäftigt hauptsächlich Berufsschauspieler und dementsprechend ist ihr Programm auf sehr professionellem Level. Nur wirklich gut bezahlen kann sie ihre Protagonisten nicht, selbst wenn die Vorstellungen meist ausverkauft sind. „Es ist das Persönliche und die kollegiale Arbeitsatmosphäre in ihrem „Wohnzimmer Sommerhaus“, die gute Schauspieler auch für

ganz wenig Gage dorthin verschlägt. Oft führt sie selbst Regie und spielt auch noch mit, um Geld zu sparen. „Das kann aber kein Dauerzustand sein“, so die Vollblutschauspielerin. „Das macht mürr!“ Vier Neuproduktionen und ein Kinderstück im Jahr – das ist bisher der Status Quo und mehr gehe auch nicht. Bei der Auswahl der Stücke gehe sie immer nach ihrem Bauchgefühl, das habe sie noch nie getrogen. Die Mischung ist eine Bunte – ein bisschen das, was das Publikum sich wünscht und ein bisschen das, was Brigitte Obermeier unbedingt machen muss, wobei das eine das andere nicht ausschließt. Die Rechnung ist in zehn Jahren meist aufgegangen und so blickt sie mit Hoffnung in die Zukunft, wünscht sich gesund zu bleiben, ihre Leidenschaft fürs Theater nicht zu verlieren, immer wieder Mitstreiter zu finden und ein paar offene Ohren für ihre finanziellen Sorgen und Nöte, um einen Theaterbetrieb, der nicht nur regionale, sondern auch überregionale Aufmerksamkeit genießt, aufrechterhalten zu können.

Susanna Khoury

FOTOS KHOURY

Seit dem Zehnjährigen gibt es auch einen Förderverein für das „Sommerhaus“, wer Mitglied werden will, kann das mit 22 bis 55 Euro im Jahr ab sofort sein. Weitere Infos unter sommerhaus.info@googlemail.com



Brigitte Obermeier, Luise Weber und Laura Bettinger (extra aus Usedom eingeflogen) als Stewardessen auf einem etwas turbulenten Flug.



Der Theater Nachwuchs Emilie mit Mama Luise Weber, extra aus München angereist

Some Girl(s)

// Neil LaBute

ab 12. Oktober | Studio



eta hoffmann
theater



theater.bamberg.de kasse.theater@stadt.bamberg.de | (0951) 873080



99 Plätze hat das Sommerhaus, am Geburtstag war jeder besetzt!

Highlights Oktober

- SA 19. Kissinger Kabarettberbst Rolf Miller „Tatsachen“**
Er weicht aus. Er verschweigt. Er sagt nichts. Und das einzigartig. Wer wissen will, wie Rolf Miller zu wichtigen Themen wie Atombombe, Urknall, Kunst, Sport, Frauen, Kindern, Achim und Jürgen zielsicher den Faden verliert, ist hier genau richtig.
19.30 Uhr Kurtheater
- SO 20. Rain Man**
Schauspiel von Dan Gordon nach dem Film von 1988 mit Dustin Hoffman und Tom Cruise
Tourneetheater Thespiskarren, Hannover
- Theaterring und freier Verkauf -
19.30 Uhr Kurtheater
- SA 26. Bad Kissinger Oktober-Gala**
Es ist schon Tradition in Bad Kissingen, dass im Herbst die Oktober-Gala, der alljährliche Köcheball, stattfindet. Auch 2013 präsentiert der Verein der Kissinger Köche e.V. in einem Kreis geladener Gäste und vielen Besuchern Kochkunst auf höchstem Niveau.
19.45 Uhr Max-Littmann-Saal
- SA 26. Kissinger Kabarettberbst Simone Solga**
„Im Auftrag Ihrer Kanzlerin“
Lachen in Zeiten der Eurokrise und der sozialen Konflikte – geht das? Und ob! Ein Abend, der hinterhältigen Unterhaltung, der unverblühten Beschreibung, des schonungslosen Miteinanders: Simone Solga kratzt nicht... sie schlägt zu!
19.30 Uhr Kurtheater
- MI 30. Herbstkonzert**
Kurorchester Bad Kissingen
Elena Iossifova, Leitung
Bei heimeliger Atmosphäre läutet das Kurorchester mit dem Herbstkonzert die dritte Jahreszeit ein.
19.30 Uhr Kurtheater

Highlights November

- MO 04. Die Mitschuldigen**
Lustspiel von Johann Wolfgang von Goethe
Fränkisches Theater Schloss Maßbach
- Theaterring und freier Verkauf -
19.30 Uhr Kurtheater
- DO 07. Hommage**
Jugendmusikkorps Bad Kissingen
Bernd Hammer, Leitung
19.30 Uhr Wandelhalle
- FR 08. Carolin No**
„Loveland“
Carolin No – das ist Musik die sämtliche Schubladen sprengt. Caro und Andi Obieglo spielen keinen klassischen Pop. Melancholisch und intensiv sind die meisten ihrer Lieder; jedes von ihnen ist ein kunstvolles, federleichtes Gebilde, getragen von Caros einprägsamer Stimme und Andis hingebungsvollem Spiel.
19.30 Uhr Rossini-Saal
- SO 10. Blasmusik am Sonntagabend „TV Kultabend“**
Poppenrother Musikanten
19.30 Uhr Wandelhalle

Kissingen-Ticket 0971 8048-444
Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr
Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr
kissingen-ticket@badkissingen.de
Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH
Am Kurgarten | • 97688 Bad Kissingen
www.badkissingen.de

Wege und Irrwege

„Rot“ - Dominique Horwitz spielt im Theater der Stadt Schweinfurt

Dieses Stück hat Furore gemacht. Jede Menge Auszeichnungen nach der Uraufführung in London 2009 und der Broadway-Premiere 2010. „Rot“ (Red) von John Logan. Wieder einmal ist Christian Kreppel im Schweinfurter Theater nah dran an der zeitgenössischen Theaterszene und zeigt die deutsche Produktion des Erfolgsstücks in einer Inszenierung des Berliner Renaissance Theaters am 15. und 16. November. Diese Inszenierung war auch die deutschsprachige Erstaufführung. John Logan ist ein Ass auf dem Gebiet der Filmdrehbücher: „Gladiator“, „Aviator“, „Last Samurai“, „Sweeney Todd“ stammen unter anderem von ihm. Mit „Rot“ hat er ein Künstlerdrama geschrieben. Eine Hommage an den amerikanischen Maler Mark Rothko. Er erhielt 1958 den Auftrag, für das New Yorker Luxus-Restaurant „Vier Jahreszeiten“, einen Zyklus von Wandbildern zu malen. Er engagierte einen Assistenten, Ken, und aus dieser Konstellation macht Logan ein Dialogstück über Kunst und Philoso-



phie, über Genialität, Arroganz und Besessenheit. Eine Reflexion über die Kunst im 20. Jahrhundert, die so viele Wege und vielleicht auch Irrwege gegangen ist. Die empört, aufgerüttelt, schockiert, angerührt

und provoziert hat. In der Inszenierung, die in Schweinfurt zu sehen ist, spielt kein Geringerer als Dominique Horwitz den Maler Rothko, Benno Lehmann ist Ken. *lore!*

FOTOS BARBARA BRAUN/DRAMA.BERLIN, DEPOSITPHOTOS.COM © MALINO

Ein Herbst voller Liebe

Das E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg eröffnet die neue Spielzeit mit vier Premieren

Don Giovanni, ein junger zügelloser Adliger, dringt in die Schlafgemächer fremder Frauen ein, um seine erotische Abenteuerlust zu stillen. Dabei macht der Titelheld aus Mozarts gleichnamiger Oper weder vor Adelsdamen noch vor Bauernmädchen Halt. Unter musikalischer Leitung Till Fabian Wesers inszeniert die Sommer Oper Bamberg diesen Stoff mit einer außergewöhnlich jungen Orchester- und Ensemblebesetzung. Mit seriellen Leinwand geht es in diesem Theaterherbst weiter. Doch handelt es sich bei „Some Girl(s)“ von Neil LaBute um Verflozene. Der Protagonist begibt sich auf die Reise, um den Frauen seiner Vergangenheit zu begegnen. Mitten in der Midlife-Crisis sucht er nach Selbsterkenntnis und Wiedergutmachung. Ob die Suche des modernen Antihelden erfolgreich

ist, wird sich ab 12. Oktober herausstellen. Auch in Shakespeares Tragödie „King Lear“ herrscht die Liebe, allerdings jene zwischen dem gealterten König Lear und seinen drei Töchtern. Diejenige der drei, die den Vater am meisten liebt, darf seine Nachfolge antre-



ten. Doch familiäre Verbundenheit und Machtbestreben vertragen sich schlecht. Erbst von der Habgier seiner Töchter wendet sich Lear schließlich ab. Am 20. Oktober ist „King Lear“ in der Inszenierung von Walter Weyers zum ersten Mal zu sehen. Worüber würden sich Verdi und Wagner unterhalten, wenn sie sich in einem venezianischen Café begegneten? Um diese Frage kreist das Opernfragment „Siegfried und Violetta oder List, Last, Lust und Lunge“ von Herbert Rosendorfer und Karl Dietrich Gräwe. Ein fiktives Gespräch zwischen den wohl größten Komponisten des 19. Jahrhunderts. Mit Musik von „german hornsound“ und gelesen von Martin Neubauer feiert die Produktion am 25. Oktober Premiere.

Jana Wolf

FOTO E.T.A.-HOFFMANN THEATER

www.theater-bamberg.de

Gegen das Wegschauen

Am 30. Oktober wird das Shalom Europa Schauplatz „Verkaufter Engel“



Die Hoffnung der osteuropäischen Mädchen ist riesengroß. In Deutschland folgt dann oft das böse Erwachen.

Die Szenerie lässt den Atem stocken. Mitten in einer Wohnung werden Frauen versteigert. Ihr Schicksal: Zwangsprostitution. Das Theaterstück von Heiko Ostendorf rüttelt auf. Denn sein „Verkaufter Engel“ ist keine Fiktion. Hier geht es um wahre Begebenheiten. Die dramatischen Geschichten, die anonymisiert eingeflossen sind, stammen von Solwodi, Solidarity with Women in Distress. In 15 deutschen Städten kümmert sich die Organisation um Mädchen aus dem Ausland, die in der Zwangsprostitution landen. Der Zonta Club Würzburg und Zonta Electra Würzburg holen das packende Stück jetzt ins Jüdische Gemeinde- und Kulturzentrum Shalom Europa. Für die Würzburger Mitglieder des internationalen Frauennetzwerks Zonta eine Herzensangelegenheit: „Zwangsprostitution ist eine besonders perfide

Form von Gewalt und bedauerlicherweise heute verbreiteter denn je“, so Dr. Foroogh Bittkau, Präsidentin des Zonta Clubs Würzburg. Ihnen sei es wichtig, gegen das Wegschauen anzukämpfen und mit Aktionen wie dieser Aufführung dazu beizutragen, dass Missstände korrigiert werden, ergänzt Yvonne Pechar, Präsidentin des Zonta Club Electra. Im Anschluss an das Stück ist Raum für Gespräche. Geleitet wird die Publikumsdiskussion von Dr. Foroogh Bittkau und Dr. Elisabeth Jentschke, psychologische Leiterin der AWO Klinik Kantstraße. Außerdem nehmen Regisseur Heiko Ostendorf und Renate Hofmann, Leiterin von Solwodi Bad Kissingen, auf dem Podium Platz. *nio*

FOTOS HANNO ENDRES, DEPOSITPHOTOS.COM © NINAMALYNA

Einlass ab 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr.
Karten für 15 Euro gibt es an der Abendkasse. Der Reinerlös geht an Würzburger Frauenprojekte.



DER GEIZIGE

Komödie von Molière
Mit einem Vorspiel aus Paul Lafargues
„Die Religion des Kapitals“
Ab 12. Oktober 2013 | Großes Haus
Mainfranken Theater Würzburg

Karten: 0931 / 3908-124
www.theaterwuerzburg.de

ZAUBER, MÄRCHEN, DRACHENSCHIFFE

Die Tradition ist groß, es gibt sie seit 40 Jahren. Und diesmal ein Jubiläum: Vom 13. bis zum 19. Oktober finden die 25. Schweinfurter Puppenspieltage statt. Nach dem frühen Tod von Uwe Brockmüller hat Christian Kreppl die Programmgestaltung übernommen, und auch er zaubert immer wieder Zauberhaftes nach Schweinfurt. Selbstverständlich gibt es das „klassische“ Märchen für die Kleinen, heuer „Das Feuerzeug“ nach Hans Christian Andersen und „Hans im Glück“ nach den Brüdern Grimm. Aber auch das Wiener Zauber Märchen steht auf dem Programm: „Das Mädchen aus der Feenwelt oder Der Bauer als Millionär“ von Ferdinand Raimund, eine große Inszenierung, die als Koproduktion der Salzburger Festspiele zu sehen ist. Dass man Thomas Manns Novelle „Mario und der Zauberer“ auch auf der Puppenspielbühne zeigen kann, scheint eine gewagte Idee, aber eine Theaterfassung aus Bremen soll das beweisen. Und auch Franz Kafka ist mit von der Partie: „Kafkas Schloss – Ein Machtspielchen“. Das Romanfragment des schwierigen Schriftstellers wird von Thalia Kompagnons Nürnberg mit kleinen Holzfiguren umgesetzt. Auch das scheint gewagt, aber die Inszenierung erhielt sogar einen Preis. Selbstverständlich ist hier das erwachsene Publikum angesprochen, so



wie im Theaterprojekt über den Lockruf des Archaischen „Der Garten der Lüste“ - inspiriert von Hieronymus Boschs berühmtem Gemälde. Das Kieler Figurentheater Marc Schnittger zeigt dabei eine Groteske über eine Zivilisation, die nach dem Lebenssinn sucht. Und auch das Exotische kommt bei den 25. Schweinfurter Puppenspieltagen vor: Die in China wohlbekannte Geschichte von Zheng He, der im 15. Jahrhundert mit 300 „Drachenschiffen“ eine halbe Weltreise machte. Als Sindbad der Seefahrer lebte der chinesische Admiral in der Märchentradition fort. Sein phantastisches Abenteuer wird angepriesen als „neuartige Kombination von Figurentheater, Video, Trickfilm und Musik“.

Lothar Reichel, Foto Marianne Menke



Abgebrannter Kamerad

„Die Kunst als Mann beachtet zu werden“ im Theater Sommerhaus

Er kann ja eine Bockwurst heiraten, wenn er etwas Knackiges will. Meint Sie. Im Lauf der Jahre verändert sich manches. Schließlich glich er früher eher einem furiosen Feuerwerk und heute kommt er als abgebrannter Pappkamerad daher.

Zimperlich geht es nicht zu in der Komödie „Die Kunst, als Mann beachtet zu werden“ von Stefan Schwarz. Aber urkomisch. Denn viele Momente der Identifikation, unter der Regie von Hannes Hirth mit Witz und Charme aufbereitet, bringen das Zwerchfell der Zuschauer im Theater Sommerhaus zum Beben. Es sammelt sich, wie der Autor des Stückes wachsam

beobachtet hat, bei einem Paar, das viele Jahre zusammen lebt, neben Gewohnheiten eben zwangsläufig Konfliktpotential an, das, wenn man es noch so locker nimmt, auch Liebe nicht überdecken kann: Während er sich über mangelnde Aufmerksamkeit beklagt, überschwemmt sie ihn mit einem Übermaß an Aufmerksamkeit - man kann es auch Bevormundung nennen. Brigitte Obermeier und Horst Kiss spielen diese Szenen einer Ehe, die voll aus dem Leben gegriffen und mit Witz, Spielfreude und Fantasie umgesetzt sind, mit Verve und Komik, die durchaus Tiefgang hat. Dabei zeigt Schauspieler Kiss nicht nur akrobatisches Talent,

sondern auch eine breite Palette von Wandlungsmöglichkeiten, die sich in Mimik und Gestik ausdrücken. So werden Cholerik, Schreckhaftigkeit und Hypochondrie des Mannes sichtbar. Die Textpassagen seines Gegenüber pendeln zwischen Gelassenheit, raffinierter Ruhe und knackigen Raketen, die Brigitte Obermeier mal verbal abschießt, mal wie Peitschenhiebe knallen oder wie Nadelstiche zucken lässt. Die von ihr gezeigte Ehefrau becirt und bemuttert und hat gern das letzte, gnadenlos bestimmende Wort - zum Amüsement und Gaudium der Zuschauer.

umm

FOTO BENEDIKT KNÜTTTEL

Mit Charme & Schinken

„Landeier – Bauern suchen Frauen“ in der Spessartgrotte Langenprozelten

Die Anzahl der Singles in Deutschland ist derzeit auf einem Höchststand. Jeder Fünfte lebt allein. Auch in der Spessartgrotte kämpft das Ensemble von Regisseurin Helga Hartmann seit 27. September mit diesem Problem. Konkret betroffen sind Rudi, Sepp und Richard. Allesamt gestandene Jungbauern im besten Heiratsalter. Doch ihr passender Deckel zum

Topf ist nicht in Sicht. Zugegeben, das Trio stellt sich nicht glücklich an. Kontaktanzeigen im hiesigen Käseblatt schlagen ebenso fehl wie die Bemühungen einer Agentur aus Bukarest. Und so sitzen sie in der Langenprozelten Kneipe von Wirt Heinz Mattic alias Theo Gündling und schieben Frust. Eine neue Strategie muss her. Ergo: Ab zu YouTube und Facebook und da-

mit auch zu einem erneuten Einsatz von Videotechnik in der Spessartgrotte. Früchten wollen die Mühen trotzdem nicht. Erst mit Hilfe von Postbotin Gertrud alias Tanja Green und Studentin Lavinia, gespielt von Madeline Gabel, drehen Michel Schäfer, Timo Dassinger und Paul Seeger ordentlich auf. Nach Ansicht der Damen ist das Problem nicht unlösbar: „Der eine hat Brot, der andere Eier, der Dritte Schinken!“ Zunächst unbeholfen und naiv, bringt eine gewagte Kombination aus Strip- und Kochshow doch die Wende. Hier gebaren sie sich, unterstützt von einer schwungvollen Songauswahl, wie echte „Profis“. Nicht nur das Publikum wandert da zuweilen auf einem schmalen Grat zwischen Mitleid und herzerfrischem Vergnügen. Auch Inka Bause, die deutsche „Fachfrau“ in Sachen Landwirte-Vermittlung, hätte mit diesen ambitionierten Herren ihre Freude gehabt. *nio*

FOTO OPPELT



Mit nackten Tatsachen zum Erfolg? Bedingt! Am Ende sind sie zumindest um 4321 Facebook-Freunde reicher.

www.spessartgrotte.de

Bockshorn
WÜRZBURG
Im Kulturspeicher

Veitshöchheimer Straße 5
97080 Würzburg
Tickets: 09 31/4 60 60 66
Telefax: 09 31/4 60 60 67
Homepage: www.bockshorn.de

Kabarett-Highlights

OCTOBER

- Fr. 18. **CARSTEN HÖFER**
„Frauenversteh“
- Sa. 19. **CHRISTOPH SIEBER**
„Alles ist nie genug!“
- Fr. 25. **TOBIAS MANN**
„Verrückt in die Zukunft“
- Sa. 26. **AUSBILDER SCHMIDT**
„Schlechten Menschen geht es immer gut“
- Mi. 30. **DJANGO ASÜL**
„Paradigma“
- Do. 31. **WÜRZBURG BIG BAND**
„Eine heiße Nacht in Würzburg“

NOVEMBER

- Sa. 02. **VANESSA MAURISCHAT & HOLGER EDMAIER**
„Nacktbaden“
- Mi. 06. **kabarett-new-star-festival**
- Fr. 08. **6 Senkrechtstarter an 3 Abenden:**
- Mi. 6. *Ensemble Weltkritik + Simon & Jan*
- Do. 7. *Till Reiners + Matthias Machwerk*
- Fr. 8. *Olivier Sanrey + Timo Wopp*
Moderation: *Birgit Süß*
- Sa. 09. **HELGE & DAS UDO**
„Sonst macht's ja keiner!“
- Fr. 15. **PHILIPP WEBER**
letztmalig mit seinem Kabarettthit „Futter“
- Sa. 16. **MATTHIAS DEUTSCHMANN**
„Eurocalypse now“
Solo 2013

Vorstellungsbeginn, wenn nicht anders angegeben, jeweils 20:15 Uhr.
Weitere Termine unter:
www.bockshorn.de

Kartenreservierungen unter
Tel. 09 31 / 4 60 60 66
Fax 09 31 / 4 60 60 67
Externer Kartenvorverkauf:
Touristinfo im Falkenhaus, Würzburg
Tel. 09 31 / 37 23 98

In Tristesse gefangen:
Hamm (Stephan Ladnar) und
Clov (Tobias Höfling) in Be-
cketts „Endspiel“.



Mit Hoffnungsfunken

Packende „Endspiel“-Inszenierung in der Würzburger Theaterwerkstatt

Die Sache ist nicht schwer zu dechiffrieren, der Titel lässt wenig Fragen offen: Da nehmen zwei, körperlich und moralisch fertig, spielend ihr eigenes Ende vorweg. Was beklemmend sein könnte, versteht das Ensemble der Theaterwerkstatt unter der Regie von Thomas Lazarus auf einer von Regina Lazarus gestalteten Bühne zu einem ästhetisch-packenden Spiel zu machen. Mit einem großartigen Stephan Ladnar als Hamm.

Auf der einen Seite die See. Die ist immerhin noch da. Und Erde gibt es, blickt man aus dem imaginären anderen Zimmer. Ansonsten – nichts. Jedenfalls keine Pralinen mehr und kein Beruhigungsmittel.

Eine Tür in knapper Ummauerung gibt es noch. Durch die könnte man gehen. Und verschwinden. Hätte man nur den Mut.

Ebenso wie man über das Meer fliehen könnte. Hätte man nur ein Floß. Doch wie soll ein Blinder ein Floß bauen? Und welchen Sinn hat Flucht für einen, der nicht sitzen kann? Er würde ja doch nur wieder im eigenen Elend ankommen. Also weitermachen. Die Flucht ankündigen. Und bleiben. Mit cholerischer Admiralsstimme bewegt sich Ladnars Hamm zwischen der Absenz und dem Nichts. In knallroten Bademantel gehüllt, ein trauriger Herrscher, versucht er mit nicht nachlassender Energie,

seine kleine Welt zu regieren. Seinen Diener Clov (Tobias Höfling). Und seine in Tonnen hausenden Eltern Nagg (Uwe Bergfelder) und Nell (Cornelia Wagner). Deren vage Versuche, seine Gnade zu erlangen, sind Hamms letzte Freude. Selbst den Stoffhund lässt er vor sich winseln. Als wäre er noch anders. Als hätte nicht auch er sich längst in eine Haltung geschickt, deren Fatalismus am Ende stets noch einen letzten Funken Hoffnung enthält.

Pat Christ

FOTOS THEATERWERKSTATT, DEPOSITPHOTOS.COM © MARISHA

■ „Endspiel“ ist noch bis 2. November in der Theaterwerkstatt Würzburg zu sehen. Informationen und Karten unter www.theater-werkstatt.com

THEATER IN DER GERBERGASSE KARLSTADT
PROGRAMM HERBST/WINTER 2013

22. November
Kabarett
mit Fredi Breunig

26. Oktober
Theater
Oskar und die Dame in Rosa

vom 29. November bis 26. Dezember
Kindertheater
Der Goldene Brunnen

8. u. 9. November
Rot & Erotisch
Ein Theater zeigt seine Reize

14. Dezember
Konzert
Saitenzauber

20. u. 21. Dezember
Weihnachtskabarett
Musik-Kabarett-Comedy

**Karten: Mahlo telecom • Hauptstr.30
97753 Karlstadt • 09353 9099490**



Gelungene Premiere in der neuen Spielstätte Atrium.

»WIR VERKAUFEN IMMER«

Von Nonchalance haben diese Finanzberater nichts. Sie sind unsicher. Extrem gestresst. Reiben sich bang auf in der absurden Jagd nach Umsatz. In seinem Stück „Wir verkaufen immer“ beseelt Robert Woelfl drei Menschen bis ins Groteske mit der Idee „Geld“. Was bei der Uraufführung im Mainfranken Theater für viele Lacher sorgte. Ernst nehmen kann man diese Finanzberater wirklich nicht. Da ist Martin, dem die Eltern soeben die Rote Karte gezeigt haben. Hatte er ihnen doch todsichere Wertpapiere verkauft. Dann fiel der Kurs in den Keller. Nun hat Martin heftige Konflikte auszufechten. Denn all das schöne Geld der Eltern ist futsch. In korrektem Anzug, den Regen-(Rettungs-)Schirm in der Hand, grämt sich Robin Bohns Finanzberater ... nicht, weil das elterliche Vermögen vernichtet wäre. Sondern weil Papa und Mama nicht mehr mit ihm reden. Marianne Kittels Julia hingegen wäre es lieb, wenn ihr Kunde nicht mehr so viel mit ihr quatschen würde. Für Privatgespräche hat sie keine Zeit. Diese Finanzberater sind nicht gemein, nicht abschreckend – eher mitleiderregend. So wirkt auch Georg Zeies Ricardo wie ein kleiner Junger, der gern mal mitspielen würde. Darum bleibt er nach dem Verkaufsgespräch auch beim Kunden hocken. Bis der erlösende Vorschlag kommt: Er könnte doch mit zu Abend essen? Also auch er kein Finanzhai von Rang. Und schon gar nicht ein ranghoher Denker. Gnadenlos unreflektiert lässt Woelfl seine holzschnittartigen Figuren rasonieren. Bloß keinen Umsatzverlust riskieren. Tiefere Gedanken gibt es kaum. Wären sie ausgebufft. Dann hätte man vielleicht doch etwas über den Wahnsinn des Finanzsystems transportieren können. Doch ebenso wenig, wie sich die Figuren über ihre Situation klar zu werden versuchen, versucht das Stück, Klarheit in das Verwirrende des die Welt verstrickenden Systems der Geldvermehrungsraffinessen zu bringen. Nein, eine Botschaft vermag das Stück nicht rüberzubringen. Dem Publikum gefällt Stephan Suschkes Inszenierung dennoch. Sie ist ja auch gut gemacht.

Pat Christ, Foto Nico Manger



„Die Frau im Duell?“

Tschechow-Einakter „Der Heiratsantrag/Der Bär“ im Mainfranken Theater Würzburg

Fast wäre es schief gegangen mit der Liebe in „Der Heiratsantrag“ und „Der Bär“, in zwei grotesk witzigen Einaktern von Anton Tschechow. Denn die Paare, Mann und Frau, geraten statt zueinander, erst einmal heftig aneinander im Streit um Besitz und Geld. Statt Liebesgesäusel gibt es aggressive, wuterfüllte Wortgefechte, obwohl beide, Mann und Frau, eigentlich einander nicht abgeneigt sind. Aber, kurz bevor alles katastrophal eskaliert, löst sich der Konflikt auf wundersame Weise auf – ob auf Dauer, bleibt abzuwarten. In den Kammerspielen des Mainfranken Theaters Würzburg feierten beide Stücke einen viel belachten und lange beklatschten Einstand wegen der hervorragenden Schauspielerleistungen. Nicht ganz so im Einklang mit der Regie von Philipp Kugler jedoch war das Publikum, gerade im „Heiratsantrag“ geriet einiges zu übertrieben: Da jagten die Akteure zu oft hintereinander her, der Cloeimer schien überflüssig,

und Maria Brendel musste als Gutsbesitzer und Vater Tschubakow zu sehr auf die grobe Humor-Pauke hauen; sie war auch so grandios mit spitzer Nase und ungelenken Bewegungen! Alexander Hetterle als vermöglicher Nachbar und Schwiegersohn in spe sorgte mit seinen vielen Leiden, Ängsten und Zittern für jede Menge Lacher; einerseits traute er sich nicht der angebeteten Natalja das entscheidende Geständnis zu machen, andererseits beharrte er hart und kompromisslos auf seinem Standpunkt, wenn es um seinen Besitz ging. Claudia Kraus war als hübsche, äußerst resolute und rechthaberische Braut seine adäquate Gegnerin. Als exzessiv trauernde Witwe Jelena in „Der Bär“, die sich hartnäckig weigert, die fällige Geldschuld an Gutsbesitzer Smirnow zu zahlen, ja ihn als Mann nur anzuschauen, war sie ebenso halsstarrig wie verwirrend weiblich. Schließlich kriegt sie doch ihren „Gegner“ rum, von Alexander Hetterle polternd, verzweifelt und unnachgiebig darge-

stellt; ihm gelingt der Durchbruch, als er die „wahre Emanzipation der Frau im Duell“ propagiert, denn Jelena schreckt letztlich davor zurück. So finden die beiden trotz anfänglicher Abwehr zueinander, von dem hier etwas clownesken Diener Luka (Maria Brendel) wohlwollend unterstützt.

Renate Freyeisen

FOTOS NICO MANGER

Bild links: Hübsch und resolut stellt sich die Braut (Claudia Krauß) dem vermögenden Nachbarn (Alexander Hetterle) selbstbewusst entgegen.

Bild rechts: Maria Brendel als als Vater der Braut zu sehen – grandios umgesetzt mit spitzer Nase und ungelenken Bewegungen.

FRAUENSCHICKSALE IM CENTRAL

Ein Dokumentarfilm entführt in die Zeit von Flucht und Vertreibung. „Die Zuschauer reagieren mit großer Freude und Dankbarkeit auf den Film“, sagt Regisseurin Karin Kaper. In ihrem Dokumentarfilm „Aber das Leben



Karin Kaper hat einen Film über Heimat, Krieg und das Überleben in der Fremde geschaffen.

geht weiter“ hat sie sich ruhig und still mit der Vergangenheit ihrer Mutter auseinandergesetzt. Auf Gewaltdarstellungen verzichtet sie bewusst. Ihr geht es um Annäherung und Versöhnung. Im Fokus stehen drei polnische und drei deutsche Frauen deren Familiengeschichte sich nach Ende des Zweiten Weltkrieges auf dramatische Weise kreuzt. Seit der Premiere im Mai 2011 hat das Werk zahlreiche deutsche und polnische Festivalpremiere hinter sich. In Würzburg ist der Streifen am 12. November um 18 Uhr in einer einmaligen Sonderveranstaltung im Würzburger Central-Programmkinos zu sehen. Die Regisseurin wird auch persönlich anwesend sein.

nio, Foto Karin Kaper

www.karinkaper.com

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2013/2014
47. Spielzeit

SCHWEINFURT
Theater



„Casa-Casa“ | Choreographie: Mats Ek

Tanztheater aus Chicago (USA)

Hubbard Street
Dance Chicago

Künstlerische Leitung: Glenn Edgerton
Choreographien von Alejandro Cerrudo,
Jonathan Fredrickson und Mats Ek

Rolfsbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Sa, 09. & So, 10. November
jeweils um 19.30 Uhr

Erst in diesem Frühjahr ist Tobias Manns erstes Buch erschienen: „Hilfe, die Googles kommen!“. Live mehr davon am 25. Oktober um 20.15 Uhr im Theater Bockshorn.

ALLES SPONTAN

Die Kaktussen und das Jugendkulturhaus Cairo laden zum Festival des Einfallsreichtums. Eigentlich gibt es für einen Künstler nichts Schlimmeres als unvorbereitet auf der Bühne zu stehen. Kein vorgegebener Text, keine Richtung. Für einige Kandidaten ist jedoch genau das die pure Lust. Spiel auf Zuruf, agieren binnen weniger Sekunden: Nur so laufen sie zu Höchstform auf. Gleich zehn Tage tummeln sich jene Exemplare bei Deutschlands größtem Festival seiner Art in Würzburg. Vom 17. bis 24. Oktober lockt erstmals in Europa eine Improvisationstheater- und Theatersport™-Konferenz. Gleich im Anschluss geht es vom 24. bis zum 27. Oktober mit dem 12. Würzburger Improtheaterfestival weiter. In der gesamten Zeit warten ganze 14 Shows auf acht verschiedenen Bühnen auf das Publikum. Die Akteure stammen aus aller Welt. Ihr Können präsentieren sie erneut im Jugendkulturhaus Cairo, im B-Hof, im Mainfranken Theater, im Bockshorn, im theater ensemble, im Cafe zum Schönen Rene und neu: in der Maschinenhalle@Bürgerbräugelände. Nicole Oppelt

www.improtheaterfestival.de

Richtung Apokalypse

Tobias Mann tobt sich am 25. Oktober im Theater Bockshorn aus

„Im Schweinsgalopp und mit Gitarre, Klavier und Mundwerk im Anschlag rast er durch den Irrgarten unserer Informationsgesellschaft“, wird Tobias Manns Stippvisite in Würzburg angekündigt. Das klingt genauso spannend, wie es schweißtreibend ist. Der wohl flinkste Komiker der Republik schickt sich an, mit seinem Publikum einen wilden Ritt durch ... ja, durch was eigentlich? zu unternehmen. Denn: „Verrückt in die Zukunft“ lautet die Devise, die vor allem einer Sache entspricht, der blanken, nackten und schonungslosen Realität. Da ballern wir uns via Worldwideweb das Hirn mit Wissen voll und können uns anschließend nicht einmal mehr die PIN-Nummer der EC-Karte mer-



ken. Da versuchen Eltern ihren Nachwuchs mit Hilfe von pädagogisch wertvollem Spielzeug zu verantwortungsvollen Menschen zu erziehen, doch dieser findet Opas

Holzweser um Längen besser. Die Politik ist überfordert, der Papst mit seinem Latein am Ende. Es geht schief, das ist ausgemachte Sache. Für den Träger des Deutschen Kleinkunstpreises und Moderator der Radiosendung „WDR Kabarettfest“ ist sonnenklar: Der Apokalypse kann man nun nur noch mit extrem guter Laune begegnen. Kein Wunder, dass es da mal tiefsinnig, hintersinnig, aber niemals unsinnig zugehen kann. Doch Würzburg sei gewarnt: „Bei Tobias Mann ist es müßig zu fragen, wo Kabarett aufhört und Comedy anfängt.“ Dazu haben die Zuschauer wegen des wahnsinnigen Tempos wieso keine Zeit. nio

FOTOS STEPHAN HEINZ, DEPOSITPHOTOS.COM © JOHAN SWANERPOEL
Karten unter Telefon 0931.4606066

Wortreiche Halunken

„Helge und das Udo“ präsentieren neues Programm im Bockshorn Würzburg

„Sonst macht's ja keiner!“, unter diesem Motto steht das neue Programm von Helge Thun und Udo Zepezauer, kurz von „Helge und das Udo“. Das Duo spielt bereits seit über zehn Jahren beim legendären Tübinger Improvisations-Dauerbrenner „Theatersport“, moderierte drei Jahre gemeinsam im Fernsehen die „SWR Wunderlandrevue“ und zum vierten Mal setzen sie nun zu einem Programm aus intelligenten Sketchen und Improvisationskomik an. Am 9.

November präsentieren die genialen Partner ab 20.15 Uhr im Würzburger Theater Bockshorn keine zigmal durchgekauten Themen wie die Unterschiede zwischen Mann und Frau oder das Leben ab Vierzig. Nein, die zwei wortreichen „Comedy-Halunken“ beißen sich lieber die Zähne an Autoren wie Shakespeare und Ovid, an Vorbildern wie Lorient und Heinz Erhardt oder an den Möglichkeiten der körperlichen Darstellung von E-Gitarren aus. So steht beispiels-

weise die musikalisch Verhöhnepielung des Sensesmannes oder ein choreographisch durchdachtes Kraftfahrzeug-Medley auf ihrem Programm. Kurzum: „Helge und das Udo“ zeigen auf der Bühne eine Mischung aus Anspruch und Unfug, aus Handwerk und Blödsinn, aus Anarchie und Präzision. Oder: Vorsprung durch Komik!

Manfred Plagens
FOTO REINER PFISTERER

www.bockshorn.de, Karten unter 0931.4606066

König Lear
// William Shakespeare
ab 20. Oktober | Großes Haus
theater.bamberg.de kasse.theater@stadt.bamberg.de | (0951) 873030



Der gebürtige Kieler Helge Thun ist nicht nur Comedian, sondern auch Zauberer, vom Magischen Zirkel wurde er bereits zum „Magier des Jahres“ ernannt.



Kristin Meyer und Rainer Appel sind stolz auf ihre Schützlinge. Sowohl im Workshop als auch bei der Rederevue gingen alle als Sieger hervor.

Nicht sprachlos sein!

Am 27. November geht es im Theater Bockshorn um den Pokal des Stadtwettredners

„Eine Demokratie braucht Menschen, die als Demokraten auftreten“, ist Würzburgs früherer Oberbürgermeister Georg Rosenthal überzeugt. Gemeinsam mit vielen stolzen Eltern lauschte er am 23. September den Ausführungen der 18 Schülerinnen und Schüler im Würzburger Bockshorn. Im Rahmen des zweiten Würzburger Schülerwettredens „kannste reden, kannste mitreden“ stellten sich die jungen Leute zwischen elf und 18 Jahren schon gut zwei Monate vor dem eigentlichen Wettbewerb der Rhetorik AG Würzburg dem Publikum. Ohne Druck konnten sie sich ausprobieren und einiges mitnehmen. Denn: In einem zweitägigen Workshop durften die Jugendlichen aller drei Würzburger Schularten gemeinsam mit der einstigen „GZSZ“-Darstellerin Kristin Meyer und ihrem Würzburger Kollegen Rainer Appel intensiv an sich feilen. „Die Kleinsten sind die Vorwichtigsten“, stellte die Schauspielerin schmunzelnd fest. Sie zeigte sich begeistert von den Kids. „Sie sind sehr fit und haben keine Angst.“ Ihre TV-Bekanntheit sei absolut kein Thema gewesen. Schließlich ging es um Wichtigeres: Reden können. Und das bedeutet für Meyer „Si-

cherheit und Kompetenz“. Entsprechend wurde im Workshop auch gearbeitet. Nach einem ersten Kennenlernen, ging es daran, der Bühne ihren „Schrecken“ zu nehmen und am Thema „Europa“ zu arbeiten. Ein inhaltliches „Diktat“ gab es nicht. Unterstützt wurden die Kids nur in der Ausführung. „These, Antithese und Synthese“, lautet Meyers Formel für eine gelungene Argumentation. Und was ist mit der Leidenschaft? Ohne die geht es für Rainer Appel nicht. Jeder sollte ein Thema haben, das er mit Lust und Leidenschaft vertreten kann. Dass hier schon im Kindesalter angesetzt werden muss, liegt auch für Leporello auf der Hand. Von Beginn an macht sich das Medium für die Nachwuchsförderung stark. Maßgeblich war das Kulturmagazin an der Organisation der Rederevue beteiligt. „Sich auszudrücken, sich mitzuteilen, ein Mitspracherecht in der Gesellschaft zu haben, dafür steht Leporello“, so Chefredakteurin Susanna Khoury. „Zum Reden befähigen heißt, nicht sprachlos sein.“ Diese Botschaft ist auch im Bockshorn angekommen. Souverän, ohne Scheu und teils fast völlig frei präsentierten die jungen Leute ihre Anliegen. Jetzt bleibt Zeit, die erlernten Techniken aufzufrischen, bevor es für alle, die abermals Lust auf einen verbalen Schlagabtausch haben, tatsächlich ernst wird. Am 27. November ist es erneut soweit. Ab 19 Uhr präsentiert Kabarettist Mathias Tretter: „kannste reden, kannste mitreden“ und der Pokal des jugendlichen Stadtwettredners geht von letztmaligen Sieger, Johannes Schiller von der David Schuster Realschule, über in den Besitz des neuen Redekönigs, der erst noch ermittelt werden muss. Die Jury sind dann Würzburger Schüler und Schülerinnen – alle unter 18! *nio*

■ **Anmeldungen für das zweite Schülerwettreden im Theater Bockshorn sind ab sofort möglich unter: info@bockshorn.de oder unter Telefon 0931.4606066 Mitmachen können alle Würzburger Schülerinnen und Schüler der 7. bis 10. Jahrgangsstufe (Hauptschule, Realschule, Gymnasium) – auch die, die nicht an der Rederevue oder am Workshop teilgenommen haben. Das Thema wird auch hier wieder „Europa“ sein.**



Johannes Schiller hat den Wettbewerb vor zwei Jahren gewonnen. Kristin Meyer ist da natürlich neugierig und fragt und fragt und fragt...



Würzburg hat zehn Partnerstädte auf vier Kontinenten. Auffällig oft im Fokus der Schüler stand bei den Redethemen allerdings Griechenland.

FOTOS OPPÉLT



Die Filmnächte im Hofkeller

vom 12. bis 14. November – von Stockholm nach Casablanca
Ingrid Bergmann in den 1940ern

12. November, 19 Uhr: „Wem die Stunde schlägt“
mit Ingrid Bergmann, Cary Cooper

13. November, 19 Uhr: „Triumphbogen“
mit Ingrid Bergmann, Charles Boyer, Charles Laughton

14. November, 19 Uhr: „Das Haus der Lady Alquist“
mit Ingrid Bergmann, Charles Boyer

14. November, 22 Uhr: „Casablanca“
Spätvorstellung mit Ingrid Bergmann, Humphrey Bogart, Paul Henreid

Eintritt: 14 Euro pro Person (inkl. 1 Glas Secco + 1 Glas Wein)

Information und Kartenvorverkauf:
Telefon 0931.30509-27

www.hofkeller.de

Ambitionierter Plan

Die Konzerte des Philharmonischen Orchesters Würzburg in der kommenden Saison

Eine „geistige Verbindung der Konzertsaison zum Gesamtspielplan“ des Mainfrankentheaters sollte nach Enrico Calesso, dem Würzburger Generalmusikdirektor, spürbar sein.

Das darf man zur Kenntnis nehmen, vielleicht ein wenig rätseln und zumindest den Hinweis dankbar aufnehmen: Ein „Frühlingskonzert“ am 22. März 2014 wird mit Werken von Gluck, Chopin, Liszt und Strauss das Thema „Don Juan“ variieren, das mit Mozarts Oper „Don Giovanni“ auf der Bühne in Szene gesetzt ist. Ansonsten aber steht das Programm der sechs Sinfoniekonzerte doch eher autark da. Und ist sicher ambitioniert zu nennen. Zwar gibt es Musik von Beethoven, Schubert und Brahms zu hören, aber es fällt auf, dass En-

rico Calesso deutlich auch andere Akzente setzt. Viel Russisches wird zu hören sein, das 5. Konzert am 6. und 7. März 2014 allein bringt Werke von Rachmaninow, Schostakowitsch, Prokofjew und Rimski-Korsakow.

Und andere Namen, die auf dem Würzburger Konzertspielplan bisher selten bis gar nicht auftauchen, stechen ins Auge: Alban Berg, Anton Webern, Riccardo Zandoni, Carl August Nielsen, Alexander Glasunow, Alberto Ginastera. Der italienische Generalmusikdirektor scheint diesmal Erwartungen kräftig gegen den Strich bürsten zu wollen. Er meint dazu: „Auch bei sehr anspruchsvollen, weniger populären Programmen bemerk ich, dass wir eine große Chance haben, gemeinsam zu wachsen.“

Also Philharmonisches Orchester und Publikum. Nun, da darf man gespannt sein. Immerhin plant Calesso aber auch ein „Wunschkonzert“, für das die Zuhörer die Stücke selbst bestimmen können. Und da wird dann die Diskrepanz zum anderen Programm interessant werden. Selbstverständlich gibt es auch wieder ein Konzert zum Jahreswechsel, die Konzerte zum Mozartfest, immerhin fünf Jugend- und drei Familienkonzerte mit Klassikern wie „Peter und der Wolf“ und „Der Karneval der Tiere“. Und nicht vergessen darf man natürlich, dass das Philharmonische Orchester Würzburg vor allem in der Oper, im Musical und beim Ballett zu hören ist.

Lothar Reichel

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG, DEPOSITPHOTOS.COM © SEAMARTINI



Augustinum Φ

»Ich wollte mich mal ausreden lassen«

Gunther Emmerlich singt und liest aus seinen Büchern

Augustinum Schweinfurt
Donnerstag 17. Oktober, 19:30 Uhr

Eintritt: 9 Euro, Gäste 12 Euro

Ludwigstraße 16 · 97421 Schweinfurt
Telefon 097 21/724-0 · www.augustinum.de



KULTURMEDAILLE FÜR MISSIO-CHOR

Wer an Afrika denkt, dem tun sich meist negative Assoziationen auf. Hunger, Armut oder Aids bestimmen vorrangig unser Bild. Doch der Schwarze Kontinent ist weit aus mehr. Seine Menschen sind stolz, sprühen vor Lebensfreude, leben in einzigartigen Landschaften und pflegen vielfältige Kulturen. Genau das Bild von Afrika will der Missio Chor Würzburg spiegeln. Fremde Sprachen, traditionelle Rhythmen und fremde Tanzschritte, das ist das Metier der Sängerinnen und Sänger, die nun mit der Kulturmedaille der Stadt Würzburg ausgezeichnet werden. Als Chor der Missionsärztlichen Klinik Würzburg gegründet, treffen sich hier seit 1994 Afrikanerinnen und Afrikaner, um eine musikalische Brücke zu schlagen. Gemeinsam mit dem Trommelhaus-Ensemble begeistert die Gemeinschaft, unter Chorleiterin Dr. Renate Geiser, das Publikum nicht nur in Würzburg. Und das mit Mehrwert: Stets stellt der Missio-Chor sein Engagement in den Dienst einer größeren Sache. Mit den Spendengeldern aus den mitgestalteten Gottesdiensten und den Konzerten werden vor allem Gesundheits- und Ausbildungsprojekte in Afrika unterstützt. Verliehen wird die Kulturmedaille im Rahmen einer öffentlichen Festveranstaltung am 28. November um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses. Ebenfalls ausgezeichnet werden Jürgen Pfarr, Gründer und Leiter des „Polizeichor Würzburg“ sowie die 1969 ins Leben gerufene Theatergruppe der Dompfarrei.

nio

www.missiochor.de



Fulminanter Start: Mit einem Benefizkonzert zu Gunsten des Vereins Menschenkinder e.V. eröffnet das Polizeiorchester Bayern die Veranstaltungsreihe „Tage der Neuen Musik“.

In Memoriam...

„Tage der Neuen Musik“ stehen im Zeichen von Hans Werner Henze

Er gehörte zu den bedeutendsten deutschen Komponisten des 20. Jahrhunderts und manch einer kennt ihn kaum. Die Zeit vom 12. bis 17. November ist in Würzburg ihm gewidmet. „in memoriam Hans Werner Henze“ hat die Musikhochschule Würzburg ihre „Tage der Neuen Musik“ überschrieben. Seit über zwei Jahrzehnten lockt diese Reihe im zwei-jährigen Turnus Besucher aus Nah und Fern. Erneut stehen Konzerte, Workshops, eine Lesung, Seminare und ein Künstlergottesdienst auf dem Programm, die sich heuer alle mit Henze und seinem Umfeld befassen. Den Auftakt macht am 14. November um 19.30 Uhr das Polizeiorchester Bayern unter

der Leitung von Professor Johann Mösenbichler. Ihm folgen ein Ensemblekonzert unter der Leitung von Professor Robert HP Platz (seit Oktober neuer Professor für Komposition an der Hochschule) sowie ein Kammerkonzert mit anschließendem Salongespräch mit Zeitzeugen und Weggefährten des 2012 verstorbenen Henzes. „Ein weiterer Höhepunkt ist 'El Cimarrón', so Jürgen Scheller von der Hochschule für Musik. Bariton Uwe Schenker-Primus (ehemals Mainfranken Theater) ist unter der Regie von Professor Holger Klembt zu hören. Am Tag vor dem großen Künstlergottesdienst, am 17. November, lockt „Tristanakkord“ in die Buchhandlung „dreizehneinhalb“. Hier

liest Hans-Ulrich Treichel, Professor am Deutschen Literaturinstitut der Universität Leipzig, Lyrik und Prosa im Gedenken an Hans Werner Henze. *Nicole Oppelt*

FOTOS BAYERISCHE POLIZEI, DEPOSITPHOTOS.COM © HANNU VITANEN

www.hfm-wuerzburg.de

FÜRTHER KIRCHENMUSIKTAGE

„Leg deine Rüstung ab“, dazu fordern die 50. Fürther Kirchenmusiktage ihre Besucher auf. Zum Jubiläum gibt es diesmal besondere Höhepunkte: Zu Beginn, am 27. Oktober erklingt ab 17 Uhr im Fürther Stadttheater Händels Oratorium „Esther“, realisiert durch international bekannte Gesangssolisten, die Fränkische Kantorei und das Ensemble Kontraste. Am selben Ort wird am 10. November Verdis herrliche „Missa da requiem“ gegeben, und die Konzertreihe wird am 23. und 24. November in der Kirche St. Michael mit Felix Mendelssohn-Bartholdys ergreifendem Oratorium „Elias“ beschlossen; hier wirkt unter anderem ein Sänger mit, der in Würzburg noch in angenehmster Erinnerung ist: Uwe Schenker-Primus. Viele der übrigen Musik-Ereignisse weisen Bezüge zu Bamberg auf: So wird beim Improvisationskonzert am 9. November in der Kirche St. Heinrich der Bamberger Domorganist Markus Willinger spielen, und am 10. November kommt in der Auferstehungskirche beim „Orgelspaziergang“ die Komposition „Cave cave Dominus videt“ von Horst Lohse, Jahrgang 1941, aus Bamberg zur Aufführung. Neue Eindrücke verspricht die Uraufführung des Oratoriums „Deborá“ der 1961 in Bamberg geborenen Dorothea Hofmann beim 14. Komponistinnenkonzert in der Auferstehungskirche, und auch das illuminierte Konzert am 18. November in der Kirche „Zu unserer lieben Frau“ sorgt für ein besonderes Musikerlebnis. Auch an die Kinder wurde mit zwei Konzerten gedacht. Angemessen gefeiert aber wird das Jubiläum am 3. November mit einem ökumenischen Festgottesdienst in St. Paul, bei dem Mozarts Krönungsmesse erklingt. *Renate Frey Eisen*

www.kirchenmusiktage.de

BAYERISCHES KAMMERORCHESTER

WINTERKONZERT SEHNSUCHT NACH ITALIEN

JOHANNES MOESUS, LEITUNG NILS MÖNKEMEYER, VIOLA
BAD BRÜCKENAU STAATSBAD
SAMSTAG 09. NOV. 2013
19.30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL

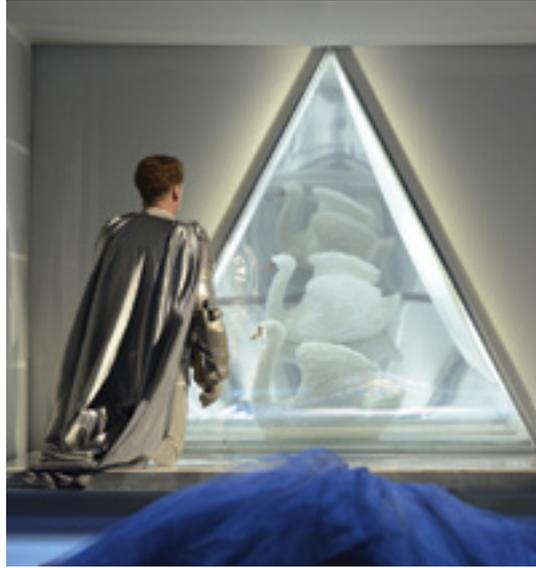
Gestaltung: www.buero-skoda.de Verantwortung: Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau



VORVERKAUF: 09741 / 93 89 - 0



www.kammerorchester.de



Musikalisches Märchen

„Lohengrin“ wurde am Mainfranken Theater lange bejubelt

„Lohengrin“, Richard Wagners „Romantische Oper“, wurde in der Inszenierung von Kurt Josef Schildknecht am Mainfranken Theater Würzburg lange enthusiastisch bejubelt. Der Regisseur gab sie als musikalisches Märchen, ließ, von stimmungsvollen Lichtwechseln begleitet, auf einer Einheitsbühne mit hohen Treppen (Bühne: Rudolf Rischer) die Akteure oft rituell schreiten oder zeremoniell kämp-

fen. Einige wenige veränderliche Einbauten unter dem Mittelpodest mit dem Sitz des Königs verwandelten die Öffnung darunter in die düstere Höhle der Zauberin Ortrud oder ließen in die helle Vision der Welt des Schwanenritters blicken. In himmlisch geistige Sphären verweist die lichte Öffnung ganz oben, wo Elsa wie ein Engel im Brautkleid oder das Schwanengefährt zum Abschied Lohengrins von der Welt erscheint. Die Uniformen des Heeres allerdings lassen an faschistische Zeiten denken und auch die „deutschen“ Gretchenfrisuren des Chors in seinen nachtblau schimmernden Kleidern (Kostüme: Götz Lanzelot Fischer) sowie die Beschwörung „deutschen“ Heldentums, die Wagner als Utopie eines geeinten Reiches apostrophiert, zeigen, wohin ein solch fataler „Traum“ führte.

Der Hauptakzent der Inszenierung lag jedoch auf der musikalischen Verzauberung, der rauschhaften Überwältigung. Enrico Calesso am Pult des Philharmonischen Orchesters schwelgte ausgiebig in silbrigen Klängen und strahlenden Steigerungen, entfaltete packend Mächtiges. Zu bewundern war, wie die Chöre (Einstudierung: Sören Eckhoff/Michael Clark) Präzision und Tonschönheit bewahrten. Frank van Hove wirkte

als König Heinrich der Vogler eher vornehm zurückhaltend, und sein nicht zu dunkler Bass unterstrich dies; sein Heerrufer, Daniel Fiolka, füllte seine Rolle mit seinem angenehmen, sicheren Bariton überzeugend aus. Joachim Goltz zeichnete den aufmüpfigen Friedrich von Telramund als leidenschaftlichen Kämpfer, aber auch mit subtileren Regungen. Seine Gemahlin Ortrud war durch Ruth-Maria Nicolay äußerlich wie auch stimmlich mit ihrem metallisch unterlegten Mezzosopran eine von Hass und Neid erfüllte Vertreterin der „bösen“ Mächte. Dagegen hob sich die Elsa der Karin Leiber als blonde Lichtgestalt mit ihrem in vielen Facetten funkelnden hellen Sopran als unschuldiges, reines Wesen positiv ab. Scott Mac Allister, ein recht kompakter Schwanenritter in silberner Rüstung, agierte meist unbeweglich, setzte aber seinen großen, manchmal etwas flach geführten Tenor recht klug ein, vor allem in der strahlend gesteigerten Gralserzählung. Seine Mission aber ist gescheitert, wenn alle zum Klageruf „Weh!“ unter den letzten Klängen ins Dunkel fallen. Trotz dieses so traurigen Endes: Begeisterung bei der Premiere!

Renate Freyksen

FOTOS FALK VON TRAUBENBERG, DEPOSITPHOTOS.COM © KARL-HEINZ SPREMBERG

Karten unter Telefon 0931.3908-124

50. Fürther Kirchenmusiktage

27.10. - 24.11.2013

„Leg deine Rüstung ab...“ – Ein musikalisches Fest

So. 27.10.2013, 17.00 Uhr
Stadtheater, Königstraße 116
Händel: Esther
35 € | 22 € | 28 € | 22 € | 11 €

So. 10.11.2013, 18.00 Uhr
Stadtheater, Königstraße 116
Verdi: Requiem
22 € | 20 € | 16 € | 13 € | 8 €

So. 03.11.2013, 17.00 Uhr
St. Paul, Amalienstraße 64
Ökumenischer Festgottesdienst
& Jubiläumsempfang

So. 17.11.2013, 18.00 Uhr
(Einführung 17.00 Uhr)
Auferstehungskirche, Nürnberger Straße 15
Komponistinnenkonzert:
15 € | 10 € | Debora-Oratorium (UA)

Fr. 08.11.2013, 19.30 Uhr
Zu Unserer Lieben Frau, Königstraße 139
Concerto illuminato
10 € | 8 €

Mo. 18.11.2013, 10.00 Uhr
Zu Unserer Lieben Frau, Königstraße 139
Orgelkonzert für Kinder
2 €

Sa. 09.11.2013, 19.30 Uhr
St. Heinrich, Kaiserstraße 113
Orgelkonzert
zum 9. November

Mi. 20.11.2013, 10.30 Uhr
Gemeindehaus St. Paul,
Dr.-Martin-Luther-Platz 1
Kinderbibeltag:
Das Drei-Farben-Land

So. 10.11.2013, 15.00 Uhr
Auferstehungskirche, Nürnberger Straße 15
Orgelspaziergang:
Klassizismus, Romantik & Moderne

Sa. 23.11.2013, 19.30 Uhr
So. 24.11.2013, 17.00 Uhr
St. Michael, Kirchenplatz
Mendelssohn: Elias
22 € | 14 €

Veranstalter
Verein zur Pflege der Kirchenmusik und
Durchführung der Kirchenmusiktage im Fürth e. V.,
Weberhofer Straße 64, 90768 Fürth



Ermäßigungen für Mitglieder, Schülerinnen,
Kanzalbibliothek, Studierende, Schwerbehinderte.
Mit Fürthpass: 3€
www.kirchenmusiktage.de



SANFT UND LEIDENSCHAFTLICH

Am 27. Oktober ab 17 Uhr entführen die Sopranistin Nicole Schöming und der Pianist Frank Sodemann in die zauberhafte, dramatische und auch heitere Welt der Oper. Die diplomierte Gesangspädagogin und ihr Begleiter haben den emotionalen Bogen weit gespannt. Die einstige Schülerin von Prof. Charlotte Lehmann und Sodemann, der ab der kommenden Spielzeit als Kapellmeister am Mainfranken Theater Würzburg wirkt, befassen sich in ihrem Gesangs- und Klavierabend in der „Alten Kirche“ in Gemünden, Wernfeld, gleich mit drei elementaren Themen der Menschheit: „Liebe – Hass – Rache“. Transportiert werden diese sowohl über bekannte als auch eher unbekannt Lieder und Arien. In ihrem Zusammenspiel sorgen sie während des Konzertes für sanfte Klänge, aber auch unvergessliche leidenschaftliche Momente.

nio

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

Querflöten-Träume

Benefizkonzert der Würzburger Medienunternehmen am 16. November im VCC



Gutes tun und genießen – unter diesem Motto findet auch zum 8. Mal das Benefizkonzert der Druck- und Medienunternehmen Würzburg im frisch renovierten und neu gestalteten Vogel Convention Center statt; ein schöner und nutzbringender Abend am 16. November um 20 Uhr mit wunderbarer Musik, kulinarischen Leckerbissen und angenehmen

Gesprächsrunden ist garantiert. Die Besucher wissen sich dabei im beruhigenden Bewusstsein, dass 90 Euro Eintritt bestens angelegt sind. Denn der Erlös des Abends ist für drei Projekte in der Region gedacht, die Kinder und jungen Menschen zugute kommen: Mit einem Teil wird die vorbildliche integrative Arbeit der Mönchberg-Volksschule unterstützt, mit dem zweiten der

Tierpark Sommerhausen, in dem Menschen mit Behinderung eine sinnvolle Betätigung finden, und mit dem dritten Teil soll die Kinderonkologie der Uniklinik Würzburg gefördert werden bei der medizinischen Erforschung der T-Zellen und der Entwicklung eines Antikörpermedikaments. Die erwarteten 800 Besucher aber dürfen sich auf ein musikalisches Ereignis ersten Ranges freuen: Das Sinfonieorchester der Hochschule für Musik Würzburg wird unter der Leitung des finnischen Dirigenten Esa Heikkilä ein vielseitiges Programm spielen. Es beginnt mit der schwungvollen Ouvertüre zu Rossinis „La gazza ladra“ (die diebische Elster), danach folgt als ein Höhepunkt Mozarts Flötenkonzert G-Dur KV 313, bei dem Jasmine Choi, Soloflötistin bei den Wiener Symphonikern, dem Ohr schmeicheln dürfte, und auch Felix Mendelssohn-Bartholdys „Italienische Sinfonie“ ist bekannt und beliebt; als mitreißender Ausklang ist der Marsch Nr. 1 aus Edward Elgars „Pomps and circumstances“ gedacht. Danach können sich alle entspannen bei Gaumenfreuden von Big Catering.

Renate Freyeisen

FOTO JASMINE CHOI

■ Karten unter Telefon 0931.418-2221

MONTEVERDICHOR: GROSSE CHORGALA IN WÜRZBURG

Im Rahmen einer großen Chorgala präsentieren insgesamt über 100 talentierte Sängerinnen und Sänger in der Würzburger Neubaikirche A-capella-Werke von der Renaissance bis zur Moderne. Der mit der Kulturmedaille der Stadt Würzburg und beim Deutschen Chorwettbewerb ausgezeichnete Monteverdichor Würzburg und das vielfach bei nationalen und internationalen Chorwettbewerben prämierte Vokalensemble Cantabile Regensburg bringen in einem gemeinsamen Konzert mehrstimmige Werke von Praetorius, Reger, Buchenberg, Rheinberger und Zilcher zum Erklingen. Der Monteverdichor Würzburg erarbeitete ein breites Konzertrepertoire der wichtigsten Oratorienwerke aller Epochen. Zahlreiche Würzburger Erstaufführungen und vielbeachtete Konzerte mit historischem Instrumentarium zeigen die Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit des Chores. Cantabile Regensburg präsentiert epochen- und stilgerecht A-cappella-Literatur aus fünf Jahrhunderten. Das Ensemble wurde beim Bayerischen und beim Deutschen Chorwettbewerb ausgezeichnet und zählt damit zu den Aushängeschildern der deutschen Chorszene.



sky, Foto Bernd Günther

■ Große Chorgala in Würzburg am 27. Oktober um 17 Uhr in der Neubaikirche Würzburg, Leitung: Prof. Matthias Beckert, Mitwirkende: Monteverdichor Würzburg, Monteverdi Frauenchor, Monteverdi Männerchor, Kammerchor Würzburg und Cantabile Regensburg. Karten unter Telefon 0931.804747555 oder unter www.monteverdichor.com

Tickets: 0931/55554
www.mainticket.de



Tickets erhältlich bei Mainticket, Theaterstr. 10, Würzburg und bei allen bekannten VVK-Stellen!
www.argo-konzerte.de

Kulturherbst

Kartoffelkeller Giebelstadt zeigt facettenreiches Kulturprogramm



Am 22. November trifft „Mr. Jazz auf Mr. Blues“ mit Joe Krieg und Jochen Volpert (v.l.n.r.)

Musik - Kabarett - Comedy, unter diesem Dreiklang steht das gerade veröffentlichte Herbstprogramm des Kartoffelkellers Giebelstadt. Der engagierte Kulturverein Giebelstadt hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, den Auftakt gestalten am 24. Oktober ab 20 Uhr Angelika Mutterer (Klavier) und Florian Meierott (Violine) mit ihrem Programm „Mozart trifft Zigeunerweisen“. Die Künstler spielen klassische und virtuose Werke von Mozart, Paganini und Mendelssohn bis zu Sarasate und natürlich den „Hummelflug“. Einen Tag später am 25. Oktober (20 Uhr) folgt der Kabarett-Literat Holger Paetz - der „Buster Keaton des Wortes“ textet in seinem neuen Programm „Ganz fest loslassen“ haarspalterisch abstrus, reibt sich an bildreichen Formulierungen auf und unterlegt das Ganze mit einer misanthropisch, melancholischen Grundstimmung. Trocken, mit Anflügen von schwarzem Humor, räsoniert Paetz

über Politisches und Alltägliches und zerstückelt brisante Themen nachhaltig. Ein besonderes Highlight steht am 9. November (20 Uhr) mit „Hans Well & Wellbappn“ auf dem Programm. Mit der Auflösung der „Biermösl Blosn“ sahen viele eine Welt zusammenbrechen. Doch zum Glück musste man gar nicht lange warten bis (Ex-)Biermösl Hans Well eine neue „Blosn“ um sich versammelt hat. Wieder sind Familienbande im Spiel. Denn mit den „Wellbappn“ steht nun die nächste Generation auf der Bühne. Hans Wells Kinder Sarah, Tabea und Jonas beherrschen Geige, Bratsche, Kontrabass, Trompete, Tuba, Akkordeon, Saxofon, Flöte, Dudelsack, Mandoline, Drehleier, Alphorn, Gitarre - mindestens. Damit bringen sie neuen Schwung in die Tradition - scharfsinniges und hinterfotziges Kabarett mit bayerischer Volksmusik. Am 22. November trifft „Mr. Jazz“ auf „Mr. Blues“ mit Joe Krieg und Jochen Volpert und am 23. November folgen

„Acapiano“ mit A Capella-Gesang. Zum Jahresausklang steht zunächst der fränkische Kabarettist und Lokalmatador Michl Müller am 1. Dezember um 11 Uhr in einer Matinee auf der Bühne des Kartoffelkellers und gönnt seinem Publikum mit „Schluss! Aus! Fertig!“ einen scharfzüngigen Jahresrückblick. Kurz vor Weihnachten (22. Dezember um 17 Uhr) wird es besinnlich bei „Stille Nacht allseits“ - Schauspieler Horst Taupp-Meisner und Harfenistin Christine Eberherr erzählen satirische Weihnachtsgeschichten zum Zuhören, Nachdenken, Lachen und Entspannen mit Texten von Joachim Ringelnatz, Kurt Tucholsky, Erich Kästner oder Gerhard Polt, musikalisch weihnachtlich verpackt mit Harfenmusik.

Manfred Plagens

FOTOS: HANS WELL & WELLBAPPN, JOE KRIEG UND JOCHEN VOLPERT, DEPOSITPHOTOS.COM © VIKTORIA PROTSAK

■ Karten unter Telefon 09334. 99917, Abendkasse jeweils ab 18 Uhr unter Telefon 09334. 90786, www.kulturverein-giebelstadt.de

Kulturamt Haßfurt live 2013

Donnerstag., 17.10.2013, 19.30 Uhr
GRIMMHOCHDREI – DIE GESCHICHTE DER GEBRÜDER GRIMM
 Markus Grimm - Historisches Theater, Rathausshalle

Freitag, 18.10.2013, 20.00 Uhr
QUEEN KLASSIK BY MERQURY & THE BERLIN SYMPHONY ENSEMBLE
 Konzert, Stadthalle

Samstag., 02.11.2013
„VORSICHT GEBLÄSE“
 Dance & Groove Party, Stadthalle

Karten und Informationen
 Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
 Tel. 09341/688228

Tage der Neuen Musik

14.11.	Blasorchesterkonzert* Polizei-Orchester Bayern Leitung: Johann Mösenbichler	19:30 Uhr H Großer Saal
15.11.	Ensemblekonzert*	20:00 Uhr B Theater
16.11.	Tristanakkord Hans-Ulrich Treichel liest Lyrik und Prosa	17:00 Uhr Buchhandlung dreizehneinhalb
	Kammerkonzert*	20:00 Uhr B Theater
17.11.	Studiokonzert* El Cimarrón*	17:00 Uhr 20:00 Uhr B Theater

Hochschule für Musik Würzburg www.hfm-wuerzburg.de *Eintritt jeweils : 10 €

in memoriam Hans Werner Henze

mario Barth
 Männer sind schuld, sagen die Frauen
 LIVE

15.+16.11. BAMBERG
 STECHERT ARENA

EHRlich BROTHERS
 08.03.14 BAMBERG
 STECHERT ARENA

TICKETS UNTER
WWW.S-PROMOTION.DE
 sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen TICKETHOTLINE 06102 - 77 66 5

Jede Vorliebe findet seine Nische: Für Akteure und Publikum ist musikalische Abwechslung Programm.



Immer einen Takt voraus

Der Musikverein Unterpleichfeld e.V. beschreitet neue Wege und reißt Genre Grenzen ein

Vor den Toren Würzburgs hat man in diesem Herbst viel vor: „Symphonic meets classic, Queen & friends“ lautet das Mammutvorhaben, das am 23. November, um 19.30 Uhr, und am Tag darauf um 18 Uhr in der Mehrzweckhalle von Unterpleichfeld über die Bühne geht. Das Konzertprojekt nach dem Vorbild der „Night of the Proms“ will einen Brückenschlag zwischen den Genres schaffen. Dazu eingeladen hat sich der Musikverein Unterpleichfeld e.V. gleich eine ganze Reihe lokaler und bundesweiter Größen. Und so betritt das Symphonische Blasorchester Unterpleichfeld zusammen mit „jr&friends“, der Sängerin Brigitte Henig und dem Sänger Sascha Lien, der nicht zuletzt als Hauptdarsteller des Musicals „We will rock you“ bekannt ist, die Bretter, die die Welt bedeuten. Ihr gemeinsames Ziel: Klassische Werke sowie bekannte Rock- und Popstücke sollen in völlig neuem Gewand erscheinen. „Unserer Philosophie war eigentlich schon

immer, Vorreiter zu sein und neue Dinge anzugehen“, erklären Fabian Bauer und Andreas Kleinhenz die Intention. Schon 2011 wagte man sich an die Deutsche Erstaufführung der 3. Symphonie von Johanne Sebastian Bach: „Planet Earth“. Immer wieder blicken die Musiker über den sprichwörtlichen Tellerrand. Und das seit 1978: Die Ausbildung von Nachwuchsmusikern und ein Jugendblasorchester unter der Leitung von Ernst Oestreicher bildeten den Startschuss für den Musikverein Unterpleichfeld, der inzwischen gut 290 aktive Musiker zählt, die von zwölf Musiklehrern und fünf Dirigenten betreut werden. Bis heute steht die Ausbildung im Zentrum des Vereinslebens. Sie kann bereits im Alter von eineinhalb Jahren im „Musikgarten“ beginnen und bildet den Grundstock für derzeit zwei Bläserklassen, „Die kleinen Künstler“, das Jugendblasorchester, das Symphonische Blasorchester sowie ein Ehemaligen-Orchester. „Aktuell sind wir am Aufbau einer Erwach-



senen-Bläserklasse, die sich an Erwachsene und Senioren richtet, die erst anfangen, ein Instrument zu erlernen“, geben die beiden Einblick in die jüngsten Entwicklungen. Schwerpunkt über alle Altersstufen hinweg sei jedoch die konzertante Blasmusik, die aber durchaus Ausflüge in die Marsch- und Filmmusik und vieles mehr ermöglicht. „Es ist alles drin, genau das macht es so interessant“, sind sich Bauer und Kleinhenz einig. Dennoch werde es immer schwieriger, den Nachwuchs zu begeistern. Nicht nur G8, auch das übermäßige Freizeitangebot sind starke „Konkurrenten“. Umso mehr wird sich bemüht. Eine enge Zusammenarbeit mit der Grundschule ist Pflicht, auch die Kindergärten sollen künftig einbezogen werden. Ihr Argument ist unschlagbar: „Wir bieten eine ganze Reihe von Möglichkeiten sich musikalisch zu betätigen – von moderatem Niveau bis hin zu höchsten Ansprüchen.“ Und das immer einen Takt voraus!

Nicole Oppelt

FOTOS MUSIKVEREIN UNTERPLEICHFELD

www.musikverein-unterpleichfeld.de

VERLOSUNG

Bereits seit 1978 wird in Unterpleichfeld gemeinsam musiziert. Leporello verlost 2x2 Karten für „Symphonic meets Classic, Queen & Friends“ an diejenigen, die uns sagen können, wie viele aktive Musiker der Verein mittlerweile zählt. Schicken Sie uns Ihre Antwort auf einer Postkarte mit Adresse und Telefonnummer für unsere Glücksfee an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: Musikverein Unterpleichfeld, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 14. November. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



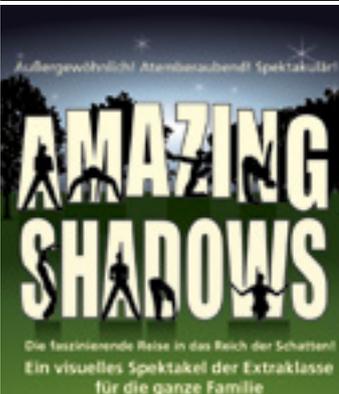
Kameradschaft wird großgeschrieben: Nicht nur bei den Proben und Konzerten sollen die Mitglieder zusammenfinden, sondern auch darüber hinaus.

HIGHLIGHTS für die ganze Familie

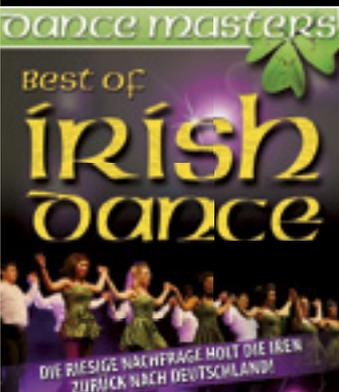


Ein hochkarätiges Showerlebnis
in internationaler Starbesetzung

GRAFENRHEINFELD
KULTURHALLE - 29.12. - 19:00 h



SCHWEINFURT
KONFERENZZENTRUM
AN DER MAININSEL
06.01.14 - 19:30 h



WERTHEIM
MAIN-TAUBER-HALLE
17.01.14 - 20:00 h



Tickets jetzt unter
www.ResetProduction.de
und 01805 - 288 244
(14 ct/min., Mobilfunk abweichend)
sowie an bek. VVK-Stellen in der Region.

Freddies Atem

„Queen Klassik by MerQury & The Berlin Symphony Ensemble“ in der Stadthalle Haßfurt

Selbst eingeschworene Queen-Fans sind beeindruckt von der Show „Queen Klassik by MerQury & The Berlin Symphony Ensemble“. Unverwechselbare Bühnenpräsenz, brillante Vocal- und Instrumentalkunst, aufwendige Garderobe und Feuerwerk vereinigen sich zu einer außergewöhnlichen Performance. Wo immer „MerQury“ in den letzten Jahren im In- und Ausland aufgetreten ist haben die fünf Musiker abgeräumt. Nicht umsonst ist MerQury die gefragteste Queen-Revival-Band der Welt. Als solche ist sie am 18. Oktober um 20 Uhr in der Stadthalle Haßfurt live zu erleben.

Freddie Mercury war einer der charismatischsten Sänger in der Geschichte der Rockmusik. Mit seiner Band Queen und seinen Solo-Projekten bewegte er sich souverän zwischen allen Stilen. Gefühlvolle Balladen, mitreißende Rocksongs und glitzernde Poptitel prägte er



mit einzigartiger Stimme. Bei all dem schimmerte immer auch seine Passion für orchestrale Klangwelten und grandiose Opernstim-

men durch. So entstand 1988 in einer Zusammenarbeit mit der Operndiva Monserrat Caballé das Werk: „Barcelona“.

„MerQury“ widmet sich nun diesem musikalischen Vermächtnis auf besondere Weise: Großartige Werke aus dem Repertoire von Queen werden mit den Klassik-Adaptionen des Barcelona-Album zu einem sinfonischen Erlebnis verwoben. Die neu geschaffenen Partituren stammen aus der Feder des renommierten Berliner Arrangeurs und Komponisten Bernd Wefelmeyer. Die von ihm gesetzten Partituren atmen die klassische Inspiration Freddie Mercurys in Klanggewalt und Abwechslungsreichtum. Als solche ist sie am 18. Oktober um 20 Uhr in der Stadthalle Haßfurt live zu erleben. *red*

FOTO SKULTURAMT HASSFURT,
DEPOSITPHOTOS.COM © MANFRED WEICHELSELBAUM

■ Karten beim Kulturamt Haßfurt,
www.kulturamt-hassfurt.de



*Versuchungen sollte
man nachgeben.
Wer weiß, ob sie
wiederkommen!* Oskar Wilde

Lassen Sie sich von der bunten
Welt der Kultur verführen.
Jeden Monat neu mit Leporello!

www.leporello-kulturmagazin.de

Leporello goes App ...

... holen Sie sich den neuen Kultur-Kalender
„Kulturello“ für Ihr Smartphone!
Informieren Sie sich zu jeder Zeit und an jedem Ort
über aktuelle Kultur-Veranstaltungen in Mainfranken
und darüber hinaus!

Wir machen „App“etit auf noch mehr Kultur!

www.kulturello.de

Der Kälte entfliehen

Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau entführt am 9. November nach Italien



Nils Mönkemeyer kleidet mit seinen ungewöhnlichen Programmansätzen die Liebe zu Italien in ein neues Gewand.

Die Sonne umhüllt den Körper mit wohliger Wärme. Ein guter Schluck Wein, dazu herrlich mediterrane Speisen. Zum Greifen nah und doch so entrückt scheinen die letzten unbeschwerten Urlaubstage. Das Bayerische Kammerorchester (BKO) holt das Gefühl ein letztes Mal zurück. „Sehnsucht nach Italien“ lautet ihr Motto für das diesjährige Winterkonzert. Un-

ter der Leitung von Chefdirigent Johannes Moesus spürt das Ensemble am 9. November ab 19.30 Uhr im König Ludwig I.-Saal dem Mythos der Italienreise wie sie schon Goethe kannte nach. Mitreisender ins „Land, wo die Zitronen blüh'n“ ist der zweifache Echo Klassik-Preis-träger Nils Mönkemeyer. Gleich zu Beginn stellt er seine Virtuosität an der Bratsche mit der „Sonata per la

Gran Viola“ von Niccolò Paganini unter Beweis. Emotional wird es dann bei der Komposition „Et expecto“ für Solo-Viola und Streichorchester von Marco Hertenstein. Ohnehin steht der Abend unter einem ganz besonderen Vorzeichen. Es ist diesen November exakt zehn Jahre her, dass das BKO seinen Sitz von Werneck nach Bad Brückenau verlegt hat. „Passend zu diesem Anlass eröffnen feierliche Töne eines Concerto grosso von Pietro Locatelli das Konzert“, verrät Orchestermanager Pavol Tkac. Einen glanzvollen Schlusspunkt hinter die erste Dekade in der Rhön setzen mal schwungvoll, mal verträumt die Intermezzi Goldoniani op. 127 von Marco Enrico Bossi.

Nicole Oppelt

FOTO FELIX BROEDE

■ Nach dem Konzert stehen die Künstler im Lola Montez-Saal für Gespräche in geselliger Runde zur Verfügung, Karten unter Telefon 09741.93890, www.kammerorchester.de

Bergweihnacht
mit Siegfried Rauch
Das große Weihnachtskonzert mit den schönsten Weihnachtsgeschichten begleitet von den Tegernseer Alpbauernbläsern, der Familie Serva, Anna Rättinger und Katrin Penn.

Bayerische Weihnacht
mit Michaela May
Das große Weihnachtskonzert mit den schönsten Weihnachtsgeschichten begleitet von den Musikanten „Fingertei“ aus dem Oberrhein

SONNTAG 15.12. **WÜRZBURG**
ST. JOHANNISKIRCHE
Beginn: 18:00 Uhr Einlass: 17:30

DONNERSTAG 26.12. **BAD MERGENTHEIM**
MÜNSTER ST. JOHANNES
Beginn: 18:00 Uhr Einlass: 17:30

VVK: Tour-Information & Ticket Service Würzburg, Falkenhof, Marktplatz, 97070 Würzburg, Tel. 0931-372398, bei allen Main-Post VVK-Stellen, u.a. in Würzburg, Marktheidenfeld, Schweinfurt, Bad Brückenau, Bad Kissingen, Bad Neustadt, Kitzingen, Karlstadt, dem Schweinfurter Tagblatt, Tel. 0931-6001-6000 und allen bekannten Vorverkaufsstellen

VVK: bei Main-Ticket in Würzburg, Theaterstr. 10, Tel. 0931-55554, bei den Main-Post Geschäftsstellen in Würzburg, Kitzingen, Karlstadt, Marktheidenfeld, Schweinfurter Tagblatt, den Fränkischen Nachrichten sowie bei allen bekannten CTS-Vorverkaufsstellen in der Region und unter www.eventim.de

8. Benefizkonzert
der Druck- und Medienunternehmen Würzburg
Benefizkonzert

im Vogel Convention Center VCC
am 16. November 2013
Beginn: 20:00 Uhr

VCC Vogel Convention Center
WÜRZBURG

Jasmine Choi
ein Weltstar an der Querflöte mit dem
Sinfonieorchester
der Hochschule für Musik Würzburg

Mit Werken von Rossini, Mozart, Mendelssohn und Elgar

Eintritt: 90 €
Kartenvorverkauf:
tickets@wuerzburger-benefizkonzert.de
www.wuerzburger-benefizkonzert.de

Premiumsponsor Veranstalter

brose Technik für Automaten
KBA Koenig & Bauer AG
MAIN@POST
krick Robert Eric Krings
Vogel Business Media



Im Rahmen des Kunstkontors präsentieren zwölf Künstler, Mitglieder der VKU und Gäste, vom 25. bis 27. Oktober ihre Arbeiten in der besonderen Atmosphäre des Spitäle: Lassen Sie sich verführen von ausgefallenen, einzigartigen, formschönen und hochwertigen Produkten.
Foto VKU



Die Mühle am unteren Tauberkanal, die als Parkettfabrik Bembé bekannt wurde, steht im Mittelpunkt des Vortrages „Mergentheimer Mühlengeschichten“ von Carlheinz Gräter am 6. November um 19.30 Uhr im Deutschordensmuseum Bad Mergentheim.
Foto Bembé Parkett

Der Renner vom 15. Oktober bis 14. November

MUSEEN & GALERIE

HASSBERGE

KNETZGAU-ESCHENAU

GALERIE IM SAAL

Gangolfbergstr. 10, Tel.: 09527.810501
www.galerie-im-saal.de
So 11 – 18 Uhr und nach Vereinbarung
Führungen: sonntags 11 Uhr

Bis 20.10.: Horst Ziegler – eine Fotoausstellung!

KNETZGAU-OBERSCHWAPPACH

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstraße, Tel.: 09527.810501
Sonn- und Feiertag 14 – 17 Uhr und nach tel. Vereinbarung

Bis 27.10.: Expansion – Künstler des BBK Karlsruhe

KITZINGEN

IPHOFEN

KNAUF – MUSEUM

Am Marktplatz Tel.: 09323.31528
www.knauf-museum.de
Di – Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Bis 3.11.: TEeWege – Historie, Kultur, Genuss

MAINSPESART

MARKTHEIDENFELD

GALERIE KUNSTRAUMHOFGASSE

Hofgasse 6-8, Tel.: 09391.9196181, Mi – Sa 14.30 – 18.30 Uhr und nach Vereinbarung
www.kunstraumhofgasse.de

Bis 13.12.: Herbert Fahrholz – Notausgang und andere Morbiditäten

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212

www.deutschordensmuseum.de
April – Oktober Di – So/Feiertage 10.30 – 17 Uhr, November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

19.10. – 9.3.2014: „Kindheit in der Nachkriegszeit. Fotografien amerikanischer Beobachter 1945 – 1955“

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10, Tel.: 09342.301511
www.grafchaftsmuseum.de
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr, Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17.00 Uhr

Bis 27.10.: „Ein fähiger und einfallreicher Komponist“ – Johann Wendelin Glaser (1713 – 1783) und Wertheim im 18. Jahrhundert

MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30 Tel.: 09342.301511
www.schloesschen-wertheim.de
Bis 3.11. 2013: Mi – Sa 14 – 17 Uhr, So, Feiertage 12–18 Uhr, Mo/Di geschlossen

Bis 3.11.: Otto Modersohn – die 20er Jahre in Fischerhude

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444
www.eventgalerie-sw.de. Mi – Fr 10 – 13 Uhr, 15 – 19 Uhr, Sa 10 – 15 Uhr

30.10. – 21.12.: Valentin Vitanov – Neorealismus

Vernissage: 30.10., 19 Uhr

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN ERNST-SACHS-BAD

Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
www.kunsthalle-schweinfurt.de
Di – So 10 – 17 Uhr, So bis 21 Uhr

15.11. – 30.3.2014: Die Sammlung Gunter Sachs

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5, Di – Fr 14 – 17 Uhr

Russische Ikonen des 16. – 19. Jh. Sammlung Glöckle

MUSEUM ALTES GYMNASIUM

Martin-Luther-Platz 12, Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich

Früh-, Reichsstadt- und Industrie-Geschichte, Friedrich Rückert, Welt des Kindes, Herbarium Emmert

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 – 17 Uhr, Sa/So 10 – 13 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.51215 darüber hinaus zugänglich.

Vogelsammlung der Brüder Schuler, Schmetterlinge

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 – 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de
Mo – Do 8.30 – 18.00 Uhr, Fr 8.30 – 16.30 Uhr

Bis 6.12.: Christopher Lehmppuhl – Meer und mehr, Malerei

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250
www.kulturspeicher.de. Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19, Fr – So 11 – 18 Uhr

Bis 24.11.: Jakob Bill – Eine Retrospektive

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119. www.vku-kunst.de. Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

Bis 20.10.: Sammlung Willi Dürrnagel

Bis 27.10.: SpitäleFenster: Helmut Nennmann

24. – 27.10.: Kunstkontor – Verkaufsausstellung für Angewandte Kunst

3.11. – 29.12.: SpitäleFenster: Linde Unrein

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489
www.galerie-beim-roten-turm.de
Mi – So 14 – 18 Uhr

Bis 3.11.: Thomas Kummer – ton-art-keramik

Tanagami Konan – Farbholzsnitte „Westliche Blumen und Pflanzen“

THÜNGERSHEIM

FORUM BOTANISCHE KUNST

Obere Hauptstr. 18, Tel. 09364-813633
www.botanische-kunst.de
Sa, So, Feiertage 13 – 18 Uhr

Bis 15.12.: Millefleurs – Arbeiten von Hizzy, Brigitte Hofherr, Sylvia Peter, Gael Sellwood und anderen

LITERATUR

MAINSPESART

HIMMELSTADT

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485
www.diemaerchenerzaehlerin.de

9.11. Bibliothek Grafenrheinfeld: Duo-Wortlaut erzählt in der Bibliotheksnacht

15.11. Matthias-Ehrenfried-Haus, Würzburg: „Oma, erzähl mir doch ein Märchen“ – Erzählnachmittag für Großeltern und Enkel

BÜHNE

MAINSPESART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.spesartgrotte.de

18.10., 20 Uhr: Runter zum Fluss

19./25./26.10., 20 Uhr: Landeier

20.10., 19 Uhr: Frau Müller muss weg

27.10., 19 Uhr: Runter zum Fluss

31.10., 20 Uhr: Frau Müller muss weg

2./9./15.11., 20 Uhr: Ein bisschen Spaß muss sein!

3.11., 19 Uhr: Runter zum Fluss

theaterensemble

im Kulturpark beim Bürgerbräu

Leitung: Frankfurter Str. 87
Norbert Bertheau 97082 Würzburg

VVK: Touristinfo Falkenhäus am Marktplatz
Reservierung / Info: ☎ (0931) 445 45
oder www.theater-ensemble.net

Spielplan auch unter „Der Renner“

THEATER sommerhaus

97286 Sommerhausen
Katharinengasse 3

Info & VVK
Telefon (0 93 31) 98 00-370
Telefon (0 93 31) 98 00-360

www.theater-sommerhaus.de

KARTOFFELKELLER

Giebelstadt

**Do 24.10. A. Mutterer & F. Meierott
Klassik im Keller**

**Fr 25.10. Holger Paetz
ganz fest loslassen**

**Sa 09.11. Hans Well & Wellbappn
Die neue Familien-Blosn**

www.kulturverein-giebelstadt.de



Unterhaltsam, charmant und abwechslungsreich: Comedy, Musik, Artistik, Tanz und Show erwarten die Gäste der Nacht der Toleranz am 9. November ab 20 Uhr in der Kulturhalle Grafenrheinfeld. Traumgeschöpfe aus aller Herren Länder entführen auf eine phantasievolle Reise um die Welt.
Foto Nacht der Toleranz



Chormusik des 20. Jahrhunderts bringt das Vocalensemble Würzburg am 10. November ab 18 Uhr im Würzburger Spital zu Gehör. Gespielt und gesungen werden Werke von Harald Genzmer, Gottfried Stein, Hermann Regner und Bertold Hummel.
Foto Vocalensemble

- 8.11., 20 Uhr: **Misery (Premiere)**
10.11., 19 Uhr: **Frau Müller muss weg**
14.11., 20 Uhr: **Misery**

SCHWEINFURT LAND

GRAFENRHEINFELD

KULTURHALLE

Hermasweg 1a, tel.: 09723.913329
www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de

18.10., 19.30 Uhr: „Weniger sind mehr“ - A-capella-Konzert mit „MaybePop“

26.10., 19.30 Uhr: Herbstball, Veranstalter: Verein für Gartenbau und Landschaftspflege e.V.

9.11., 20 Uhr: **Nacht der Toleranz**

10.11., 19 Uhr: **20 Jahre „Wanderblech“ in Grafenrheinfeld, Musikverein Grafenrheinfeld**

12.11., 19 Uhr: **Taiko Konzert – Waraku-Kai Shou aus Tokio**

14.11., 20 Uhr: **Die Welt rückt näher – Gerd Dudenhöffer als Heinz Becker, Kabarett**

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955
www.theater-schweinfurt.de

Bis 19.10., **Großes Haus und Studio auf der Bühne: 25. Schweinfurter Puppentage**

23./24./25./26.10., 19.30 Uhr: **Hamlet – Tragödie von William Shakespeare**

28.10., 19.30 Uhr: **Der Graf von Luxemburg – Operette in drei Akten**

29.10., 14.30 Uhr: **Der Graf von Luxemburg**

6.11., 19.30 Uhr: **Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie**

9./10.11., 19.30 Uhr: **Hubbard Street Dance Chicago**

13.11., 19 Uhr: **Le Bourgeois Gentilhomme – Ballettkomödie von Molière**

15./16.11., 19.30 Uhr: **Rot – Schauspiel von John Logan**

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

THEATER SOMMERHAUSEN

Katharinengasse 3, Tel.: 09333.9049867
www.theater-sommerhaus.de

16./18./19./20./23.10., 20 Uhr: **Nach der Stille**

20.10., 15 Uhr: **Nach der Stille**

25.10., 20 Uhr: **Wart amal!**

26./27./30./31.10., 20 Uhr: **Sechs, setzen!!!**

1.11., 20 Uhr: **Sechs, setzen!!!**

2./3./6.11., 20 Uhr: **Verliebt, verlobt, verschwunden**

3.11., 15 Uhr: **Verliebt, verlobt, verschwunden**

8./9./10.11., 20 Uhr: **Tannöd**

13./15./16.11., 20 Uhr: **Licht im Dunkel**

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel. 0931.4606066
www.bockshorn.de

18.10., 20.15 Uhr: **Carsten Höfer – Frauenversteher**

19.10., 20.15 Uhr: **Christoph Sieber – Alles ist nie genug**

20.10., 19 Uhr: **Benefizabend zugunsten der Bahnhofsmision**

25.10., 20.15 Uhr: **Tobias Mann – Verrückt in die Zukunft**

26.10., 20.15 Uhr: **Ausbilder Schmidt – Schlechten Menschen geht es immer gut**

30.10., 20.15 Uhr: **Django Asül – Paradigma**

31.10., 20.15 Uhr: **Würzburg Big Band – Eine heiße Nacht in Würzburg: Von Paris nach Istanbul**

2.11., 20.15 Uhr: **Edmaier & Maurischat – Nacktbaden**

6.11., 20.15 Uhr: **Ensemble Weltkritik und Simon & Jan**

7.11., 20.15 Uhr: **Till Reiners und Matthias Machwerk**

8.11., 20.15 Uhr: **Oliver Sanrey und Timo Wopp**

9.11., 20.15 Uhr: **Helge & Das Duo – Sonst macht' s ja keiner!**

10.11., 20.15 Uhr: **Urban Priol – Jetzt.**

15.11., 20.15 Uhr: **Philipp Weber - Futter**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

16./17./18./19.10., 20 Uhr, Großer Saal: **Halpern & Johnson**

17./18./19./24./25./26./31.10., KuZu: **Der Seelenbrecher**

20.10., 19 Uhr, KuZu: **Storykeller**

27.10., 19 Uhr, KuZu: **Der Seelenbrecher**

27.10., 19 Uhr, großer Saal: **Süßer die Glocken**

27.10., 22 Uhr, Eventbühne: **Gankino Circus**

29.10., 20.30 Uhr, Eventbühne: **Comedy Lounge**

30.10., 20 Uhr, KuZu: **Literatur-Mittwoch**

30./31.10., 20 Uhr, großer Saal: **Süßer die Glocken**

1./2./7./8./9./14./15.11., 20 Uhr, KuZu: **Der Seelenbrecher**

1./2./6./7./8./9./13./14./15.11., 20 Uhr, großer Saal: **Süßer die Glocken**

3./10.11., 19 Uhr, großer Saal: **Süßer die Glocken**

3./10.11., 19 Uhr, KuZu: **Der Seelenbrecher**

12.11., 19.50 Uhr, Kuzu: **Zehn vor Acht**

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

17./18./19./31.10./1./2.11., 20 Uhr: **Der Gott des Gemetzels von Yasmin Reza**

20.10., 21 Uhr: **Konzert: Beardfish Special Providence Ash**

21.10., 20 Uhr: **BR/PULS Lesung und Konzert mit Ok Kid**

22.10., 20.30 Uhr: **Konzert: Abby & Children**

23.10., 20.00 Uhr: **Film & DJ „Schnittplatz“**

24.10., 21 Uhr: **Konzert: TOTAL HEELS & Xyeahx-Plattenabend**

25.10., 20.30 Uhr: **Improfestival-Show**

26.10., 20.30 Uhr: **Improfestival-Show & im Anschluss Festivalparty mit DJ Karaoke-Bühne**

9./10./13./15.11., 20 Uhr: **Die Rotstifte**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.werkstattbuehne.com

16./18./19./20./23./25./26.10./1./2.11., 20 Uhr: **Endspiel**

8./9.11., 20 Uhr: **Wagner im Ring – Gastspiel**

THEATER TANZSPEICHER WÜRZBURG

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.45 25 855
www.tanzspeicher

18./19.10., 20 Uhr, Augustinerkirche: **„A Soulful Celebration“ -**

eine Benefizgala zugunsten des Theater tanzSpeicher

26./27.10., 20 Uhr: **Thomas K. Kopp: „Hikikomori: Ich will nicht mehr“**

MUSIK

WÜRZBURG STADT

VOCALENSEMBLE

www.vocalensemble-wuerzburg.de

10.11., 18.00 Uhr, Spital: **Chormusik des 20. Jahrhunderts**

Harald Genzmer (1909 - 2007) - Zwei Mörike-Chöre (a cappella)

Gottfried Stein (*1932) - Der Traum des Alltags (Uraufführung) mit Klavier

Hermann Regner (1928 - 2008) - Alles zu seiner Zeit (a cappella)

Bertold Hummel (1925 - 2002) - 11 Haiku (mit Vibraphon)

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de, Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

8.11., 20 Uhr: **Ivan Turkalj – Cello.Klang. Sinn**

LEBENSART

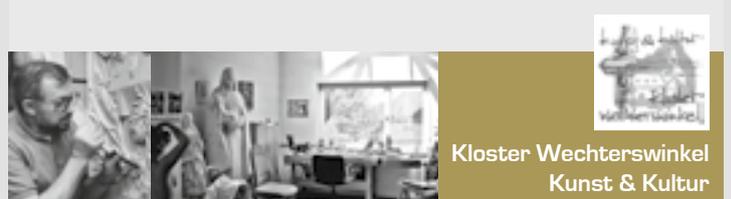
WÜRZBURG STADT

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de

Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 23.12.: **Öffentliche Kellerführungen Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr**



Kloster Wechterswinkel
Kunst & Kultur



Lothar Bühner

„Die Welt von Lothar Bühner - Sein bildhauerisches Lebenswerk“

27.09.2013 bis 17.11.2013

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr
Café geöffnet · Führungen unter Tel. 09771/94674



Skulpturen des Künstlers Klaus Gerstendörfer beim ersten Kulturfest „Main Wein Kunst“

Aufbruchstimmung

Kulturkreis Randersacker macht mit Künstlerfest „Main Wein Kunst“ auf sich aufmerksam

Wer am 14. und 15. September beim ersten Randersackerer Künstlerfest „Main Wein Kunst“ zu Gast war, konnte sich von einer spannenden Entwicklung in dem Weinort überzeugen: Unter den Kunst- und Kulturbgeisterten in Randersacker herrscht Aufbruchstimmung! Bereits vor einem Jahr gründete sich der Kulturkreis Randersacker, dessen Ziel es ist, „schlummernde Talente“ zu entdecken und ihnen einen Ausstellungsrahmen zu bieten. Ganz nach dem Motto des Würzburger Künstlers Achim Schollenberger „Kunst macht nicht satt, aber hungrig“, folgten nach einer erfolgreichen Gründungsausstellung im Januar 2013 sogleich Planungen für eine größere Veranstaltung. Dieses Mal sollten auch die Randersackerer Weinbaubetriebe beteiligt sein. „Acht Künstler in acht Weingütern, das war der Grundgedanke.“, meint Simone Doll-Gerstendörfer, Sprecherin des Kulturkreises, und



freut sich über den regen Zuspruch: „Aus achtplusacht wurden im Laufe der Projektvorbereitung 17 Künstler und neun Winzerhöfe. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung...“ Das Konzept der Verbindung von Kunst und Wein ging auf. An die 3000 Besucher bewunderten in der stimmungsvollen Atmosphäre der Winzerhöfe die Werke der

ortsansässigen Künstlerinnen und Künstler: Von mächtigen Steinskulpturen und Schmiedearbeiten, über filigranen Schmuck, fotografische Momentaufnahmen und Installationen, bis hin zu Druckgrafik und Malerei.

Und nach einem inspirierenden Spaziergang durch die Ausstellungen konnte man schließlich bei Zwiebelkuchen und Federweißer den vielfältigen literarischen und musikalischen Darbietungen lauschen. „Wir sind überwältigt von der Resonanz!“, freuen sich Simone Doll-Gerstendörfer und Ernst Weckert aus dem Organisationsteam des Kulturkreises. Die Planungen für das nächste „Main Wein Kunst“ laufen schon. 2014 soll das Kulturfest alternierend zum Randersackerer Fleckenfest stattfinden und für „auswärtige“ Kunstschaffende geöffnet werden. Es tut sich etwas in Randersacker... *Esther Schießer*

FOTOS ESTHER SCHIEßER, KLAUS GERSTENDÖRFER, SIMONE DOLL-GERSTENDÖRFER, MATTHIAS HENNERBERGER



Installation von Anna Weckert „Momento santo – der heilige Moment“



Die Planungen für das nächste Jahr laufen schon. Dann soll das Kulturfest alternierend zum Randersackerer Fleckenfest stattfinden und noch „größer“ werden.

Bei Interesse am Kulturkreis: s.doll-gerstendoerfer@arcor.de

Schau mir in die Augen

Vom 12. bis 14. November steht der Hofkeller ganz im Zeichen von Ingrid Bergmann

Die Schnitte sind langsam, die Bilder flimmern in Schwarz-Weiß. Von ihrem Reiz haben sie – trotz temporeicher Hollywoodstreifen und neuer Dimensionen in 3D – nichts verloren. Bereits zum elften Mal entführt der Staatliche Hofkeller in Kooperation mit der Filminitiative Würzburg in die Filmwelten längst vergangener Zeiten. Im Jahr eins nach dem zehnjährigen Jubiläum hält Eventmanager Jochem Gummersbach, der die erfolgreiche Veranstaltung einst ins Leben rief, für das Publikum eine Reise in die 40er Jahre bereit. Unter der Moderation von Berthold Kremmler von der Filminitiative taucht das Publikum bei einem guten Glas Wein in die Welt der großen Ingrid Bergmann. Unbestritten hat die dreifache Oscar-Preisträgerin aus dem fernen Schweden mehr hinterlassen als den Liebesfilm schlechthin, „Casablanca“. Fans des Werkes von 1942 seien jedoch unbesorgt. Bergmanns Spiel an der Seite von Humphrey Bogart bildet natürlich den krönenden Abschluss im Rahmen der Spätvorstellung am 14. November um 22 Uhr. Doch der gleichermaßen als Skandalfrau und Kultfigur in Erinnerung gebliebene Hollywoodstar hat weitaus mehr zu bieten. In Würzburg beginnt die Entdeckungstour am 12. November, um 19 Uhr, mit „Wem die Stunde schlägt“ von 1948. Tags darauf bleibt das Publikum mit „Triumphbogen“ unter der Regie von Lewis Milestone noch einmal im selben Jahr, um am 14. November, um 19 Uhr, zunächst bei „Das Haus der Lady Alquist“ von 1944 Halt zu machen. Das Bild komplettiert sich. Und auf einmal ist da mehr als „Ich schau dir in die Augen, Kleines.“ *nio*

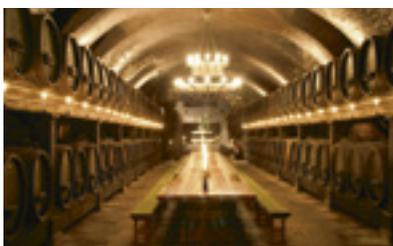


Ein zeitloses Ideal: Ingrid Bergmann ist dem Publikum als natürliche Schönheit in Erinnerung geblieben.

FOTOS FLICKR „ICH SEH DIR IN DIE AUGEN, KLEINES!“ BY AXEL SCHWENKE, CC BY-SA 2.0, DEPOSITPHOTOS.COM © LEIGH PRATHER

3 X 2 KARTEN ZU GEWINNEN

VERLOSUNG



„Ich bin so, wie ich bin, nehmt mich so oder lasst es bleiben“, hat die Bergmann bei ihrer Ankunft in Hollywood verlauten lassen. Die Ikone blieb sich treu und stieg zur bestbezahltesten Schauspielerin auf.

Leporello verlost 3x2 Karten an diejenigen, die uns sagen können, in welchem Jahr der Kultfilm „Casablanca“ gedreht wurde. Ihre Antwort einfach auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: Filmnächte, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 5. November. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Foto Staatlicher Hofkeller Würzburg

WINZER-BISTRO

Die Weinstadt an der Mainschleife wird in Kürze um eine Attraktion reicher sein: Die Winzergemeinschaft Franken eröffnet am 17. Oktober in Volkach ein neues Objekt direkt auf dem Marktplatz, gegenüber dem historischen Rathaus. Da Winzer-Bistro präsentiert sich in einem historischen Bauwerk in modern-barockem Ambiente und bietet zu den Weinspezialitäten aus der Region die passenden kulinarischen Kleinigkeiten. Geleitet wird das neue Bistro in Zukunft von Steffen Schuster. *red*

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Susanne Bayer, Kerstin Böhning,
Pat Christ, Uschi Düring, Renate Freyisen,
Marie Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Oppelt,
Marc Peschke, Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Esther Schießer, Jana Wolf

Online-Redaktion:
Gerrit van Aaken, Lubina Hoeborn,
Regina Rodegra

Anzeigen:
Thomas Andres, Anzeigenleitung
Tel.: 09384.903061, Fax: 0931.32916-66,
Email: th.andres01@gmail.com

Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0

Urtypisch regional

Im Würzburger „Backöfele“ lässt es sich in der kalten Jahreszeit gut an



Hereinspaziert! – Seit Jahrzehnten eine richtig gute Adresse in Würzburg auf gleichbleibend hohem Niveau, die Ursulinengasse 2

Nun ist es wirklich nicht mehr zu leugnen. Deutlich sind die Temperaturen gefallen. Die Menschen ziehen die Jacken etwas fester zu und halten Ausschau nach einem gemütlichen Platz zum Verweilen. Fündig werden sie mit Sicherheit in der Ursulinergasse 2. Dort, im „Backöfele“, bietet sich ihnen ein Rückzugsort par excellence. Urig und gemütlich kommt das fränkische Kleinod daher. Das Würzburger Traditionshaus lockt seit seinem Neustart vor mehr als 30 Jahren zum Entdecken urtypischer regionaler Küche. Und diese bietet Dank Küchenchef Herbert Gier Facetten, die sich in der Universitätsstadt sonst nur schwer auftun lassen. Legendar sind nicht nur die Rezepte nach Großmutter Art, sondern vor allem die über Stunden zubereiteten, aromatischen Schmorgerichte. Daneben zaubert eine nach wie vor bestehende Jagd der Familie Ehehalt den Gästen manch leckeres Wildgericht auf die Teller. Ob romantisch bei Kerzenschein, dicht an den rustikalen Kachelöfen gedrängt oder gemeinsam an einer großen Tafel, gerade im Herbst und Winter findet sich hier der ideale Rahmen zum gemütlichen Genießen. Doch auch zum rauschenden Silvesterfest ist man hier gut aufge-

hoben. „Unser Jahresabschluss ist eine tolle Sache, die immer schon sehr früh ausgebucht ist“, so Geschäftsführer Christopher Thum. Dann wird die Gästeschar an so genannten Live-Cooking-Bufferfs verwöhnt. Das Besondere: Die kulinarischen Wünsche werden direkt in die Tat umgesetzt. *nio*

FOTOS BACKÖFELE WÜRZBURG

■ www.backoefe.de, Reservierung unter Telefon: 0931.59059, durchgehend warme Küche.



Zum Jahreswechsel lädt das „Backöfele“ zu einer Entdeckungsreise quer durch die fränkische Tradition.

Anne-Sophie
Hotel · Restaurant · Akademie



W Bald ist es wieder soweit ... Weihnachten im Anne-Sophie

Verbringen Sie mit Ihrer Familie, Ihren Freunden, Vereins- oder Geschäftskollegen gemütliche Stunden in weihnachtlichem Ambiente und genießen Sie kulinarische Köstlichkeiten der Saison. Ganz egal, ob Sie Ihre geschäftliche Weihnachtsfeier oder das Mittag-/ Abendessen mit der Familie planen, wir sind in zwei Restaurants für Sie da und beraten Sie gerne!

Verschenken Sie schöne Stunden zu Weihnachten! Gerne stellen wir Ihnen Gutscheine über unsere Genießerangebote aus.

Ihr Team vom Anne-Sophie

Hotel-Restaurant Anne-Sophie
Hauptstraße 22–28 · 74653 Künzelsau · Tel. 079 40 93 46-0
info@hotel-anne-sophie.de · www.hotel-anne-sophie.de
www.facebook.com/Hotel.AnneSophie



GENUSSFÜHRER SLOWFOOD

Gibt es sie noch, die Gasthäuser, die sich der regionalen und saisonalen Küche verschrieben haben? Welcher Wirt verwendet nur frische Zutaten und verzichtet auf jegliche Zusatzstoffe? Wo finden noch traditionelle Rezepte Verwendung und wo bekommt man schmackhafte Gerichte zu bezahlbaren Preisen? Der Genussführer von Slow Food liefert Antworten auf all diese Fragen und ist damit der perfekte Begleiter in die Welt der qualitativ hochwertigen Gastronomie. Der Begriff Slow Food umschreibt eine Gegenbewegung zum Trend des „uniformen, globalisierten und genussfreien Fast Food“. Um die Kultur des Essens und Trinkens weiter zu befördern, erscheint nun erstmalig der „Genussführer Deutschland“. Er setzt damit die mehr als zwanzigjährige Tradition des „Osterie d'Italia“ in Deutschland fort und führt in 300 Gasthäuser, die sich der authentischen Küche der jeweiligen Region verpflichtet fühlen. Neben der ausschließlichen Erfassung von Genusstempeln, die den strengen Kriterien einer »langsamen Küche« genügen, weist der Führer eine weitere Besonderheit auf: Getestet haben nicht einige wenige professionelle Gastroteurkritiker, sondern rund 400 Mitglieder, die sich in den über das ganze Bundesgebiet verteilten regionalen Einheiten (Convivien) von Slow Food Deutschland ehrenamtlich engagieren. *red*

■ Slow Food Deutschland e.V. (Hrsg.): Slow Food Genussführer Deutschland 2014, oekom verlag, September 2013, 344 Seiten, Preis 19,95 Euro, ISBN 978-3-86581-439-5





Den Trubel ausgesperrt

Im Himmelstoß in Dettelbach wird zur Weihnachtszeit mit Klassikern verwöhnt

„Zeit, die wir uns nehmen, ist Zeit, die uns etwas gibt“, mahnt der Autor Ernst Ferstl. Jetzt, nur noch wenige Wochen, bevor uns eigentlich die besinnliche Vorweihnachtszeit verzaubern sollte, könnte das Machtwort des Österreichers nicht treffender sein. Statt auszuspannen, nimmt die Hektik deutlich zu. Roman Krückel, Hausherr im Restaurant Himmelstoß in Dettelbach, hat allerdings gleich ein ganzes Paket köstlicher „Gegenmittel“ parat. Ruhe, um dem Alltag zu entfliehen, die finden sich im gemütlichen Ambiente des historischen Anwesens zu jeder Jahreszeit – spannende ku-

linarische Einblicke in die Region inklusive. Pünktlich zum 11. November läutet Küchenchef Oliver Ponnath jedoch die winterliche Zeit mit dem Klassiker schlechthin, der fränkischen Martinsgans in drei Gängen, ein. Frisch aus dem Ofen mit althergebrachten Beilagen serviert, können sich die Gäste übrigens auch auf Vorbestellung ab vier Personen auf das Traditionsgericht freuen. Gerne kümmert sich das Team in der Vorweihnachtszeit auch individuell, etwa im Rahmen einer Weihnachtsfeier. Mit einem eigens gestalteten Menü, das fast ausschließlich Produkte aus der

Umgebung und mit einwandfreier Qualität enthält, bleibt der Trubel ganz sicher vor der Tür. Gastgeber und Sommelier Krückel verwöhnt seine Gäste übrigens auch am 25. und 26. Dezember. Für den Jahreswechsel hat er sich zudem etwas ganz Besonderes ausgedacht. Mit einem 6-Gang-Menü soll es in entspannter Atmosphäre ins Neue Jahr gehen. Welche Leckereien dann auf den Tisch kommen, bleibt zur Stunde noch ein Geheimnis der Küche. Fest steht aber schon jetzt: An diesen Ambitionen hätte auch Herr Ferstl seine wahre Freude. *Nicole Oppelt*

FOTOS RESTAURANT HIMMELSTOSS

ANZEIGE

Im Himmelstoß wartet das kulinarische Erholungsprogramm: Wild, Geflügel, Kürbis, Äpfel und Zwetschgen erfreuen bereits im Herbst.

KONTAKT

Restaurant Himmelstoß
Bambergerstr. 3
97337 Dettelbach
Telefon 09324.4776
www.restaurant-himmelstoss.de
Öffnungszeiten:
Donnerstag bis Montag 12 - 14
Uhr und 18 - 22 Uhr,
Dienstag und Mittwoch Ruhetag

Unbeschwerte Stunden

Im Weinrestaurant „Spundloch“ kann an Weihnachten & Silvester die Seele baumeln

Das Fest ist rauschend, die Stimmung ausgelassen. Der Wein fließt in Strömen, die Leckereien auf der Tafel lassen keine Wünsche offen. Weihnachten und Silvester sind die Zeit für Familie und Freunde. In gemütlichen Runden beisammen sitzen – das ganze Jahr lockt die Vorfreude auf diese herrlich unbeschwerten Stunden. Wie von Zauberhand vollführen die Gastgeber in diesen Tagen wahre Wunderwerke. Denn hinter den Kulissen sind kräftiges Zupacken und jede Menge Organisation gefragt. „Nutzen sie diese wundervolle Zeit zum Relaxen und nicht am Herd“, lautet das Appell aus Veitshöchheim. Im Weinrestaurant „Spundloch“ nimmt ein ganzes Team all das in die Hand, was zuhause nicht wenige Mühen kostet. Das Ziel in der Kirchstrasse 19 ist klar definiert. Hier sollen die Gäste unvergessliche und vor allem stressfreie Abende erleben. Gefei-ert werden kann ganz nach Façon. „Weingenuss und Gaumenfreude“ werden im Haus von Sascha und Tanja Obert in festlichen Menüs

als auch à-la-carte auf die Tische gebracht. So erwartet die Genießer etwa ein herrliches Wildragout aus dem Jagdrevier „Rimparer Wald“ mit Kartoffelplätzchen und Apfel-Blaukraut oder auch Bauernente gebettet auf rustikalem Ofengemüse. Und als Nachttisch? Da lockt ein leckeres Kürbispfannkuchlein in Zimt und Zucker, dazu Zwetsch-

genröster und Walnusseis. Noch Wünsche? Bestimmt! Denn einen geheimen Geschenktipp gibt's von den Oberts obendrein: „Schauen Sie doch mal in Meister Spund's Lädle vorbei oder stöbern Sie im Onlineshop für fränkische Spezialitäten. Hier finden Sie alles für Weinliebhaber, Schleckermäulchen und Gourmets.“ *Nicole Oppelt*



KONTAKT

Spundloch – das Hotel
& Weinrestaurant
Kirchstrasse 19
97209 Veitshöchheim
Tel: 0931.900 84-0
www.spundloch.com

Stress und Hektik zu den Feiertagen? Im Weinrestaurant „Spundloch“ locken erlesene Weine und typisch fränkische Speisen.



Sushi neu entdecken

Das „Nagaya's“ unweit der Würzburger Posthalle bietet Genuss für Neulinge und Kenner

Noch vor einer Generation waren die exotischen Kult-Häppchen absolutes Neuland, nicht nur für europäische Gaumen. Mittlerweile hat sich das grundlegend geändert. Sushi, von einigen Zeitgenossen auch liebevoll als die „Currywurst“ der Japaner bezeichnet, ist aus unserem täglichen Speisenangebot nicht mehr wegzudenken. Der Haken vielerorts: Die kleinen Kunstwerke aus erkaltem, gesäuertem Reis und Varianten von Fisch, rohen Meeresfrüchten, Nori und vielem mehr, sind alles andere als preiswert. Im „Nagaya's“ gehen die Inhaber Jung Ho und Kha Tran deshalb einen anderen Weg,

um Sushi-Neulinge für die frischen Köstlichkeiten zu begeistern. Seit einhalb Jahren offerieren sie in ihrem Restaurant in der Bismarckstraße 17 asiatische Spezialitäten. Hier schätzen die Gäste vor allem das täglich angebotene vielfältige Buffet (mittags und abends) mit gesunden und nahrhaften Zutaten, die direkt vor ihren Augen zubereitet werden. Bei ihren kalten und warmen Speisen achtet das „Nagaya's“-Team auf höchste Qualität. Stets sind die Produkte frisch und fettarm zubereitet. Ausgewogenheit ist oberstes Gebot. Von Nigiri über Maki bis hin zu In-Outside Maki gibt es viel zu entdecken. Viele leckere

Varianten zum „Hamburger zwischendurch“ sind garantiert. Doch auch im „Nagaya's“ selbst gibt es Neuigkeiten. Jeden Montag, Mittwoch und Freitag werden die Gäste nicht nur kulinarisch, sondern auch musikalisch verwöhnt. Ein koreanischer Pianist sorgt ab 18 Uhr für untermalende Dinnermusik, die das Wohlfühl-Ambiente in der einstigen Postkantine noch einmal unterstreicht. Asiatische Küche, das könnten viele, die gebe es überall, so Jung Ho und Kha Tran. „Uns liegt viel daran, dass sich unsere Gäste wirklich wie zuhause fühlen.“ *nio*

FOTOS JENDRYSEK

www.nagayas.de

Start mit vier Sternen

Das besondere Hotel-Restaurant Anne-Sophie erhält eine besondere Honorierung

Seit 27. Mai dieses Jahres hat sich das Repertoire in Künzelsau deutlich erweitert. Zehn Jahre nach der Eröffnung des Stammhauses am Schlossplatz laden in der Altstadt nun gleich drei weitere Gebäude des Hotel-Restaurants Anne-Sophie zum Entdecken eines außergewöhnlichen Betriebes ein. Ein harmonisches Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap, im Hohenlohekreis steht die Arbeit des Hotel-Teams bereits seit 2003 unter genau diesem Credo. Gemeinsam mit der Beschützenden

Werkstätte, einer karitativen Einrichtung in Heilbronn/ Ingelfingen, entwickelte das Haus sein Erfolgskonzept. Nun gab es für den Neubau an der Hauptstraße bereits vier Sterne. „Vier Sterne sind super und wir freuen uns, dass wir diesen hohen Anforderungen gerecht werden können“, so Hoteldirektorin Yvonne Schmidt. Die Tester hatten in den neuen Räumlichkeiten vor allem das Raumangebot, die Ausstattung und die Einrichtung im Blick. Insgesamt gibt es rund 270 Aspekte, die zu beachten sind. Eine wichtige Rolle

spielten auch so genannte „weiche Kriterien“ wie etwa das Serviceangebot. Letzteres konnte durch das neue Restaurant „handicap.“, das Ladengeschäft „lindele“ und das freistehende Tagungsgebäude ergänzt werden. Vorgenommen wird die Klassifizierung durch Vertreter des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes und alle drei Jahre wiederholt. Das Stammhaus konnte seine Einstufung als 3***S Superior Haus bestätigen. *nio*

FOTO: ANNE SOPHIE KÜNZELSAU

Mehr unter: www.hotel-anne-sophie.de

WOLFAHRT
KUNST & GENUSS

Ihre Manufaktur für
Genuss in seiner
natürlichsten Form
am
Astheimer Quittenlehrpfad:

- große Auswahl
an Quittenprodukten
- ausgefallene
Fruchtaufstriche
- edle Brände
- feine Liköre
- Ausstellung
moderner Kunst

Am Kloster 24 · 97332 Astheim
Telefon & Fax 09381 - 80 39 70
Mobil 0171 - 368 69 21
www.kug-wolfahrt.de

Tee Gschwendner



Japan Matcha Pulvertée

Bio-Anbau DE-ÖKO-013, Nicht-EU-Landwirtschaft
Grüner Tee – Für Schaumschläger und Aufgeweckte!
Traditionell wird der pulverisierte Grüntee, auch «das Grüne Gold Japans»
genannt, zur japanischen Teezeremonie verwendet.

Domstraße 19, 97070 Würzburg
Telefon: 0931-4652780 email: tg.wuerzburg@web.de

www.teegeschwendner.de



Nur drei Monate nach der Eröffnung kann das Team in Künzelsau die Auszeichnung am neuen Haus anbringen.



Großzügig und lichtdurchflutet: Im Neubau des Hauses ist die medizinische Trainingstherapie (MTT) untergebracht.

Das Ganze im Blick: impuls wächst in alle Richtungen

Noch mehr Raum für Wohlbefinden: impuls Reha Fitness Wellness in Heidingsfeld

Auf der Suche nach neuen Ideen zum Thema Fitness und Wohlbefinden? Oder gar einem neuen Konzept auf der Spur? „Schau mal rein“, lockt es aus der Winterhäuser Straße 95. Am 20. Oktober von 12 bis 18 Uhr dreht sich hier alles um Fitness und Körpergenuss. Während des „Tags der offenen Tür“ kommt keine Langeweile auf. Mit Vorträgen, Vorführungen oder einer individuellen Beratung soll Gästen und Kunden das breite Spektrum im impuls Fitness- und Wellnesszentrum vorgestellt werden. Zu erkunden gibt es einiges: Denn „Fit werden“ und „Fit bleiben“ - das geht unter der Leitung der Geschäftsführer Hermann Übelacker, Albrecht Behnke und Matthias Graeber künftig um einiges größer. So erfährt der Bereich Ambulante Reha/IRENA für den Bereich Orthopädie/Traumatologie, Physio-, Ergo- und Ernährungstherapie derzeit eine Erweiterung auf 1200 Quadratmeter. In den lichtdurchfluteten Räumen sollen in Zukunft vorwiegend Reha und Physiotherapie neue Entfaltungsmöglichkeiten erhalten. Daneben, so verrät die Geschäftsführung, sind weitere Konzepte zum Thema „Betriebliches Gesundheitsmanagement“ (BGM) geplant. Angesprochen werden sollen damit alle Unternehmen, denen „die nachhaltige und gesunde Entwicklung ihrer Firma und das Wohlbefinden der Mitarbeiter am Herzen liegt“. Außerdem besteht die Möglichkeit große, freundliche Gruppenräume

für Fortbildungen anzumieten. Erweitert wurde das Spektrum auch in Sachen Fitness und Wellness. Hier können die Kunden des Hauses aus dem Vollen schöpfen. Im Indoor-Bereich sind Fitnesstraining, Fitness-Kurse und Personal Training/Coaching angesagt. Draußen wartet ein Lauftreff, Walken, Nordic Walken und ein Outdoor-Circle. „Unser Angebot wurde deutlich erweitert“, sagt Geschäftsführer Matthias Graeber. Das Kursangebot ist entscheidend gewachsen. Seit August gibt es zudem das Sonntags-Special. Von 10 bis 11 Uhr werden jeden Sonntag wechselnde Specials von Bodyforming über Yoga bis hin zu Zumba angeboten. Auch outdoor können die Sportbegeisterten jetzt noch aktiver sein. Fahrrad- und Kanutouren, ein Kletterkurs sowie ein Skikurs im Winter ergänzen die bisherige Palette. Natürlich darf bei aller Anstrengung die Ruhe nicht fehlen.

Das impuls-Team hat hier ebenfalls nachgelegt und nun so verlockende Massagen wie Lomi Lomi, Abhyanga und Garshan im Programm. Ein kleines Bonbon gibt es für alle Frühaufsteher: Im Fitness- und Wellnesszentrum öffnen sich montags und donnerstags schon ab 7 Uhr die Türen. Noch bevor die Hektik des Tages beginnt, stehen hier Sportwissenschaftler und Physiotherapeuten zur Verfügung, um den impuls-Kunden einen leistungsfähigen und ausgeglichenen Start in den Tag zu ermöglichen. Bei so vielen Neuerungen bleibt dennoch eine Konstante: Gestern, heute und auch morgen steht bei impuls der Mensch im Mittelpunkt. Dank des interdisziplinären Teams entstehen individuell zugeschnittene Konzepte. Das gemeinsame Ziel: Fit werden und fit bleiben. *nio*

FOTOS IMPULS

➤ Mehr unter www.impuls-wuerzburg.de



Das in-cito-Team: Prof. Dr. Uwe Sponholz, Martina Sponholz, Christian Hußlein

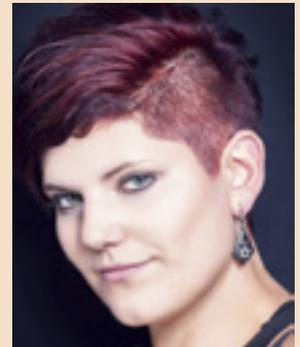
ANZEIGE

KUNDEN-MEINUNGEN:



Christian Strauss:
(Kunde Fitness)

„Ich erpappe mich immer wieder dabei, dass ich ins impuls gehe, obwohl ich eigentlich an dem Tag gar keinen Sport machen wollte. Ich gehe dahin, weil ich mich wohl fühle. Die freundliche Atmosphäre, die vom Personal als auch von den Gästen ausgeht, das kenne ich aus keinem Studio.“



Sarah-Deborah Schmidt:
(Kunde Ambulante Reha)

„Dank impuls habe ich innerhalb von drei Wochen eine erhebliche Besserung im Gegensatz zum vorherigen Jahr spüren können. Man ging intensiv auf meine Problematik ein und las nicht nur irgendwelche Diagnosen vom Papier ab. Es wurde sich nicht nur bemüht den Rücken wieder fit zu bekommen, sondern man sah auch das ganze Paket.“

in-cito-Team: (Kunde Fitness)

„In unserem beruflichen Alltag nimmt die Arbeit am Schreibtisch einen großen Platz ein. Hinzu kommen psychische Belastungen wie Stress und Termindruck. Über impuls haben wir eine Möglichkeit gefunden, einen Ausgleich zu finden.“

VERLOSUNG

Leporello verlost fünf Schokomania-Kalender 2014 an diejenigen Leser, die ein Zitat über Schokolade aus der Weltliteratur nennen können. Antwort und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvollverlag.de oder an kunstvollverlag, Stichwort: Schokomania, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 10. Dezember. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

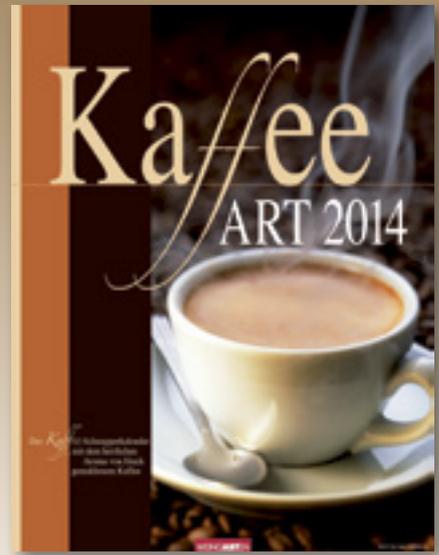
Foto depositphotos.com/Sergii Figurnyi



FÜR DIE SINNE

„Ein klein wenig Süßes kann viel Bitteres verschwinden machen“, meinte einst der römische Dichter Francesco Petrarca. Die erste europäische Blüte erlebte die Schokolade in der Zeit des Barock. Seitdem ist die Speise der Götter unsere Last und unsere Lust. Und um Oscar Wilde zu bemühen: „Versuchungen sollte man nachgeben. Wer weiß, ob sie wiederkommen!“ Ein Kompromiss hierbei ohne Hüftgold zu verursachen ist der Schokomania-Kalender aus dem Weingarten Verlag. Zwölf duftende Bilder, die Appetit auf die süße braune Leckerei machen – ganz ohne Kalorien. Das Raffinierte dabei, die Sinne werden dennoch bedient: die Bilder entfalten ihren Duft beim Darüberstreichen. sky

■ 14 Blatt Wandkalender, monatliches Kalendarium, mit Platz zum Eintragen, duftende Farbfotos, 30 cm x 39 cm, Preis: 16,99, ISBN 978-3-8400-5995-7



KAFFEEART

Bis heute ist es nicht gelungen, Kaffee-Aroma synthetisch herzustellen. Kein Wunder: Von den mehr als 800 Aromastoffen im Kaffee sind rund 100 noch gar nicht erforscht. Der leicht bittere Geschmack des Kaffees ist, soweit man weiß nicht nur auf das Koffein, sondern auch auf andere Inhaltsstoffe zurückzuführen. Diese entstehen bei der Erhitzung von Kohlenhydraten mit Eiweißen in der sogenannten Maillard-Reaktion. Wie es den Machern des KaffeeArt Kalenders aus dem Weingarten Verlag dennoch gelungen ist, den Duft des kleinen und großen Schwarzen auf Papier zu zaubern, das bleibt wohl ihr Geheimnis, genauso wie die Zubereitung eines wirklich guten Kaffees das schon immer war. sky

■ Wandkalender, monatliches Kalendarium, mit Platz zum Eintragen, duftende Farbfotos, 30 cm x 39 cm, Preis: 16,99, ISBN 978-3-8400-5994-0

Jedes Pfund hilft

Würzburger Partnerkaffee e.V. macht sich für Tansanias Kleinbauern stark

Wohltuend breitet sich der frisch zubereitete Kaffee im Raum aus. Doch über die Herkunft eines unserer liebsten Getränke machen sich wohl die wenigsten Gedanken. Wie selbstverständlich landet er auf unserem Frühstückstisch. Bis es soweit ist, hat der edle Arabica Kaffee aber be-



reits einen weiten Weg hinter sich. Im Berg- und Hochland Tansanias wächst er auf nährstoffreichen Vulkanboden heran. „Fast 400.000 kleinbäuerliche Familien bauen auf ihren Feldern mit einer Durchschnittsgröße von einem halben Hektar rund um ihre Hütten über 90% des tansanischen Kaffees an“, informiert der heute zwölf Mitglieder starke Verein Würzburger Part-

nerkaffee e.V. Im Vergleich mit anderen Kaffeeerzeugerländern sei der Hektarertrag von nur 150 bis 200 Kilogramm zudem sehr niedrig. Nichtsdestotrotz hat er in einem der ärmsten Länder der Welt mittlerweile eine wirtschaftliche Schlüsselrolle inne. Seit 1998 kümmert sich der Würzburger Verein darum, dass dieses hochwertige Erzeugnis bei uns landet. Und das mit zunehmendem Erfolg. „So haben wir bis zum 31. Dezember 2012 51,2 to Röstkaffee verkauft und somit die Menge im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 t (Jahresumsatz 2010: 43,7 t) gesteigert, freut sich Klaus Veeh, Geschäftsführer Würzburger Partnerkaffee e.V. Erstmals erreichten wir damit die 50 t-Marke, was uns persönlich sehr freut (damit kommen wir dem 100 t-Ziel stückweise näher). Immerhin zeige diese Entwicklung, dass Fair-Traide Produkt in zunehmendem Maße interessant sei. Durch die Umsatzsteigerung ist auch eine Erhöhung des Gesamt-Solidaritätsbeitrages verbunden, den wir für die Sozialprojekte unserer Partner in Tansania zur Verfügung stellen können. Auch künftig will sich der Verein für die Menschen in Tansania stark machen und sich durch „engagiertes Interesse an der Verbesserung der Lebensbedingungen“ beteiligen. Doch die genannten Zahlen sollen nicht täuschen: Denn jedes Pfund Kaffee hilft, das Leben der Kleinbauern in Tansania zu verbessern.“



Erhältlich in
vielen Weltläden der Region
und in den Kupsch/Edeka-Filialen.

97070 Würzburg · Killianshaus
Tel. 0931/386-65 123 · K. Veeh 386-65 121
Fax: 0931/386-65 129
mef@bistum-wuerzburg.de

INFOS

Geöffnet hat der Adventsmarkt auf und rund um den Marktplatz Montag bis Donnerstag bis 18.30 Uhr, Freitag und Samstag bis 20 Uhr und am Sonntag von 12 bis 20 Uhr.

Ein vorweihnachtlicher Einkaufsausflug nach Kitzingen lohnt sich am 13. und 14. Dezember gleich doppelt, da die Einzelhandelsgeschäfte in der Innenstadt, am 13. und am 14. Dezember jeweils bis 20 Uhr geöffnet haben werden.

Stimmungsvoller Treff

Im Herzen Kitzingens strahlt Bayerns größte Adventskerze in die Ferne

Kennen Sie die größte Adventskerze Bayerns? Die Adventskerze, ein wichtiger Bestandteil des Brauchtums zur Weihnachtszeit, hat seit einigen Jahren eine ganz besondere Bedeutung in Kitzingen. Denn hier steht die größte Adventskerze Bayerns. Kurz vor Beginn der Adventszeit wird der Marktturm in der Innenstadt mit einer Art zusätzlichen „Haube“ in Form einer Flamme versehen. Und ab dem ersten Adventswochenende verwandelt sich dieser Marktturm jeden Abend in eine riesige, rot angestrahlte Adventskerze, die weit über die Stadtgrenzen hinaus zu sehen ist. So entsteht ein stimmungsvoller Stadt-Mittelpunkt und eine Attraktion für Besucher aus Nah und Fern. Die Kerze erhellt natürlich auch den Marktplatz selbst, der vom 29. November bis zum 24. Dezember zu einem stimmungsvollen, vorweihnachtlichen Treffpunkt wird.

Die Gastronomen am Marktplatz bieten täglich leckeres Essen an, und weiten speziell für Weihnachten ihr Angebot aus. Freuen Sie

sich auf Crêpes, Wildbratwürste, täglich wechselnde Suppen und Nudelgerichte, sowie weißen und roten Glühwein und Feuerzangenbowle in der Tassen. In weihnachtlich geschmückten Hütten ist der Marktplatz der ideale Treffpunkt für die Mittagspause oder nach Feierabend mit Freunden oder Arbeitskollegen. Kindern wird die „lebende Krippe“ besonders gefallen. An den Wochenenden finden ab 17 Uhr unterschiedliche Gesangs- oder Instrumentalaufführungen statt. Unter dem Motto „Kitzingen leuchtet“ findet vom 13. bis 15. Dezember der eigentliche Weihnachtsmarkt statt. Rund um die beleuchtete Adventskerze breitet sich vom Marktplatz über den Platz der Partnerstädte und Teile der Kaiserstraße bis hin zur Alten Mainbrücke das Weihnachtsmarkt-Areal aus. Für eine stimmungsvolle vorweihnachtliche Einkaufs-Atmosphäre werden extra Abschnitte der Kaiserstraße an diesem Wochenende für den Verkehr gesperrt. Mehr als doppelt so viele Aussteller wie in den Jahren zuvor bieten ein hochwertiges Angebot an Kunstgewerbe und Kulinarik an.

„Alles, was man vor dem Fest noch braucht“ ist der Schwerpunkt des Marktes. Die Angebotspalette reicht dabei von hochwertigem Christbaumschmuck, netten, kleinen Geschenken bis hin zu Delikatessen wie Wildfleisch, Bränden und Stollen, so dass für jeden Geschmack und Geldbeutel etwas Schönes, Liebenswertes oder Handwerkliches dabei sein dürfte. Ein buntes und abwechslungs-

reiches kulturelles Rahmenprogramm mit Feuershows und Konzerten rundet dieses Wochenende ab. *cbw*

FOTOS WERBEGEMEINSCHAFT KITZINGEN



KITZINGEN 
13.12. BIS 15.12.2013
LEUCHTET

HOCHWERTIGE AUSSTELLER UND EIN ATTRAKTIVES RAHMENPROGRAMM RUND UM DIE GRÖSSTE ADVENTSKERZE BAYERNS
ÖFFNUNGSZEITEN:
FREITAG 15 - 20 UHR, SAMSTAG UND SONNTAG 11.30 BIS 20 UHR
WWW.KITZINGEN-LEUCHTET.DE

WEIHNACHTSSHOPPING IN KITZINGEN AM 13. UND 14.12.2013 - DIE GESCHÄFTE IN DER INNENSTADT HABEN JEWEILS BIS 20 UHR GEÖFFNET.

Veranstalter: Stadtmarketingverein Kitzingen e.V.
info@stmv.info • www.stmv.info



Herzlich willkommen auf

Schloss Thurn

in Heroldsbach



Kostenlose und befestigte
Parkplätze vor Ort



AKZENTE-MARTINIMARKT

Der voradventliche Weihnachtsmarkt

8.11.-10.11.2013

Öffnungszeiten:

Freitag: 08.11.2013 13.00 bis 21.00 Uhr

Samstag: 09.11.2013 11.00 bis 20.00 Uhr

Sonntag: 10.11.2013 11.00 bis 19.00 Uhr

Einlass bis jeweils eine Stunde vor Schließung. Änderungen vorbehalten.



Veranstalter: AKZENTE-Veranstaltungen UG & Co.KG - Zum Neuntagwerk 6 - 91077 Neunkirchen am Brand - www.akzente-martinmarkt.de - Mobil: 0175 - 20 11 85 9 - Mail: info@akzente-martinmarkt.de



MYSTISCHE NACHT AUF SCHLOSS WEIKERSHEIM

Samstag, 9. November 2013

von 17.00 bis 21.00 Uhr

Nähere Infos unter: www.schloss-weikersheim.de

Stimmungsvoll

Weihnachtsvorfremde auf Schloss Thurn bei Heroldsbach

Wenn die Luft nach Schnee duftet und Lagerfeuer knistern, ist es wieder soweit: Vom 8. bis 10. November öffnet der Akzente-Martinmarkt 2013 seine Pforten. Der außergewöhnliche, voradventliche Weihnachtsmarkt präsentiert zum 5. Mal hochwertige Accessoires sowie Geschenke und setzt neue Weihnachts- und Deko-Trends gekonnt in Szene. Dieses Jahr noch stimmungsvoller: Erstmals putzt sich Schloss Thurn bei Heroldsbach, separat gelegen vom Freizeitpark, dafür heraus. Das ro-

mantische Lustschloss der Familie Graf Bentzel glitzert und funkelt dann an jedem der drei Tage – ob im Barockgarten, dem Schlossinnenhof, in der Orangerie oder dem großen Romantiksaal. Handwerker, Modisten, Floristen und freischaffende Künstler bieten hier ihre Unikate feil. Das Plus: Auch bei kalten Temperaturen können Besucher entspannt flanieren und stöbern – unter anderem in dem großen, beheizten Zelt auf dem Schlossplatz.

■ **Öffnungszeiten:** Fr 13 bis 21 Uhr, Sa 11 bis 20 Uhr, So 11 bis 19 Uhr.

Seele wärmen

Cottage Garden lädt zum 9. Winterzauber

Ob ländlich-rustikal, klassisch-edel oder trendy, die Möglichkeiten, seine vier Wände in einen gemütlichen Rückzugsbereich für die kalten Tage zu verwandeln, gibt es viele. Eine Menge geschmackvolle Anregungen dazu bietet der schon traditionelle „Winterzauber“ bei Cottage Garden in Eichenfürst am 16. und 17. November (10 bis 18 Uhr). Schmuck herausgeputzt bietet das idyllische Hofgut nahe Marktheidenfeld den Rahmen für kurzweilige Stunden. Aussteller aus der Region bieten Al-

lerlei, um dem Winter die Kälte zu nehmen und für das richtige Wohlfühlgefühl zu sorgen. Geschenkideen liefern Schmuck und Kunstobjekte aus Bernstein und allerlei Dekoratives. Frostfeste Keramik und Gartenskulpturen sorgen für optische Glanzpunkte auf Balkon, Terrasse sowie Rasen. Wer sich auf den Winter und die nahende Adventszeit einstimmen möchte, kann das mit ausgesuchtem Advents- und Weihnachtsschmuck tun. *sek*

FOTO COTTAGE GARDEN

■ **Infos unter** www.cottage-garden.info



Bei Kerzenschein

Schloss Weikersheim lädt am 9. November zur „Mystischen Nacht“

Wenn die Nebel ums Schloss wehen, ist es wieder soweit: Schloss Weikersheim lädt zur „Mystischen Nacht“. Das ist schon fast Tradition: Immer Anfang November öffnet Schloss Weikersheim seine historischen Tore und gestattet einen Blick zu später Stunde hinter die mystisch beleuchteten Schlossmauern. Am 9. November von 17 bis 21 Uhr können Familien das Schloss einmal bei Nacht erkunden und so die nächtliche Stimmung hautnah erleben. Giebel, Türme und Torbögen werfen faszinierende Schatten und bieten die ideale Umgebung für einen Aufenthalt zu später Stunde in der Hohenlohe Residenz. Für Kinder gibt es jede Menge Angebote, bei denen sie selber aktiv werden können: In der Remise beim Kastellgarten werden Kürbisse geschnitzt (dafür sollten eigene Messer und Löffel mitgebracht werden). In einem verborgenen Raum im Keller kann man ungläublichen Geschichten lauschen. Kinderschminken, Fluggeister und Vampir- und Teufelsköpfe basteln sind weitere Programmpunkte, die die Zeit nicht lang werden lassen. Für die ganze Familie gibt es spannende Nachtführungen durch das



Schloss und interessante Rundgänge durch den nächtlichen Schlossgarten. In der ehemaligen Schlossküche wartet die Wahrsagerin mit ihren rätselhaften Runensteinen auf mutige Gäste, die sich nicht vor der Zukunft fürchten. Die Feuerspielgruppe der Feuershow-BW wird uns auch dieses Jahr wieder im stündlichen Rhythmus im Schlos-sinnenhof mit ihrem fantastischen Feuerspiel mystisch entführen. Zwischen den Spielzeiten sind alle Gäste dann wieder herzlichst dazu eingeladen, die Grundzüge des Feuerspiels selbst auszuprobieren.

Für knurrende Mägen werden wieder „magisches“ Essen und „mystische“ Getränke angeboten! Der Eintritt ist frei. *me*

FOTOS SCHLOSS WEIKERSHEIM, DEPOSITPHOTOS.COM © VOLKER PAPE

www.schloss-weikersheim.de

Gespensisch geht es am 9. November im Schloss Weikersheim zu: Wahrsager, Geister und jede Menge andere Überraschungen erwarten die Gäste der „Mystischen Nacht“ auch in diesem Jahr wieder im mit Kerzen erleuchteten Schloss.

HERBSTLICHES FARBENSPIEL

„Millefleurs“ bezeichnet eine mit vielen kleinen Blumen dicht gefüllte Fläche, wie sie auf gotischen Wandteppichen und als Stoffmuster zu finden ist. Zeitgenössische botanische Künstlerinnen interpretieren das Thema noch bis 15. Dezember im Forum Botanische Kunst in Thüngersheim auf ihre Weise. Ins große Format gesetzt, füllt Brigitte Hofherr aus Heidelberg ihre Gemälde mit Bougainvillea und Oleander. Die pinken Blütenkaskaden, die man aus Mittelmeerlandern



kennst, ranken sich in ihren Bildern luftig durch die Bildfläche. Gael Sellwood zeigt Aquarelle von Hortensien. Dutzende Einzelblüten setzen sich zu prachtvollen Blütenköpfen zusammen, die die Engländerin in fein abgestuften blau-, grün und rosé-Tönen porträtiert. Einige welke Blätter verleihen diesen gemalten Bouquets die nostalgische Stimmung, die Hortensienblüten oftmals verbreiten. Die Farben des Sommers fängt Sylvia Peter in ihren neuen Bildern ein. Jedes der kleinformatigen Tafelbilder zeigt eine beim Spaziergang gefundene Wiesenblume; die wilden Korb- und Doldenblütler warten ebenfalls mit einer Fülle von Einzelblüten auf. Die Hutmacherin Hizzy bringt französischen Wind in die Ausstellung. Mit Blumen geschmückte Damenhüte sind ein Klassiker, den die in Paris ausgebildete Modistin auf unkonventionelle Art neu auflegt. *sp, Foto Hofherr*

Die Ausstellung ist noch bis 15. Dezember jeweils Samstag, Sonntag sowie an Feiertagen von 13 bis 18 Uhr zu sehen.

Winterzauber

in Eichenfürst

16.+17. November 2013

im Hofgut Eichenfürst/Marktheidenfeld

Im malerischen Ambiente findet dieses Jahr zum 9. Mal der Eichenfürster Winterzauber statt. Eine vorweihnachtliche Landpartie für alle, die Schönes und Dekoratives lieben. Auch diesmal wieder mit einer großen Weihnachtstombola!

Eichenfürst 1 • 97828 Marktheidenfeld
www.cottage-garden.info
Öffnungszeiten: Sa. & So. 10:00-18:00 Uhr
Eintritt 3,50 EUR • Kinder bis 14 Jahre frei

ANZEIGE

Francisco Medina (rechts) präsentiert am 13. Oktober Ausschnitte aus seinem Liveprogramm „Hungrig bin ich“, während die Berlin Comedian Harmonists am 27. Oktober für verrückte Zeiten in der Frankenhalle in Erlenbach sorgen.

INFO

Einen kompletten Überblick des Programms bietet eine Broschüre, die beim Kulturreferat im Landkreis Miltenberg, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, E-Mail: kultur@LRA-mil.de, angefordert werden kann. Das Programm ist auch im Internet unter <http://kulturwochen.landratsamt-miltenberg.de> einzusehen.



Für jeden Geschmack

Kulturwochenherbst im Landkreis Miltenberg setzt auf Bewährtes mit neuen Akzenten

Musik von Klassik über Pop und Rock bis hin zu A-Capella-Klängen und bayrisch-kubanischer Gute-Laune-Musik, witzige „Opern auf Bayrisch“, ein Kindermusical, eine Krimi-Lesung, eine hochkarätige Ausstellung sowie Veranstaltungen zur fränkischen Volkskultur: Der Kulturwochenherbst im Landkreis Miltenberg bietet wieder für jeden kulturellen Geschmack etwas.

Von Mitte September 2013 bis Mitte März 2014 spannt sich ein kultureller Bogen, der erneut auf

Bewährtes baut, aber auch neue Akzente setzt. So ist etwa das Rising-Star-Konzert mit jungen, talentierten Künstlern (3. November) schon lange ein fester Bestandteil des Kulturwochenherbstes wie auch das Neujahrskonzert (5. Januar). Musik der Berlin Comedian Harmonists (27. Oktober), der A-Capella-Mädchenband Medlz (2. November), ein Tribut an Michael Jackson (21. November) und bayrisch-kubanische Stimmungsmusik der Cubaborisichen (14. März) sorgen dafür, dass auch Freunde modernen Liedguts auf ihre Kosten kommen. An junge Besucher wendet sich das Kindermusical „Die kleine Meerjungfrau“ (8. Dezember), während Krimifreunde mit Roman Kempfs Lesung „Mönchspfeffer“ (24. Oktober) einen Blick hinter klösterliche Mauern werfen dürfen. Die traditionelle fränkische Kultur findet in mehreren Veranstaltungen ihren Niederschlag – unter anderem mit der Fahrt eines Volksmusikschiffs (29. September) und einem fränkischen Tanzfest (20. Oktober).

aus, doch diese hatte sich oft gewandelt: das Pathos des Expressionismus war gewichen, die bitteren Lehren der Geschichte ließ ihre künstlerische Formensprache ruhiger, „sachlicher“, genauer beobachtend werden. Dabei entstand eine facettenreiche, malerische Vielfalt, die nicht unter dem Begriff „Stil“ subsumiert werden kann, sondern die ihren Reiz gerade aus der Spielbreite ihrer künstlerischen Aussageformen bezieht. Die in der Kochsmühle vertretenen Künstler der Ausstellung „Deutsche Künstler im Exil“ verbindet dabei weniger eine gemeinsame Formensprache als ihre Biographie, deren Beginn ins letzte Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts zurückreicht und von bitteren Erfahrungen im 1. Weltkrieg als Soldaten geprägt wurde. Ihre künstlerische Ausbildung fiel in die Zeit der Weimarer Republik, danach konnten sie im Dritten Reich als Künstler nicht reüssieren, denn ihre Malerei, ihre Skulptur, galt als „entartet“. So hat sich für sie in den vergangenen Jahren der Begriff „Verschollene Generation“ durchgesetzt. Die Ausstellung belegt die von biographischen Parallelen begleitete Formenvielfalt anhand von mehr als 100 Ölgemälden, aber auch von Aquarellen dieser „Künstler im Exil“. Neben bekannteren Namen wie Eduard Bargheer (1901-1979), Charlotte Behrend-Corinth (1880-1967), Bruno Krauskopf (1892-1960), Ludwig Meidner (1884 - 1966), Josef Scharl (1896 - 1954), Eugen Spiro (1874 - 1972) und Gert Heinrich Wollheim (1894 - 1974) beweist die Ausstellung anhand zahlreicher Beispiele, dass auch weniger bekannte „Künstler im Exil“ Werke schufen, deren Qualität erstaunen lässt. *gs*

Exilkunst

Traditionell öffnet die Kochsmühle in Obernburg im Rahmen des Kulturwochenherbstes ihre Türen für eine besondere Ausstellung. Unter dem Titel „Deutsche Künstler im Exil“ sind in diesem Jahr vom 18. Oktober bis 28. November Werke aus der Sammlung „Memoria Thomas B. Schumann“ zu sehen. Die Jahre nationalsozialistischer Diktatur zwischen 1933 und 1945 hatten in Europa eine Massenflucht größten Ausmaßes ausgelöst; viele bildende Künstler, Schriftsteller, Musiker und Wissenschaftler gingen ins Exil. Jüdische Künstler und Intellektuelle trafen die Verfolgungen des NS-Regimes besonders hart, nur durch Flucht konnten sie dem Weg in die Massenvernichtungslager entgehen. Im Exil übten sie ihre Kunst weiter

KULTURWOCHENHERBST

im Landkreis Miltenberg 2013

Infos und Kartenvorverkauf: Kulturreferat Landratsamt Miltenberg; Tel.: 09371 501-501; Fax: 09371 501-79501; E-Mail: kultur@LRA-Mil.de

So. 13. Okt., 17 Uhr, Bürgerzentrum Eisenfeld
Ovationen - Francisco Medina präsentiert junge Talente wie Florian Bretschneider (Gitarre), Samantha Geis (Mandoline), Josephine Nassiopulos (Violine), Richard Gläser (Marimbaphon), Christopher Hans (Klavier und Gesang) u. v. a.

So. 20. Okt., 17 Uhr, Bürgerzentrum Eisenfeld
Opern auf Bayrisch - mit Gerd Anthoff, Michael Lerchenberg, Conny Glogger

So. 27. Okt., 17 Uhr, Frankenhalle Erlenbach
Berlin Comedian Harmonists „Verrückte Zeiten“ mit den schönsten Evergreens der Comedian Harmonists

Sa. 2. Nov., 20 Uhr, Zehntscheuer Amorbach
„Unsere Zeit“ - Die Medlz (a capella Ladies)

So. 3. Nov., 17 Uhr, Altes Rathaus Miltenberg
Rising Star Konzert - Lidia Baich (Violine) musiziert mit Preisträgern internationaler Wettbewerbe

So. 16. Nov., 19.30 Uhr, Stadtpfarrkirche Miltenberg
Chor- und Orchesterkonzert - Junge Philharmonie Mitte Europas, Süddeutscher Kammerchor

Do. 21. Nov., 20 Uhr, Frankenhalle Erlenbach
Black or White - A Tribute to Michael Jackson

So. 24. Nov., 17 Uhr, Altes Rathaus Miltenberg
Leipziger Streichquartett

So. 8. Dez., 16 Uhr, Bürgerzentrum Eisenfeld
Die kleine Meerjungfrau - Kindermusical

Ausstellung
in der Kochsmühle Obernburg

18. Oktober bis 28. November 2013
„Deutsche Künstler im Exil“
 Werke aus der Sammlung „Memoria Thomas B. Schumann“

VORSCHAU auf das Jahr 2014

So. 5. Januar, 17 Uhr, Bürgerzentrum Eisenfeld
Neujahrskonzert: Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg mit Solisten, Tänzpaaren und Moderator

Fr. 14. März, 20 Uhr, Bürgerzentrum Eisenfeld
Tournee 2014: DIE CUBABOBOARISCHEN „Cuba - bei uns Dahoam“

Änderungen vorbehalten

FOTOS KULTURWOCHENHERBST



Das hoch über der Stadt thronende Lohrer Schloss gilt als Geburtsstätte Schneewittchens.

Märchenhafter Ort

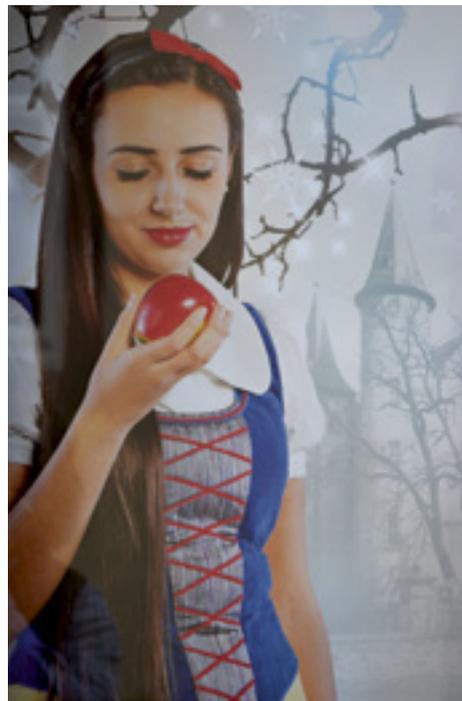
Lohr am Main gilt als die Schneewittchenstadt

Die Frage kann ein jedes Kind beantworten: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land?“ Nachdem der Spiegel der eiteln Königin entgegnete, dass Schneewittchen, ihre Stieftochter, tausend mal schöner als sie sei, fasst sie den grausamen Plan, das Mädchen umbringen zu lassen. Wie die Geschichte ausging, ist bekannt, doch weniger geläufig dürfte sein, wo sich diese Geschichte zugetragen haben soll.

Jahrelang galt die Stadt Alfeld in Niedersachsen als der Geburtsort des schönen Kindes, gestützt auf die Tatsache, dass sieben Berge die Stadt an der Leine umgeben. Doch der Lohrer Apotheker und Fabuloge, Dr. Karlheinz Bartels hielt diese Behauptung für zu dürftig. In jahrelanger Arbeit gelang es ihm schließlich, unterstützt von seinen Stammtischfreunden zu beweisen, dass Schneewittchen aus Lohr stammt. Wer aber war Schneewittchen? Bartels Forschungen zu Folge kann es sich nur um Maria Sophia Margarethe Catharina, Freifräulein von Erthal, handeln. Ihr Vater war zwar kein König, aber der Direktor der Spiegelmanufaktur in Lohr und bewohnte das Schloss. Nachdem seine erste Frau, die Mutter des Freifräuleins, starb, heiratete er erneut, und zwar Claudia Elisabeth von Reichenstein, die neidisch auf die Schönheit ihrer Tochter war. Wer den anderen Beweisen nachspüren möchte, kann im Spessart-Museum, dem Geburtsort Schneewittchens, ausführlich die Beweiskette studieren und den sprechenden Spiegel sowie jede Menge andere Utensilien bestaunen. Folglich ist es verständlich, wenn man beim Besuch Lohrs an vielen Stellen auf die märchenhafte Gestalt trifft. Ein eigens ausgeschilderter Wanderweg führt entlang der Fluchtroute hinein in den wunderschönen Spessart. *sek*

FOTOS JENDRYSSEK

Die Stadt Lohr hält das Andenken an Schneewittchen an vielen Stellen präsent: rechts in einem Ausschnitt eines städtischen Plakates, oben rechts als Blechkreisel, der an der Fassade des Märchenhäusels zu bestaunen ist.







ALLE
FINN COMFORT
SCHUHE SIND FÜR
WECHSELEINLAGEN
GEEIGNET.

**BEQUEM & MODISCH
IN DEN HERBST
NEUE DAMEN & HERREN
KOLLEKTION 2013**

DIE NEUE FINN COMFORT HERBST/WINTER KOLLEKTION 2013. OB WANDER- ODER HAUSSCHUH, MIT FINN SIND SIE SICHER & BEQUEM UNTERWEGS. WIR FERTIGEN IN UNSEREN MEISTERGEFÜHRTEN WERKSTÄTTEN FÜR SIE INDIVIDUELLE EINLAGEN AN.



**SCHÖN
& ENDRES**

BEQUEME SCHUHMODE • ORTHOPÄDIE REHATECHNIK
ORTHOPÄDIE SCHUHECHNIK • SANITÄTSHAUS

WÜRZBURG • LOHR AM MAIN
MARKTHEIDENFELD • KITZINGEN
OCHSENFURT • HAMMELBURG



Schoppen, Shoppen & Kulturgenuß

Kleinstadt statt Metropole: In Lohr am Main lässt es sich entspannt leben und genießen

Typisch fränkisches Fachwerk, historische Bauwerke, ein reiches kulturelles Angebot quer durch alle Sparten, eingebettet in eine herrliche Naturkulisse, doch nicht nur dies, in Lohr versteht man es auch zu feiern und Traditionen zu pflegen. Seit dem 8.

Jahrhundert besiedelt, wurde Lohr erstmals 1295 urkundlich erwähnt. Bereits 1333 erhielt es zur Grafenschaft der Rienecker gehörend das Stadtrecht. Heute leben hier rund 16500 Menschen, tausende Besucher schätzen bei ihren Besuchen das ganze Jahr über die zahlreichen

Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten. Gepflegt essen und fern jeglicher Hektik genießen lässt sich an vielen idyllischen Ecken und Plätzen, die den Charme des Mittelalters atmen. Wer sich zu Fuß auf die Reise durch die Jahrhunderte machen möchte, der findet eine



Das AKZENT Parkhotel LEISS liegt am Rande unserer malerischen, **historischen Altstadt** sowie in unmittelbarer **Nähe zum Mainradweg**. Unsere 63 Zimmer sind geschmackvoll eingerichtet und bieten Ihnen alles für einen angenehmen Aufenthalt. Und unser **Wellness-Bereich** eignet sich gerade in der kalten Jahreszeit hervorragend zum Entspannen.

Sie suchen etwas ganz Besonderes? Wir bieten **Arrangements** mit ganz unterschiedlichen Themen – nach Möglichkeit gerne nach Ihren ganz persönlichen Wünschen.

AKZENT Parkhotel LEISS
Jahnstraße 2,
97816 Lohr am Main
info@parkhotel-leiss.de
Tel. 09352 / 609-0
Fax 09352 / 609-409



Oder genießen Sie einfach unser reichhaltiges und sehr vielfältiges **Frühstücksbuffet** – zum Beispiel sonntags oder einfach nur auf ein Treffen mit Freunden. Sie möchten lieber ein Frühstück verschenken? Rufen Sie doch kurz an. Wir freuen uns!



Ristorante Italia
CUCINA ITALIANA

Ristorante Italia - Familie Mocciaro - 97816 Lohr a. Main
Tel. 09352 / 3618 - www.italia-lohr.de - kein Ruhetag



FLANEUR

Lohr

Ein Fest für die Augen: In der Fußgängerzone reiht sich beinahe ein Fachwerkhaus an das nächste.

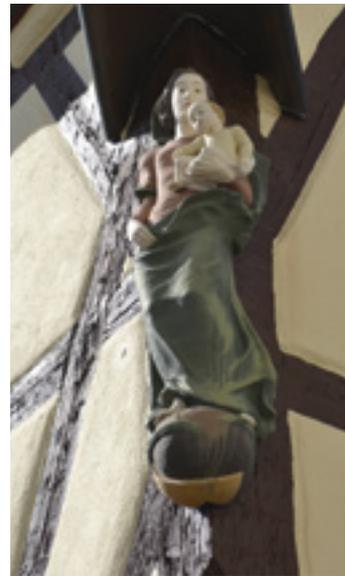
IM KOSTÜM

Wer tiefer in die Geschichte Lohrs eintauchen möchte, kann dies auf äußerst charmante und versierte Weise tun: Man kann den Nachtwächter bei seinem Rundgang durch die winkligen Gassen begleiten, sich von der Lohrer Bäckerfrau durch das Lohr des 30jährigen Krieges, der Renaissance und der Hexenverfolgung führen lassen, dem Lohrer Waschweib lauschen, wenn es Lohr aus der Sicht des einfachen Volkes schildert, mit der Lohrer Bürgermeistersfrau auf Promenade gehen und ins 19. Jahrhundert eintauchen oder mit der letzten Gräfin Lohrs, Margarethe von Erbach, eine Zeitreise ins Lohr der Renaissance antreten. sek

■ Touristinfo Lohr: 09352.84846

gut ausgeschilderte Altstadtführung, die die Sehenswürdigkeiten bequem erreichen lässt.

Zu den wichtigsten zählen das Alte Rathaus (1601) des Lohrer Baumeisters Michael Imkeller, das Lohrer Schloss aus dem 14./15. Jahrhundert, in dem das Spessart-Museum untergebracht ist - eine ausführliche Beschreibung findet sich auf den nächsten Seiten -, der Bayersturm aus dem 14. Jahrhundert mit Türmerwohnung - er kann auch bestiegen werden -, und die Pfarrkirche St. Michael (13. bis 15. Jahrhundert) mit romanischer Sakristei und einem Kirchturm von 1496. Auch die Reste der Stadtbefestigung aus dem 14. Jahrhundert und das historische Fischerviertel sind einen Besuch wert. Geführte Touren durch die Stadt sowie Themenführungen beispielsweise zur Reformation, Gegenreformation oder zur Hexenverfolgung können ebenso bei der Touristinformation



am Schlossplatz 5 gebucht werden wie Kinderstadtführungen oder Kirchenführungen. Wer zum Einkaufen hierher kommt, den

erwarten über 100 Fachgeschäfte. Herzlichkeit, Freundlichkeit und Kompetenz machen das Shoppen in angenehmer Atmosphäre zum Erlebnis. Unter dem Motto „Lohr macht Laune“ setzt man auf Kundennähe und Heimatbewusstsein. Sie gilt es zu bewahren, um die Zukunft zu sichern.

Die nächste außergewöhnliche Möglichkeit, Lohr kennenzulernen, bietet sich zum traditionellen Lohrer Rambourfest am 27. Oktober. Traditionsgemäß haben an diesem letzten Sonntag im Oktober die Geschäfte geöffnet und bieten allerlei Sonderaktionen. Der Name des Festes geht auf eine alte Lohrer Apfelsorte, den Rambour, zurück. Die großen Früchte eignen sich ideal für den Streuobstwiesenanbau und sind im Oktober pflückreif. Bei guter Lagerung sind sie bis in den nächsten April genießbar.

Petra Jendryssek

FOTOS JENDRYSSEK

**WEINHAUS
MEHLING**
LOHR A.MAIN



Die Traditionsgaststätten am unteren Marktplatz



Schönbrunnen

Holzvertäfelte, altfränkische Weinstube am alten Rathaus. Durchgehend sowohl fränkische Brotzeit als auch warme Gerichte. Es ist uns allen ein Anliegen, daß unsere Gäste ein gemütliches Plätzchen finden und sich in der urgemütlichen Atmosphäre für ein paar Stunden wohlfühlen.

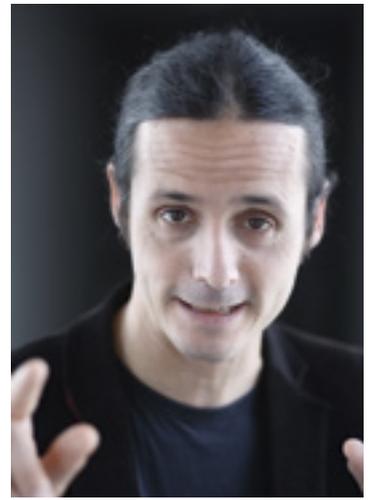


Als Gast unseres Hauses erwartet Sie die Vielfalt und Frische traditioneller fränkischer Speisen und Biere. Wählen Sie zwischen deftigem Braten, leckerer Brotzeit, Fisch und Fleischgerichte sowie einem breiten Angebot an vegetarischen Spezialitäten. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

09352 / 2602

09352 / 9341

Mathias Tretter, Klaus Staab und Philip Weber haben die Lacher auf ihrer Seite.



Kulturbunter Winter

Lohr lässt mit dicht gepacktem Veranstaltungsprogramm keine Langweile aufkommen



WAS IST ERFOLG?

„Erfolg“ ist das neue Soloprogramm von Michael Fitz über-schrieben. Am 25. Januar fragt er nach dessen Bedeutung. Was ist Erfolg? Berühmt oder berüchtigt zu sein, bei Facebook viele „Likes“ zu bekommen? Ein pralles Bankkonto zu haben? Oder geht das auch anders und wie sieht das dann aus? Mit all diesen Fragen und weiteren beschäftigt sich der 55-jährige Schauspieler und Songpoet Fitz ab 20 Uhr im Alten Rathaus Lohr. Foto Fitz

Die Bäume haben begonnen, ihre Blätter zu verfärben und zaubern ein letztes buntes Feuerwerk. Traditionell zu dieser Jahreszeit zündet die Stadt Lohr ihren ebenso farbigen Kulturherbst- und Winter, der ein volles Programm quer durch alle Sparten bis in den April hinein bietet und somit auch in der kalten Jahreszeit keine Langweile aufkommen lässt. Und da sich das Leben bekanntlich mit Humor am besten leben lässt, hält der vollgepackte Kulturkalender jede Menge humorvolle Veranstaltungen bereit.

Mit seinem „Tagebuch des täglichen Wahnsinns“ hat sich Claus von Wagner auf Bayern3 einen Namen gemacht. Jeden Mittwoch amüsiert er mit einer neuen Folge zu aktuellen Themen. Am 17. Oktober präsentiert er seine Erkenntnisse ab 20 Uhr in der Aula der Realschule Lohr in gewohnt komprimierter und sehr sympathischer Weise.

Die Schadenfreude spielt eine besondere Rolle in der Komödie „Perlicke-Perlacke“, die die Gauler E. V. am 25. Oktober um 20

Uhr erstmals im Theaterkeller des Weinhauses Mehling aufführen: Eine Geburtstagsüberraschung der besonderen Art erhält André Messing, arbeitsloser Archäologe und liebevoller Muttersohn von seiner egozentrischen Gattin Vera. Wie er dieses „Geschenk“ verkraftet und was ein Huhn, ein Hypnotiseur und eine Psychologin damit zu tun haben, sehen die Besucher in dem höchst humorvollen, bitterbösen Stück von Lutz Backes in zwei unterschiedlichen Besetzungen. Alle Folgetermine bis in den März nächsten Jahres hinein sind unter www.gaulker-online.de zu erfahren.

Ein Kabarettsaurier kehrt mit seinem neuen Programm zurück: In den 80er Jahren stand Klaus Staab mit Urban Priol auf der Bühne. Als Duo gewannen sie 1986 das Passauer Scharfrichterbeil. Nach jahrelanger Bühnenabstinenz meldet sich Staab zurück. „Ohne Worte“ heißt es am 30. November ab 20 Uhr im Rathaussaal des Alten Rathauses.

Zurück ins Weinhaus Mehling: Am 1. Dezember präsentiert dort „Theater in medias res“ ab 18 Uhr

einen Ephraim Kishon-Abend unter dem Titel „Die beste Ehefrau von allen“. Mit brillanter Beobachtungsgabe schildern Kishon und seine Frau Sara Szenen einer Ehe, wie sie jeder kennt - und das liebevoll, satirisch, geistreich und vor allem charmant.

„Kling-a-ling“ heißt die musikalisch-kabarettistische Advents-Show mit Hubert Tremel und Franz Schuler am 14. Dezember ab 19.30 Uhr im Alten Rathaus. Gefallene Engel, müde Schoko-Nikoläuse, verzweifelnde Clementinen, heilige und unheilige Nächte sowie die Liebe sorgen für unbeschwerter Heiterkeit.

Zu einem kabarettistischen Jahresrückblick lädt Mathias Tretter am 28. Dezember ab 20 Uhr ins Alte Rathaus. Hier wird Nachgetrettert, was das Jahr 2013 so hergegeben hat, und das ist bei solch einem Wahljahr so einiges...

Und jede Menge Gemeinheiten und scharfzüngige Späße hält Philipp Weber am 11. Januar mit seinem neuen Kabarettprogramm ab 20 Uhr im Alten Rathaus bereit. sek

FOTOS SPESSART WINTER

Trendstyle Fashion in Lohr

 boys' and mens' trendstyle • 4U BOYS & 4U GIRL

 in der Ludwigpassage 5 • 97816 Lohr a. Main

Wir laden Sie ein zum Lohrer Rambourfest & Verkaufsoffenen Sonntag am 27.10.2013 ab 12.00 Uhr

O'Lady

lady's trend style bis Größe 52

Hauptstraße 26
97816 Lohr a. Main
Telefon 09352 6000781
www.olady-online.de

Exklusive Mode · Accessoires · Taschen

SCHREINEREI BIRGIT ZOEPF

 HANDWERKSMESTERIN IN DER DENKMALPFLEGE

 AUSGEZEICHNET MIT DER GOLDMEDAILLE FÜR HERAUSRAGENDE LEISTUNGEN IN DER DENKMALPFLEGE IN EUROPA

 BÜRGERMEISTER-DR. NEBEL-STRASSE 18
 97816 LOHR A. MAIN
 TELEFON 09352/78 46
 TELEFAX 09352/78 78
 E-MAIL: BIRGIT.ZOEPF@SCHREINEREI.ZOEPF.DE



Die Kantorei St. Michael spielt aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach.

Konzertreigen

Unterschiedlichste Klänge begleiten in die ruhigere Zeit

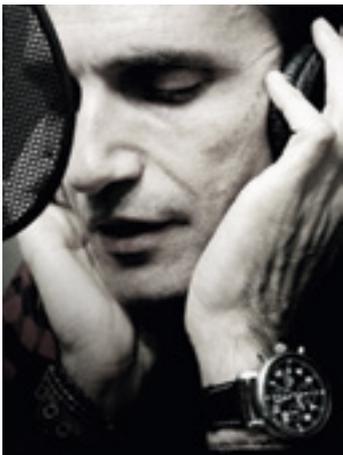
Neben einem hochkarätigen Theater- und Kabarettprogramm bietet der Lohrer Spessart-Winter auch eine Reihe unterschiedlichster musikalischer Veranstaltungen.

Musikalische Highlights aus der Welt der Musicals präsentiert Eva-Maria Michaelis mit ihrem Programm „Showstopper!“ am 19. Oktober ab 19 Uhr in der Aula des Schulzentrums Nägelsee.

Sein Debütalbum „A Fool For Every Season“ wurde mit dem Grammy Gewinner und Produzenten Ben Wish produziert. Am 26. Oktober darf man sich ab 19.30 Uhr im Alten Rathaus auf die Musik von Eugene Ruffolo (im Foto unten) freuen.

Auf eine spannende und unterhaltsame Reise durch die bunte Welt der Oper und Operette mit Arien und Duetten lädt das Konzert „Don Giovanni trifft Carmen“ mit Susanne Pfitschler-Schmitt (Sopran), Joachim Herrmann (Bariton) und Daniel Herzig (Klavier) am 10. November um 19.30 Uhr im Alten Rathaus ein.

Mit Michael Weston King ist am 14. November ab 20 Uhr ein Singer und Songwriter der Extraklasse zu



Gast im Weinhaus Mehling. Der 51-jährige Engländer gründete Mitte der 90er Jahre die Amerivana-Band „The Good Sons“. 2011 veröffentlichte er zusammen mit seiner Frau Lou Dagleish unter dem Bandnamen „My Darling Clementine“ die aktuelle Cd „How Do You Plead?“.

Mit dem Ensemble „Fado Sul“ wärmt am 16. November die Sonne Spaniens und Portugals den Ratsaal im Alten Rathaus. Die ganze emotionale Bandbreite des Fado, von der sehnsüchtigen Wehmut bis zum tiefempfundenen Schmerz und zur ekstatischen Freude, bringen Daniela Bauer (Gesang), Luis Hölzl (portugiesische Gitarre) und André Herteux (spanische Gitarre) ab 19.30 Uhr zu Gehör.

Von mittelalterlichen Klängen des 13. Jahrhunderts über die Blütezeit der Vokalmusik in der Renaissance bis hin zu modernen Rhythmen und Popsongs der letzten Jahrzehnt erstreckt sich das Repertoire der sechsstimmigen männlichen Besetzung von „Vocal Appearance“ am 23. November ab 19.30 Uhr im Alten Rathaus.

Französische Chansons, italienische Canzoni, argentinische Tangos und deutsche Schlager - welch eine Mischung! Diese serviert „Café de la mer“ am 7. Dezember ab 19.30 Uhr im Alten Rathaus.

Ein festliches Adventskonzert mit Chor, Orchester und Solisten ist für den 8. Dezember um 17 Uhr mit Antonio Vivaldis „Magnificat“ in der Ev.-lutherischen Auferstehungskirche angesetzt.

„Jauchzet, frohlocket!“ heißt es am 15. Dezember ab 17 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Michael mit Johann Sebastian Bachs „Weihnachtsoratorium BWV 248 - Kantaten I -III“, das auf das bevorstehende Fest einstimmt. sek

FOTOS SPESSART WINTER

Zickig? Schlecht drauf? Auf nach Lohr!



Wir garantieren Ihnen hervorragende Qualität, besten Service und eine kompetente Beratung in über hundert Fachgeschäften.

LOHR 
macht
LAUNE!

www.lohr-macht-laune.de

Genuss verschenken



FASSNACHT
schreiben, schenken, Schönes.
Fußgängerzone - Lohr

Color-Center

Strahlenschutz-Baustoffe

68 JAHRE TRADITION

1945
2013

68

JAHRE INNOVATION

Farben+Lack-Großhandel



Seitz + Kerler
97816 Lohr a. Main
www.seilo.eu

68

68

Industrieböden



In Geschichte eintauchen

Drei Lohrer Museen setzen unterschiedliche Schwerpunkte

Wer Lohr besucht, kommt um die Kultur nicht herum. Schlendert man vom Main her die idyllischen Gässchen und die von herrlichem Fachwerk geschmückten Straßen den Berg hinauf, grüßen bereits von der Ferne die schlanken Türme des Lohrer Schlosses, dessen Geschichte bis ins 14. Jahrhundert zurückreicht. Erbaut von den Grafen zu Rieneck, erfuhr die einstige Burg im 15. Jahrhundert eine Veränderung von einer Wehranlage hin zu einem repräsentativen Schloss. 1559 übernahmen die Kurfürsten von Mainz das Gebäude und gaben ihm nach und nach sein heutiges Gesicht. Seit 1936 beherbergt das Schloss, in dem Schneewittchen das Licht der Welt erblickt haben soll, das Spessart-Museum. Unter dem Motto „Mensch und Wald“ erleben die Besucher eine spannende Zeitreise durch die Vergangenheit und Gegenwart eines der größten zusammenhängenden Waldstücke Deutschlands. Hohe Herren und

Habenichts, Kurfürsten, Förster, Fabrikanten, Handwerker, Waldarbeiter und Räuber lebten hier im und vom Spessart. Einfallsreichtum und besonderes Geschick wurde ihnen abverlangt, um sich und ihre Familien durchzubringen. Wie sich dies im Einzelnen gestaltete, zeigt das Museum auf über 2000 Quadratmetern Ausstellungsfläche, die sich über vier Ebenen erstreckt. Zu sehen ist hier, wie Steinhauer, Schmiede, Häfner, Zimmerleute, Wagner, Büttner, Schreiner und andere Handwerksleute und Gewerbetreibende sich die vorhandenen Rohstoffe und Energiequellen zu Nutze machten und neben einfachen Gebrauchsgegenständen auch Luxusprodukte herstellten. Zu den Höhepunkten des Museums zählt die Glasabteilung mit seltenen Glanzstücken aus sechs Jahrhunderten.

Die meist von oben gelenkte Besiedlung des Spessart, seine Pflege als Jagdrevier des Adels, die Bewirtschaftung seines gewaltigen,



Im Lohrer Schulmuseum kann man die Entwicklung der Erziehung und des Schulwesens bis ins 17. Jahrhundert zurückverfolgen.

> STROM > ERDGAS > WASSER

Der Umwelt zuliebe:
Bereits seit dem 1. Jan. 2010
liefern wir Ihnen
ohne Aufpreis nur noch
ÖKO-STROM
CO₂-neutral!

ÖKO-STROM FÜR ALLE VON MEINER ENERGIE

Die ENERGIE versorgt Sie mit **Öko-Strom**, erzeugt zu **100 % aus Wasserkraft!** Damit ist der Strom CO₂-neutral und das ganz **ohne Mehrkosten!**

Haben Sie Interesse an unserem Öko-Strom?
Unter der Servicenummer **093 53 79 01-633**
beantworten wir gerne Ihre Fragen – und
unter www.die-energie.de erhalten Sie
Informationen rund um das Thema
Energieversorgung.

meine
DIE ENERGIE

Gern für Sie aktiv.

Energieversorgung Lohr-Karlstadt
und Umgebung GmbH & Co. KG · 97753 Karlstadt
Zum Helfenstein 4 · Telefon 09353/7901-0 · Fax 7901-601



Im Spessart Museum Lohr stehen der Mensch mit seinem ausgefeilten Handwerk und der Wald im Fokus

aber nicht unerschöpflichen Holzbestandes und die Einrichtung von Betrieben gestalteten die Natur des Waldgebietes schon seit dem Mittelalter zur Kulturlandschaft um. Mit seinen Originalobjekten und Rauminszenierungen sowie einer abwechslungsreichen und unterhaltsam-informativen Präsentation spricht das Museum alle Altersgruppen an und räumt mit so manchem Klischee auf.

Noch bis 27. Oktober wird hier im großen Ausstellungssaal unter dem Motto „Wimpel, Wald und Wanderlust“ die 100 jährigen Geschichte des Spessartbundes als Zusammenschluss mehrerer Vereine und Verbände aufgerollt. Der Spessartbund förderte von Anfang an nicht nur das Wandern, sondern engagierte sich für die wirtschaftliche Hebung des Spessarts, den Natur- und Landschaftsschutz sowie das kulturelle Leben. Anfang Dezember bis zum 15. Juni des nächsten Jahres rückt dann die Spessarter Gold-, Silber- und Schmuckkunst des 20. Jahrhunderts in den Mittelpunkt.

Eine weitere Einzigartigkeit hat Lohr zu bieten: Das Schulmuseum im Stadtteil Sendelbach spiegelt die Geschichte des Schulwesens und was damit in Zusammenhang stand auf 350 Quadratmetern Ausstellungsfläche äußerst informativ und detailreich. Eingerichtet und liebevoll betreut von Eduard Stenger zeichnen die 3000 Exponate aus dem 17. bis 20. Jahrhundert die Einflüsse und Abhängigkeiten der jeweiligen Gesellschaftsordnung und Staatsform. Zwei vollständig eingerichtete Klassenzimmer vermitteln ein lebhaftes Bild, wie es früher in der Schule zugeht. Auf Anmeldung können Schulen ihren Unterricht klassenweise hierher verlegen und jede Menge über die Schule von damals erfahren. Eine komplett eingerichtete Lehrerwohnung sowie 80 Vitrinen zu unterschiedlichsten Thematiken lassen nicht nur die Geschichte des Unterrichtswesens, sondern auch die Kulturgeschichte des jeweiligen Jahrhunderts greifbar werden. Schwerpunkte des Schulmuseums sind das Kaiserreich (1871

- 1918) sowie das Dritte Reich. Im Rahmen des diesjährigen Spessartwinters wird in einer Sonderpräsentation vom 9. November bis 1. Dezember an das Schicksal der jüdischen Familie Rothschild aus Lohr erinnert.

Eine außergewöhnliche Liebhabersammlung im vermutlich kleinsten Museum Deutschlands erwartet die Besucher des Traföhäuschens in des Haaggasse. Hier hat der Sammler und gelernte Starkstromelektriker Lothar Vormwald seine Isolatorensammlung untergebracht. Auf rund zwölf Quadratmetern, verteilt auf zwei Ebenen, können mehr als 600 Isolatoren aus 40 Ländern bestaunt werden. Für alle Nichttechniker: Die Aufgabe des Isolators ist es, für einen gefahrenfreien Transport von Strom zu sorgen.

Petra Jendryssek

FOTOS SCHULMUSEUM, JENDRYSSEK

■ Spessart-Museum: Di bis Sa 10 bis 16 Uhr, So/Feiertag 10 bis 17 Uhr, Schulmuseum: Mi bis So 14 bis 16 Uhr, Isolatorenmuseum 1. Sonntag im Monat 14 bis 17 Uhr

FLANEUR

Lohr



Ein Schwerpunkt des Spessart-Museums wurde der Glasverarbeitung gewidmet.

Gmedien
Kreation • Produktion

Verführerische Werbung



Besuchen Sie unsere Ideenküche unter:
www.g-medien.eu

Die neue Kollektion ist da!

spatz TURM
Kinderladen in Lohr

AM BAYERSTURM

... einfach gut angezogen

stamm
Modehaus in Lohr

AM BAYERSTURM

Große Spannweite

Künstlergruppe SpessArt zeigt im Alten Rathaus beeindruckende künstlerische Vielfalt



Beindruckt von der farbig gefassten Holzskulptur von Konrad Franz zeigt sich die junge Magdalena im historischen Rathaus in Lohr.

WUNDERBAR

In die Welt der Märchen und Sagen entführt Karin Mähler kleine Zuhörer im Spessart-Museum und lässt Ritter, Feen und Räuber wieder lebendig werden. Jede Erzählstunde endet in der Geschichte zugehörigen Abteilung des Museums. So können die Kinder ganz nebenbei allerhand über den Spessart, seine Räuber und die Herstellung von Glas erfahren. Zu hören sind die Geschichten am 27. Oktober, 10. und 24. November sowie am 15. Dezember jeweils um 15 Uhr.

Mit einer großen Ausstellung im historischen Rathaus von Lohr feiert die Künstlergruppe „SpessART“ noch bis 20. Oktober ihr 25 jähriges Bestehen. Die Ausstellung macht deutlich, dass große Kunst nicht von geografischen Koordinaten abhängig ist, bildende Kunst auf hohem Niveau nicht nur in den bedeutenden Metropolen entsteht und ausgestellt wird. Der Wechsel zwischen Bildern, Graphik, Montagen, Objekten und Bildhauerarbeiten zeigt eine verblüffende künstlerische Vielfalt und Spannweite.

Der Blick fällt zuerst auf die großformatigen Bilder an der Stirnseite des Ausstellungsraumes, „Stufen 1 und 2“ sowie „Aufwärts“ von Cornelia Krug-Stührenberg. Es sind atmosphärische Arbeiten, auf denen sich ein unverwechselbares

exotisches Licht in leichtestem und feinstem Rosa über der Bildfläche verteilt, Abbildungen von Stufen in die Höhe und in die Tiefe, archäologische Relikte aus einer anderen Zeit, vermitteln archetypische Erfahrungen.

Die Arbeiten von Hartwig Kolb – abstrakt expressionistische Bilder – verblüffen durch ihre farbliche Lebendigkeit und bildnerische Exklusivität. Die mittelformatigen Bilder „Irrlichter“ und „Spiegelungen“ reflektieren und projizieren die urbanen Impulse und seismischen Beben der Gegenwart. „Deadland“, ein Landschaftsbild aus Lanzarote, zeigt die tektonischen Kräfte an den Verwerfungslinien der Erdoberfläche.

Mit den Bildern „Sisyphus“, „La femme obscure“ und anderen zeigt Roland Schaller durch ein sensibles Liniengeflecht sowie Überzeichnungen und Deformationen sensitive Kraffelder und seelische Zusammenhänge. Diese Bilder gehören zu der Serie „Insights“, sehr durchdachte und durchkomponierte artifizielle Arbeiten, die durch Graphiken und Plastiken vertieft und erweitert werden.

Die großformatigen Bilder von Jan-Peter Kranig überzeugen durch ihre kapriziöse Detailversessenheit und spielerische Genauigkeit. Es sind beiläufige floristische Motive, von Gräsern und Lilien, auf denen er das natürliche Chaos bündigt und das Spiel von Licht und Schatten genau verfolgt.

Udo Breitenbach arbeitet mit Fundstücken, die er als moderne archäologische Belege zu Montagen und dreidimensionalen Bildern be- und verarbeitet. In den Fenstern der Traufseite des Rathauses ist das Dyphtichon „Du hast das bessere Teil gewählt“ ausgestellt. Die großformatigen Kopien alter und junger Meister setzt er in Beziehung zu einer kindlichen Schaufenstergruppe und anderen Objekten. Der „Schneewittchensarg“, eine phonetische Kombination aus Plattenspieler und Radio, setzt er mit Gartenzweigen in Beziehung.

Die in Irland lebende Künstlerin Bettina Seitz hat es sich nicht nehmen lassen, sich an dieser Ausstellung zu beteiligen. Die in Lohr aufgewachsene Künstlerin arbeitet plastisch, wobei sie einen anthroposophischen Ansatz verfolgt. Ihre Arbeiten, wie „Paare und Frau mit Kind“, folgen einer feinen Symmetrie und Harmonie.

Unverwechselbar sind die Holzarbeiten von Konrad Franz. In rhythmischen Axthieben schlägt der in der alten Dorfkirche in Hausen arbeitende Bildhauer starke und nachdenkliche Figuren mit überzeichneten Gesten aus dem Holz. Ausgestellt sind unter anderem die Figuren „Kathi, Myra und Gert“.

In den Schaufenstern des Fischer-Hauses können Arbeiten aus früheren Ausstellungen der einzelnen Gruppenmitglieder besichtigt werden.

Reiner Jünger

FOTO JÜNGER

HERZLICH WILLKOMMEN
im fränkischen Hotelgasthof
Buchenmühle

Öffnungszeiten:
Montag Ruhetag!
Dienstag - Sonntag
ab 11:30 Uhr geöffnet.

Kinderspielfeld
vorhanden!

ENTSPANNUNG PUR - IM NATURPARK SPESSART!
Genießen Sie in unserem Restaurant oder auf unserer Sonnenterrasse fränkische Köstlichkeiten hergestellt aus Produkten der Region.
Die gepflegten Gästezimmer sind mit Dusche oder Badewanne, WC, TV, Telefon und WLAN ausgestattet. Sie bieten Komfort und Behaglichkeit, so richtig zum Entspannen, Wühlhühen und Krafttanken inmitten dem wunderschönen Buchental.

Anfragen & Zimmerreservierungen
Tel.: 09352/87990

97816 Lohr-Steinbach / Buchentalstraße 23
Zufahrt über OT-Steinbach! www.buchenmuehle.de

MARIA IN DER BUCHE

Ein frommer Schäfer hatte neben dem Weg von Lohr nach Karlstadt einen Platz gefunden, der es ihm sehr angetan hatte. In der Abgeschiedenheit des Waldes, im Schatten der Buchen, fühlte er sich seinem Schöpfer besonders nahe. Er schnitzte ein kleines Bild der schmerzhaften Mutter Gottes mit ihrem Sohn auf dem Schoß, stellte es in die Asthöhle einer alten Buche, wo es im Laufe der Jahre einwuchs und in Vergessenheit geriet. Irgendwann nach Jahrzehnten wurde es von einem Mann wieder entdeckt, der an der Buche nicht vorüber gehen konnte, weil ihn eine unerklärliche Anziehungskraft daran hinderte. Er nahm seinen Dolch und stach in die Buche. Da hörte er eine klagende Stimme dreimal „oh weh“ rufen. Der zurückgezogene Dolch sei an der Spitze blutig gewesen. Daraufhin habe man die Buche gefällt und im Inneren des Baumes das Gnadenbild gefunden, das am Rücken einen blutigen Stich hatte. Das Erlebnis veränderte das ganze Leben dieses Mannes. Als Einsiedler ließ er sich unter der Buche nieder, lebte von nun an in der Abgeschiedenheit des Waldes und machte die kleine Muttergottes Statue zu seinem Heiligtum. Das Waldheiligtum blieb auch den Bewohnern der umliegenden Dörfer nicht verborgen. Und bald kamen sie zur Maria in der Buche, hielten auf ihrem Weg inne, um zu beten und vertrauten der Mutter Gottes ihre Sorgen und Nöte an. So geschieht dies bis zum heutigen Tag.



Lohr a. Main

Urlaub zum Entdecken und Genießen



- Erkunden Sie unsere mittelalterlichen Gassen bei einer historischen Kostümführung und lassen Sie sich vom Charme unserer Schneewittchenstadt bezaubern!
- LOHR MACHT LAUNE, Einkaufen vor historischer Kulisse beispielsweise am Rambourfest (So. 27.10.2013 verkaufsoffen)
- Genießen Sie kulinarische Spezialitäten in märchenhafter Umgebung, u. a. Wein- und Bierproben
- Erholen Sie sich bei einer Schifffahrt auf dem Main



Lohr a. Main
www.lohr.de

Alle Prospekte und Infos rund um Lohr erhalten Sie bei der TOURISTINFORMATION
Schlossplatz 5 · 97816 Lohr a. Main · Tel: 09352-19433 · E-Mail: tourismus@lohr.de

Ausgewählte Termine

- Fr. 4. – So. 20.10. | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal und in den Schaufenstern des „Fischerhauses“ Lohr
Kunstaussstellung SpessART – 25 Jahre Künstlergruppe SpessART
Öffnungszeiten: tägl. außer Montag 14 – 18 Uhr, Sa. 11 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
- Fr. 18.10. | 18.30 Uhr – 22 Uhr | Lohr a. Main
„Ökumenische Nacht der offenen Kirchen“
- Sa. 19.10. | 19 Uhr | Aula Schulzentrum Nägelsee Lohr
Aus der Reihe „Wieder mal daheim“
Eva Maria Michaelis – „Showstopper!“
Musikalische Highlights aus der Welt der Musicals!
- Sa. 26.10. | 19.30 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
Konzert mit: Singer – Songwriter Eugene Ruffolo
- So. 27.10. | 17 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Michael Lohr
Benefizkonzert Kreisjugendchor Main-Spessart
Leitung: Michael Albert
- So. 10.11. | 19.30 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
„Don Giovanni trifft Carmen“, mit Susanne Pfitschler-Schmitt (Sopran), Joachim Herrmann (Bariton) und Daniel Herzig (Klavier)
- Sa. 16.11. | 19.30 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
Alegria y Saudade – Iberischer Abend mit dem Ensemble „Fado Sul“, Daniela Bauer (Gesang), Luis Hölzl (portugiesische Gitarre) und André Herteux (spanische Gitarre)
- 23.11. | 19.30 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
A capella Konzert mit „Vocal Appearance“
- Fr. 29.11. | 20 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
Kammerkonzert mit dem „Trio Copido“ Isabell Schmitt (Horn), Tamara Sverdlava (Piano) und Miro Bojazijew (Violine)
- Sa. 30.11. | 20 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
Musikkabarett Klaus Staab mit „Ohne Worte!“
- So. 1.12.2013 – Mo. 6.1.2014 | Fischerhaus Lohr
Krippenausstellung aus der Sammlung von Artur und Kathi Kreuzt
- So. 1.12. | 17 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
Offenes Adventssingen, Leitung: Mark Genzel
- Sa. 7.12. | 19.30 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
„Café de la mer“, Lieder und Songs aus aller Herren Länder
- So. 8.12. | 17 Uhr | Evang. Luth. Auferstehungskirche Lohr
Festliches Adventskonzert mit Chor, Orchester und Solisten Antonio Vivaldi – Magnificat, Leitung: Mark Genzel

KUNST | KULTUR & FESTE

SPESSART WINTER LOHR



Programm 2013/14

von September bis April www.lohr.de

- Sa. 14.12. | 19.30 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
„Kling-a-ling“ – Hubert Tremel, Franz Schuier, die musikkabarettistische Adverts-Show!
- So. 15.12. | 17 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Michael Lohr
„Jauchzet, frohlocket!“
Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach BWV 248 – Kantaten I–III, Leitung: Alfons Meusert
- 31.12. | 19.30 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Michael Lohr
Festliches Silvesterkonzert mit Dominik Ring und Michael Reinhart (Trompeten), Leitung: Alfons Meusert
- 17.1. | 16 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
„Der kleine Rabe Socke“ Korbtheater von Alfred Büttner
- 22.1. | 19.30 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
Schlesische Kammerolisten präsentieren bearbeitete Hits der 60er und 70er Jahre
- Sa. 25.1. | 20 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
Michael Fitz mit seinem neuen Soloalbum „ERFOLG“
- 8.2. | 20 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Michael Lohr
Aus der Reihe „Wieder mal daheim“ Orgelkonzert Jürgen Hofstötter
- 22.3. | 19.30 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
Klavierkonzert, Christian Elsas spielt Werke von Claude Debussy und George Gershwin
- Fr. 28.3.– Di. 1.4. | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
Fotoausstellung: Doppelt belichtet von Michael Robohm
Öffnungszeiten: Fr. 17 – 21 Uhr, Sa. + So. 11 – 19 Uhr und Mo.+ Di. 17 – 20 Uhr
- Fr. 4.– Do. 10.4. | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
Kunstaussstellung „Klappe – die Fünfte“, Kunstgruppe des Betreuten Wohnens am Sommerberg
Öffnungszeiten: Sa. + So. 11 – 18 und Mo. – Do. 13 – 18 Uhr
- Fr. 25.4. | 20 Uhr | Altes Rathaus Lohr, Rathausaal
Kabarett Das EICH „Der Schwachsinn galoppiert !!!“

und viele andere Highlights mehr...
...ausführliches Programm im Spessart-Winter 2013/14
Kulturamt Lohr, Tel. 0 93 52 / 84 84 81

Vorschau Spessart-Sommer 2014:

- Open-Air-Konzert
Fr. 27. Juni 2014 | 20.30 Uhr | Schlossplatz Lohr
Mnozil Brass mit „Happy Birthday“
Karten VVK: ab sofort. www.ad-ticket.de
Stadtbibliothek Lohr: 09352/84 84 84

RADIO NEVER SLEEPS



CHARIVARI.fm

Würzburg • FM 102.4 | Marktheidenfeld • FM 99.0 | Ochsenfurt • FM 92.6
Karlstadt • FM 88.6 | Lohr/Gemünden • FM 90.4 | Kitzingen • FM 88.5